



In der Beilage:
zVisite 2021

zVisite 2021: Das Wort in den Religionen

Mina Inauen ist Älplerin auf der Alp Streckwees im Appenzellischen. Seit fast 60 Jahren bittet sie im Betruf die Viehheiligen Antonius, Martin und Sebastian um Schutz für die Tiere und die Natur. «Bhüet üs Gott», betet sie immer wieder.

In der Mitte dieser «pfarrblatt»-Ausgabe finden Sie die interreligiöse Zeitung zVisite. Wir widmen uns in diesem Jahr dem Wort in den Religionen. Worte können beleidigen und verletzen. Sie können aber auch trösten, befreien, beflügeln. Einige mögen leer sein, doch unterschätzen sollte man sie besser nicht. Worte haben Kraft und schaffen Realität. Bekanntlich hat das Wort Gottes die Welt erschaffen, so heisst es im Editorial zur zVisite 2021.

Für die Sennerin Mina Inauen haben die gesungenen Worte in ihrem Betruf «doppelt Kraft». Sie trifft sich in dieser Beurteilung mit dem Gebetsrufer der Moschee im Haus der Religionen. Daneben kommt in der zVisite ein Sprechcoach, ein Psychiater und eine Predigtexpertin zu Wort. Selbst die Praxis des Schweigens haben wir betrachtet. Das Wort in den Religionen in manchen Facetten. kr

Foto: Annette Boutellier

Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 24 **Region Oberland** grüner Teil ab Seite 30

**Ein Wort, das am Menschen vorbeizieht,
hat keine Kraft. Diese entfaltet sich, wenn
das Wort die Seele trifft.**

Der Psychiater Daniel Hell in der zVisite auf Seite 5.

Sie finden von ihm auch einen Beitrag auf Seite 3 dieser
«pfarrblatt»-Ausgabe: «Seelsorge und Selbstsorge»

Zu Allerseelen

Was für die Seele gut ist

An Allerseelen gedenken wir den Verstorbenen. Ihre Seelen sind uns vorausgegangen, heisst es. Wir, die wir leben, können bloss der Seele Sorge tragen. Die Kirchen ihrerseits haben dazu die Seelsorge im Angebot. Was ist die Seele überhaupt, was ist gute Seelsorge und wäre es nicht auch mit ein bisschen Selbstoptimierung getan? Wir haben über den katholischen Gartenzaun geschaut und fragen bei einer reformierten Pfarrerin und bei einem Psychiater nach.

Seelsorge als «Muttersprache» der Kirche

Die ideale Seelsorge der Kirchen wirft einen durch und durch gütigen Blick auf Menschen und ihre Realitäten. Das soll auch die kirchliche Sprache bestimmen. Das Wichtigste aber in der Seelsorge ist die Zeit, ohne die Kosten aufzuschreiben.

Von Claudia Kohli Reichenbach

Auf diversen Karteikarten von Gästen, die im Grandhotel Waldhaus im bündnerischen Vulpera nach 1920 ein- und ausgingen, stand die Anweisung «Keine Ostergrüsse mehr!». Neulich wurde diese Gästekarte im gleichnamigen Bildband (2021) veröffentlicht. Sie lässt tief blicken in eine Welt, in welcher der Gast König war, heimlich aber beobachtet, belauscht und vor allem kommentiert wurde. Herr Seiler aus Berlin sei ein «[k]omischer & sehr launischer Mensch». Mrs. Yvonne R. aus New York «[s]pinnt auf Hochtouren!», auch ihr sind keine Ostergrüsse mehr zu schicken, denn sie «[s]ollte nun wirklich nicht mehr genommen werden».

Ostergrüsse zu verschicken, ist die Kernaufgabe der Seelsorge. Und zwar an jeden und jede, unabhängig vom Status, ohne Ansehen

dessen, was jemand verbrochen hat, ohne Furcht vor Abgründen, Unlösbarem, Ambivalenz. Diese Haltung ist radikal. Sie kennzeichnet die «Muttersprache» (P. Bosse-Huber) der Kirche, welche es nur wegen Ostern gibt. Wobei damit nicht behauptet sei, dass die Kirche ihre «Muttersprache» bisweilen nicht kläglich vernachlässigt oder gar schändet. Im Grunde aber ist mit diesem durch und durch gütigen Blick auf Menschen und ihre Realitäten die Grammatik der kirchlichen Sprache bestimmt.

Diskret, mit grosser Handtasche

Was hätte wohl der Concierge auf die Karteikarte von «Seelsorge» geschrieben? Vielleicht: «Diskret, auffallend grosse Handtasche. Besucht viele Leute, – was treibt sie genau?».

Diskret ist sie, die Seelsorge. Sie klopft an die Tür des Spitalzimmers und erkundigt sich nach dem Ergehen der Patientin. Sie läuft auf dem Areal der Psychiatrie mit dem schizophrenen



Claudia Kohli Reichenbach ist Privatdozentin für Praktische Theologie an der

Universität Bern und Pfarrerin in der Petrus-Kirchengemeinde Bern.



Die Seele sichtbar gemacht. Jaume Plensa, Together, Kunstbinennale Venedig 2015, Basilica di San Giorgio Maggiore.

Mann eine Runde. Sie besucht die Hundertjährige zum Geburtstag. Und setzt sich ans Bett des Sterbenden, wo sie nicht mehr spricht. Sie mag durchaus wildere Plätze, Jahrmärkte, wo sie sich zu Schaustellenden gesellt. Überall dorthin, wo Menschen sind, wird sie – finanziert von den Landeskirchen – geschickt. In ihrer Handtasche steckt vor allem eins: Zeit. Zeit, die mit keiner Krankenkasse abgerechnet werden kann. Im zunehmend ökonomisierten Gesundheitswesen mit effizient zu gestaltenden Abläufen hat sie Musse auch für lange Gespräch.

Was treibt sie genau, die Seelsorge? Sie hört oft zu. Fragt nach. Ratschläge zu erteilen, ist nicht ihr Ding, vielmehr führt sie das Gespräch so, dass Menschen zuerst einmal sein dürfen, wie sie sind, jetzt, mit allem Schönen und den Brüchen. Sie erkundet mit den Menschen, was in ihnen angelegt ist an anderen, neuen Möglichkeiten. So diskret die Seelsorge auftritt, sie verlangt von denen, die sie ausüben, einen hohen Grad an Professionalität. Eine wertschätzende, nicht-manipulierende Gesprächsführung will gründlich eingeübt sein. Dazu besuchen Seelsorgende langjährige Weiterbildungen mit pastoralpsychologischer Fundierung. Zentraler Bestandteil ist dabei die Persönlichkeitsschulung, wozu auch ein kritisch reflektierter Umgang mit eigenen und fremden Grenzen gehört.

Dialektkundig

Auf der Karteikarte wäre zu ergänzen, dass die Seelsorge mit Mister Tod bestens bekannt ist. Sie begleitet Sterbende, tröstet Hinterbliebene und proklamiert als christliche Seelsorge, bisweilen wider allen Anschein, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. Woche für Woche steht sie am Grab und verkündet, dass einer auferstanden ist, damit wir leben – jetzt erst recht.

Ihre Ostergrüsse verschickt die Seelsorge oft ohne grosse Worte, vielmehr durch ihre Präsenz. Wenn sie spricht, braucht sie ein feines Gespür für den Dialekt. Denn die religiöse Landschaft wandelt sich gegenwärtig stark, traditionell-religiöse Sprache klingt für viele Zeitgenoss*innen kaum mehr. Über das, was uns übersteigt, was unfassbar und nicht verrechenbar bleibt, wird in neuen Zungen geredet. Neulich sass ich am Küchentisch von Herrn P., um die Beerdigung seiner Mutter zu besprechen. Die ersten Minuten waren harzig, Herr P. machte keinen Hehl aus seinem Misstrauen gegenüber der Kirche. Lange habe ich ihm zugehört, als er innig über seine schmerzlich vermisste Mutter erzählte. Drei Tage später feierten wir in der Kirche einen würdigen Gottesdienst – er, eine Handvoll Bekannte und ich. Die Ostergrüsse scheinen angekommen zu sein, vermittelt über die Seelsorge, dieser «Muttersprache» der Kirche.

Seelsorge und Selbstsorge

Selbstoptimierung und Selbstverwirklichung sollen verhindern, dass unser Selbst in eine Krise gerät. Die Seele kommt kaum noch vor. Diese aber macht den Menschen aus.

Von Daniel Hell

Wenn in den nächsten Tagen Allerseelen bevorsteht, so ist weniger Selbstsorge als Seelsorge gefragt. Wie sich Seelsorge und Selbstsorge unterscheiden, zeigt sich bereits an der Begriffsbildung. Seelsorge hat den Begriff der Seele zur Grundlage. Selbstsorge setzt hingegen ein Verhältnis zu sich selbst, ein «Selbst» voraus. An diesen verschiedenen Grundworten kann man auch ableiten, worin sich beide

unterscheiden. Dabei ist die Seele das viel ältere und reichere Wort.

Die Seele

Kaum ein Begriff hat das abendländische Menschenbild so geprägt wie die Seele. Die Gedanken und Überlegungen, die sich philosophische Denker*innen und religiöse Suchende zu verschiedenen Zeiten über die Seele gemacht haben, sind äusserst vielschichtig. Eines haben sie aber gemeinsam. Die Seele ist dem Menschen gegeben. Sie macht ihn aus. Der Mensch kann über sie nicht verfügen. Wer von seiner Seele spricht, geht in der Regel davon aus, dass sie unveränderlich ist. Man kann für sie Sorge tragen, sie aber nicht selbst verändern.

Das Selbst

Im Gegensatz dazu wird das Selbst gemeinhin als ein Verhältnis zu sich selbst verstanden, mithin die Vorstellungen und Einstellungen, die man von sich selber hat. Das Selbst entwickelt sich im Leben in Abhängigkeit von Erfahrungen und eigenen Entscheidungen. Der Mensch ist dafür mitverantwortlich. Er kann, wenn nötig, dazu beitragen, dass sich sein Selbst verändert.

Unterschiedliche Symbole

Wenn wir auf das Sprachspiel von Seele und Selbst achten, wird deutlich, dass das Selbst tendenziell mentale oder geistige Wortassoziationen weckt wie denkbar, kühl, bewusst, reflektiert, während die Seele tendenziell emotionale und leibliche Wortassoziationen hervorruft wie lebendig, warm, herzlich, reso-



Daniel Hell, Psychiater, Psychotherapeut, emeritierter Professor für Klinische

Psychiatrie und Buchautor vertritt bei seinen Behandlungen einen ganzheitlichen Ansatz. Sein neuestes Buch trägt den Titel «Lob der Scham». www.daniel-hell.com

Vortragsreihe

Claudia Kohli Reichenbach und Daniel Hell werden im Rahmen der Vortragsreihe «Was für die Seele gut ist» in der Berner Petruskirche (Brunnadernstrasse 40, 3006 Bern) am 1. und 8. November, jeweils von 19.30 bis 21.00, zum Thema sprechen. Veranstaltung mit Zertifikatspflicht.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Infos: www.petrus-kirche.ch

nant, innig. Auch die Assoziationen und Bilder, die die beiden Begriffe bei den meisten Menschen hervorrufen, sind verschieden: zum Selbst wird Kopf, Hirn, auch Cortex assoziiert, zur Seele Atem, Herz, Blut, auch Musik. Während also die Seele eher ein Symbol für das (Er-)Leben ist, so stellt das Selbst eher eine sachliche oder funktionelle Beschreibung dar.

Seelenverlust

Der Begriff des Selbst ist weitgehend ein wissenschaftlicher Begriff geblieben. Er hat jedoch den Seelenbegriff in der Neuzeit zum Beispiel in Psychologie und Psychotherapie weitgehend abgelöst. Dieser Seelenverlust – der Zürcher Philosoph Helmut Holzhey spricht von «Seelenexorzismus» – hat viele geschichtliche Ursachen. Besonders bedeutsam ist der Übergang von einer hierarchisch bestimmten Wir-Kultur zu einer demokratisch organisierten Ich-Kultur. Je mehr sich die Gesellschaft individualisiert, desto mehr wird für den modernen Menschen auch wichtig, wie er mit sich selbst zurechtkommt. Neue Wörter wie Selbstbehauptung, Selbstverwirklichung und Selbstoptimierung machen deutlich, wie stark wir uns von uns selbst abhängig erfahren. Wir vertragen es sehr schlecht, wenn unser Selbstverständnis in eine Krise gerät. Gerade das ist aber immer häufiger der Fall. Die Coronakrise ist dafür in psychischer Hinsicht nur ein viel zitiertes Beispiel.

Angesichts zunehmender Selbstkrisen ist es vielleicht angebracht, einen Befund der Entwicklungspsychologie in Erinnerung zu rufen. Unser mentales oder reflexives Selbstbewusstsein setzt ein basaleres leib-seelisches Erleben von Empfindungen und Gefühlen voraus. Wir sollten deshalb das uns seelisch Gegebene, das im Begriff der Seele enthalten ist, nicht auf die Seite schieben. Die Selbstsorge kann die Seelsorge nicht einfach ersetzen.

«Der Bergclub war auch ein katholisches Heiratsinstitut»

«Keine Sonntagstour ohne Gottesdienst» – Dieses Motto stand am Anfang der «Katholischen Tourengesellschaft Katourg». Der Verein heisst heute «Bergclub Bern» und wird 75 Jahre alt.

Interview: Sylvia Stam| Foto: Carmen Jossen Moser

«pfarrblatt»: Der Bergclub Bern entstand aus dem Bedürfnis, die Pflicht zur Sonntagsmesse mit längeren Bergtouren zu verbinden. Wie muss ich mir so eine Bergmesse vorstellen?

Rudolf Michlig: Auf die Bergtour kam jeweils ein Geistlicher mit. Die Leute haben das Zubehör, etwa Kelch, Wein und Hostien, mitgetragen. Wir haben eine Steinplatte zum Altar umfunktioniert und dann zusammen Eucharistie gefeiert. Bis ins Jahr 2000 waren solche Messen sehr beliebt.

Warum werden heute keine Bergmessen mehr gefeiert?

Die Katholische Tourengesellschaft «Katourg» wurde 1946 gegründet mit dem Ziel, Bergsport und Gottesdienstbesuch zu verbinden. Seit 2000 heisst der Verein «Bergclub Bern». Der Schwerpunkt hat sich von Ski- und hochalpinen Touren zu Wanderungen und Bergtouren verlagert. Der Verein ist für alle offen und hat heute knapp 300 Mitglieder. Infos: www.bergclub.ch
Der Bergclub feiert sein 75-Jahre-Jubiläum am 6. November, um 15.00, im kirchlichen Zentrum Guthirt, Ostermundigen. Anmeldungen bis 31. Oktober an: christine_widmer@gmx.ch

Damals wurden Messen in den Pfarreien nur am Sonntagmorgen gefeiert, heute auch am Samstag- und Sonntagabend. Die Wahl zwischen «Sonntagspflicht» und Bergtour ist damit entschärft. Ausserdem möchten wir niemanden ausschliessen, der/die nicht katholisch ist.

Frauen konnten von Anfang an Mitglied sein. Ging es auch darum, katholische Partner*innen kennenzulernen?

Bergsteigen war lange eine Männerdomäne, auch bei der «Katourg». Männer, die aus katholischen Gegenden nach Bern in die

Diaspora zogen, wohnten meistens im Gesellenhaus. Am Wochenende haben sie dann gemeinsame Bergtouren unternommen. Weil der Verein auch Frauen aufnahm, war er durchaus auch ein katholisches Heiratsinstitut (lacht). Viele Paare haben hier zueinander gefunden.

Wie katholisch, wie christlich ist der Bergclub heute noch?

Das Katholische steht nicht mehr im Vordergrund, konfessionell sind wir durchmisch, jedoch noch christlich geprägt. Wie gläubig die Leute sind, weiss ich nicht, darüber reden wir nicht.

Die Grundidee, dass man sich gegenseitig hilft, ist geblieben. Gemeinschaftssinn und Solidarität werden sehr gepflegt. Eine Frau sagte kürzlich, sie komme gern mit, «weil ich sicher bin, dass man zu mir schaut, wenn etwas passiert».

Wird es den Bergclub in 20 Jahren noch geben?

Das ist schwer zu sagen. Wir bilden die Leitenden gut aus und motivieren sie, im Verein eine Aufgabe zu übernehmen. In der Sektion «Bergclub alpin» haben wir gute Tourenleiter*innen, die die Hochgebirgs- und Skitouren weiterentwickeln wollen. Denn wenn der SAC eine Skitour ausschreibt, ist diese innerhalb kurzer Zeit ausgebucht. Wenn es uns gelingt, wieder mehr Leute für solche alpinen Touren zu rekrutieren, haben wir eine Zukunft.



Rudolf Michlig (75) ist seit 1991 beim Bergclub, von 2015 bis 2019 war er Tourenchef, seit 2020 Präsident. Der Ingenieur-Agronom aus dem Wallis wohnt in Ostermundigen.

Kirche, die ins Ohr geht

Seit 30 Jahren gehen auf Radio kibeo kirchliche Sendungen über den Äther. Die Zusammenarbeit mit dem Lokalradio BeO ist die letzte dieser Art. Die Kirchen im Pastoralraum Bern Oberland sind Kollektivmitglied des Senders. kibeo-Präsidenten Andreas Zimmermann im Gespräch.

Interview: Anouk Hiedl | Foto: Pia Neuenschwander



Könnte locker die Thuner Stockhorn Arena mit Zuhörer*innen füllen. Kibeo-Präsident Andreas Zimmermann

«pfarrblatt»: Welche kibeo-Sendungen bleiben Ihnen unvergessen? Und welche Radiopannen?

Andreas Zimmermann: Zum Beispiel die Kirchenfenster über «Weibliche Sexualität» oder «Christliche Karwochen und Osterrituale» sowie die Bibelgespräche «Die Weisheit als Lehrmeisterin», «Elia, Gotteserscheinung am Horeb» oder «Der Weg zum Kreuz – Karfreitag». Einmal vergass ein Interviewpartner seinen Termin. Der Moderator war flexibel und unkompliziert und führte einfach ein Livegespräch mit den anwesenden Leuten im Studio über das Thema. Oder es kam vor, dass das Tonband ab der Rolle auf den Boden fiel – dann musste es zuerst wieder neu aufgespult

werden. Das dauerte ein, zwei Musiktitel, dann war alles wieder bereit.

Wie hat sich Radio kibeo seit 1991 entwickelt?

Früher wurde oft live gesendet. Aufnahmen waren nur mit einem grossen Tonbandgerät und grossen Spulen möglich. Heute verwendet man kleine drahtlose Mikrofone mit integriertem Speicher für die Audiodatei. Nebst der Technik haben sich auch die Sendegefässe verändert. Nach wie vor sind die Gottesdienste am Sonntagmorgen bei etwa 10 000 Hörerinnen und Hörern sehr beliebt – das entspricht in etwa dem ausverkauften Fussballstadion Stockhorn Arena in Thun. Auf unserer Website gibt's alle unsere Sendungen als

Podcasts zum Nachhören. Bei den sozialen Medien haben wir noch Nachholbedarf. Die Jungen sitzen nicht mehr vor dem Radio oder hören bei den Hausaufgaben, beim Bügeln oder im Stall Radio – heute wird gestreamt: die Sendung, die ich will und wann ich will.

Die heutige Zusammenarbeit von kibeo mit dem Lokalradio BeO ist einzigartig. Wie kann sich kibeo als solcher letzter Mohikaner halten?

Schon bei der Gründung war allen wichtig, dass die verschiedenen Kirchen im Berner Oberland gemeinsam verantwortlich sind für die Kirchensendungen. In vielen Gesprächen und Sitzungen wurden die Leitlinien für dieses Miteinander gelegt. Gerade weil dieses gemeinsame Projekt etwas Besonderes ist, wollen wir auch Sorge dazu tragen. Für mich ist es wesentlich, dass wir noch lange dieser letzte Mohikaner bleiben und gemeinsam unterwegs sind. Dazu sind immer wieder Absprachen nötig und der Wille, gemeinsam Menschen im Berner Oberland zu erreichen, gemäss unserem Slogan «Gottes Wort in deinem Ohr».

Wie feiern Sie kibeos 30. Geburtstag?

Der Verein kibeo wurde am 23. Oktober 1991 gegründet. Das 30. Jubiläum hätten wir an diesem Tag mit allen Delegierten und geladenen Gästen feiern wollen. Ohne Zertifikat wäre die Veranstaltung auf 30 Personen beschränkt gewesen. So wollen wir die 30 Jahre Verein kibeo nicht feiern, der Anlass wird auf 2022 verschoben. Wir haben 47 Kollektivmitglieder, u. a. den Pastoralraum Bern Oberland, der von vier Delegierten vertreten worden wäre. Ueli und Elia von Allmen hätten den neuen kibeo-Jingle, den sie komponiert und produziert haben, am Jubiläumsanlass vorgestellt. Zudem hätte Judith Pörksen Roder, Synodalratspräsidentin Refbejus, in einem Vortrag alle Christ*innen angesprochen – alle brauchen eine Vision der Zukunft, auch für die Kirche.

Hinweise: Das ganze Interview lesen Sie unter www.pfarrblattbern.ch.

Radio kibeo wird via Radio Berner Oberland (BeO) auch auf DAB+ ausgestrahlt. Dienstags ab 20.00 und sonntags den Gottesdienst um 09.00. www.kibeo.ch

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)
 www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikation Katholische Kirche im Kanton Bern

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 61.
 Redaktion der Pastoralraumseiten
 Region Bern:
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr),
 031 300 33 63

Abo- und Adressänderungen

«pfarrblatt»
 info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Direktor: Matthias Jungo
 Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33
 religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine

Kohlbrenner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Thomas Fries (Leitung), 031 300 33 40
 thomas.fries@kathbern.ch
 Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 42
 angela.buechel@kathbern.ch
 Isabelle Schreier, 031 370 71 15
 isabelle.schreier@offene-kirche.ch
 Tabea Aebi, tabea.aebi@kathbern.ch
 Doris Disch (Sekretariat),
 kircheimdialog@kathbern.ch
 www.kircheimdialog.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch
Beratung: Rebecca Schneider-Wyler
 rebecca.schneider-wyler@kathbern.ch,
 031 300 33 45
 Peter Neuhaus, 031 300 33 44
 peter.neuhaus@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

Leitung: Mathias Arbogast

Sekretariat: Sonia Muñoz

031 300 33 65/66

fasa.bern@kathbern.ch

Palliative Care, Alters- und Freiwilligen-

arbeit: Barbara Petersen, 031 300 33 46

Asyl: Béatrice Panaro, 031 300 33 51

Migration: Carolina Hutmacher

031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60

Anouk Haehlen, 031 300 33 58

Rolf Friedli, 031 300 33 59

Sekretariat: Angelina Güntensperger,

031 300 33 67

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch, 031 301 49 80
 www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch
 www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

Samstag, 30. Oktober, 19.15–21.00
Montag, 1. November, 19.23–20.57
Dienstag, 2. November, 18.00–19.30

Gemeinsam bis zuletzt

Das Netzwerk «Bärn treit» treibt die Vision voran, dass Betreuung und Pflege am Lebensende in der Verantwortung aller liegen sollte. Eine neue und inklusive Sterbekultur soll entstehen. Hierzu drei Anlässe in Bern.

Mit der Berner Charta für ein gemeinsam getragenes Lebensende versucht die Stadt Bern eine neue und inklusive Sterbekultur zu forcieren. Die am 2. November 2020 lancierte Berner Charta sieht ein Umdenken bei der Betreuung und Pflege von Betroffenen, die dem Lebensende nahe sind, und deren Angehörigen vor. Dies soll nicht an den Staat oder Gesundheitsorganisationen delegiert werden, sondern in der Verantwortung aller liegen. Jene Vision teilen in der Stadt Bern viele Privatpersonen, Firmen, kulturelle Organisationen, Schulen und religiöse oder spirituelle Institutionen.

Genau ein Jahr nach der Lancierung der Charta, unter Stadtpräsident Alec von Graffenried, finden hierzu nun drei Anlässe in Bern statt:

• **Samstag, 30. Oktober, 19.15–21.00, Haus der Religionen, «Jenseits?! – Sterben und Abschiednehmen mit und ohne Religion»:** Podium mit Andrea Staudacher (Future Death Lab, Ritualforscherin), Valentin Abgottspon (freidenken.ch, freier Redner) und Christian Walti (Kirche im Haus der Religionen).

• **Montag, 1. November, 19.23–20.57, ZAR Café*Bar, «Death Café»:** Oli Inäbnit, Christian Walti und weitere Gäste erzählen von ihren Erfahrungen an der Grenze zwischen Leben und Tod.

• **Dienstag, 2. November, 18.00–19.30, Französische Kirche, «Das Lebensende gemeinsam tragen»:** Podiumsdiskussion mit Alec von Graffenried, Sarah Buchmann (Autorin) und Vertreter*innen der Arbeitsgruppen. Moderation durch Christian Walti und Sibylle Felber (Palliativzentrum Inselspital). Musikalische Begleitung durch Shirley Grimes. Anmeldung bis 25. Oktober erwünscht.

Weitere Informationen unter www.baerntreit.ch

Mittwoch, 3. November, ab 19.30

Alltagsblues

Eine musikalisch-philosophische Reise am 3. November in der «Heitere Fahne» in Wabern.

Der Alltagsblues und das erfüllte Sein: Reto Nägelin und George Steinmann nehmen mit auf eine musikalisch-philosophische Reise durch den Alltagsblues. Sie laden ein, durch ihre Geschichten und den Blues der Frage «Was macht wirklich glücklich?» nachzuspüren. Im Wechselspiel von Geschichten, Gedanken und Musik spüren die Zuhörenden ganz zart die Kraft der Sehnsucht durch ihren Alltagsblues.

Samstag, 6. November, 09.00–16.15

Sorge um das gemeinsame Haus – Churches4future

Die Ökumenische Herbsttagung am 6. November im Evangelischen Gemeinschaftswerk in Bern. Gemeinsam für eine bessere Zukunft.



Die Sorge um das gemeinsame Haus beschäftigt die Kirchen und die Ökumene. Als grösste Herausforderungen unserer Zeit beschreibt Papst Franziskus die weltweite Armut und soziale Ungleichheit. Wolfgang Bürgstein, Generalsekretär der bischöflichen Kommission Justitia et Pax, diskutiert an der Ökumenischen Herbsttagung in Bern die Impulse der päpstlichen Enzyklika Laudato Si'. Diese soll als ethischer Kompass für eine nachhaltige Entwicklungsagenda dienen.

Agnes Abuom, Mitglied der anglikanischen Kirche von Kenia und Präsidentin des Zentralkomitees des Ökumenischen Rates der Kirchen ÖRK, gibt in einem Videobeitrag Einblick in die aktuellen Themen der ökumenischen Bewegung, die sich 2022 in Karlsruhe zur Vollversammlung treffen wird: Klimafragen, interreligiöse Arbeit und Gewalt an Frauen und Kindern stehen im Vordergrund. Zu guter Letzt wird auch die Klimabewegung mit ihren unterschiedlichen Gruppen von Jung bis Alt an der Tagung vertreten sein.

Nachmittags finden verschiedene Workshops statt: Bibelarbeit zu Psalm 8, Ökofeminismus, orthodoxe Schöpfungsethik, Klima-Aktionsplan, «Planetary Health» und weitere. Hierbei kann an zwei der insgesamt neun Workshops teilgenommen werden. Für die Teilnahme benötigt es eine Anmeldung, in welcher man die gewünschten Workshops vermerkt.

Es erwartet Sie ein Tag mit Diskurs, interessanten Einblicken und Visionen über die Erreichung einer besseren Zukunft. Wir schauen hin, wie es mit den Themen Schöpfungsverantwortung und Gerechtigkeit in den Kirchen steht, lassen uns inspirieren von unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren und ermutigen uns gegenseitig zu handeln, um immer mehr «Churches4Future» zu werden.

Anmeldung bis 25. Oktober direkt über www.refbejuso.ch/herbsttagung, per Post oder per E-Mail an oeme@refbejuso.ch (Tagungsbeitrag Fr. 40.– inkl. Verpflegung und Getränke)

Sie gilt als eine der einflussreichsten Personen der Welt. Und kaum jemandem schlägt so viel Ablehnung entgegen wie ihr. Das Theaterensemble Johannes in Bern will der Klimaaktivistin Greta Thunberg jenseits der Schlagzeilen auf die Spur kommen.

Theater zum Weiterdenken

Thomas Uhland

Im Kirchgemeindehaus Johannes im Berner Breitenrain-Quartier ist viel los. Kinder, junge Erwachsene und ältere Personen proben gemeinsam das Mundarttheater «Genug geredet, steht jetzt auf». Es ist ein Stück über Greta Thunberg, das 15-jährige Mädchen, das sich im Hitzesommer 2018 vor den Schwedischen Reichstag stellt und setzt. Dabei trägt sie ein Schild, auf dem steht: Schulstreik für das Klima. Es ist der bescheidene Anfang einer Bewegung, die sich im Nu über den Planeten ausbreitet: der Anfang der «Fridays for Future»-Bewegung.

Greta ist aber auch ein Mädchen, das in der Schule ausgegrenzt und gemobbt wird. Es wurde ihr ein leichtes Asperger-Syndrom diagnostiziert, sie litt an Depressionen und Essstörungen – und daran, dass die Politik bezüglich Klimaerwärmung offensichtlich versagt.

Zum Denken anregen

Beides – Klima und Ausgrenzung – wird im Stück des Theaterensembles Johannes thematisiert. «Es geht uns immer um die Inhalte», sagt Hannes Liechti, Musikwissenschaftler und Mitglied des Leitungsteams der Theatertruppe, die ökumenisch getragen wird. Deswegen werden Schul- und Unterrichtsklassen speziell zu den Aufführungen eingeladen.

Aufführungen

Das Stück «Genug geredet, steht jetzt auf» wird aufgeführt im reformierten Kirchgemeindehaus Johannes, Wylstrasse 5, Bern Breitenrain. Eintritt frei, Kollekte. Platzreservierung (empfohlen) über die Website.

Daten:

So, 31. Oktober, 17.00 (Première)
Fr, 5. November, 14.00 (Schulvorstellung)
Fr, 5. November, 19.00
Sa, 6. November, 17.00
So, 7. November, 17.00
Fr, 12. November, 19.00
Sa, 13. November, 17.00
So, 14. November, 15.00 (Dernière)

www.theaterensemble.ch



Meist spielt das Theaterensemble religiöse Themen, wie etwa «Exodus» (2019) oder «Lied einer neuen Welt» (2017), das die Bergpredigt thematisiert hat. «Das aktuelle Thema ist dasjenige mit den wenigsten direkten Bezügen zu Religion und Kirche seit Langem», sagt Liechti. Jedes Theaterprojekt beginnt mit einem einwöchigen Lager während der Sommerferien. Die Teilnehmenden proben dabei nicht nur, sondern setzen sich auch intensiv mit dem Thema auseinander.

So wie die 15-jährige Julia, eine der beiden Greta-Darstellerinnen. Sie sei an Umweltthemen interessiert, sagt sie. «Ich informiere mich und halte in der Schule Vorträge.» Der 26-jährige Tobias spielt einen Kritiker Gretas, der durch ihre Argumente zum Nachdenken gebracht wird. Es ist genau das, was er auch bei den Zuschauerinnen und Zuschauern des Theaters erreichen will: «Wir stellen auf der Bühne ein reales Problem mit realen Auswirkungen dar. Ich möchte, dass die Menschen anfangen nachzudenken.»

Gelebte Integration

Das Theaterensemble sendet nicht nur eine Botschaft nach aussen, sondern es zeigt auch, wie Integration geht. Jede und jeder kann beim Theater mitmachen. Castings gibt es nicht. «Unsere Devise ist aber, das Maximum aus jeder Person herauszuholen», erklärt Hannes Liechti. Die junge Frau im Rollstuhl etwa kurvte im Stück «Exodus» ebenso selbstverständlich ums Goldene Kalb, wie sie dieses Jahr auf der Bühne am Klimastreik teilnimmt.

Rollen werden aufgrund von Talenten und Neigungen verteilt. Wer sich etwa auf der Bühne nicht wohlfühlt, engagiert sich in der Technik. Der Flyer wurde von einem Gymnasiasten gestaltet, der zuvor nur kleinere Projekte verwirklicht hat.

Die zweite Greta, die sonst Maya heisst, ist gerade mal 13 Jahre jung. «Ich habe schon als Sechsjährige gern Theater gespielt», sagt sie. In diesem Stück stellt sie Greta so glaubwürdig dar, als ob sie nie etwas anderes gemacht hätte.

Ökumenisches Projekt

Das Theaterensemble Johannes gibt es seit 2009 und steht seitdem alle zwei Jahre auf der Bühne. Die Stücke werden von einem Kernteam selber verfasst. Je nach Inputs aus der Truppe und nach deren Fähigkeiten wird das Skript angepasst. Die meisten Teilnehmenden sind Jugendliche oder junge Erwachsene, doch auch Kinder oder ältere Personen spielen mit. Viele stammen aus dem Quartier, andere nehmen längere Anreisen in Kauf. Teils sind sie eng mit der Kirche verbunden, teils überhaupt nicht. Einige sind jedes Mal dabei, andere beteiligen sich nur an einem Projekt. «Die Rote Zora» war das erste Stück, aber nicht der Anfang, erinnert sich Jürg Liechti, Projektleiter und Pfarrer in der reformierten Kirchgemeinde Johannes. Zuerst sei da eine Gruppe Jugendlicher gewesen, die sich regelmässig getroffen und gemeinsame Reisen durchgeführt habe. Daraus sei das Theaterensemble entstanden. «Die Theater sind eine Chance, sich mit einem wichtigen Thema intensiv auseinanderzusetzen», erklärt er.

Ursprünglich von der reformierten Kirchgemeinde Johannes angestossen, ist das Theaterensemble seit einigen Jahren ein Projekt der Ökumene Bern-Nord und wird von beiden Kirchen, der reformierten und der katholischen, unterstützt. Die Kollekte, die jeweils erhoben wird, wird vollumfänglich Projekten gespendet, die einen Zusammenhang mit dem Theater haben. Dieses Jahr etwa gehen die Einkünfte je zur Hälfte an «Mission 21» und «Klimastreik» Bern.

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43

Fax 031 372 16 56

www.kathbern.ch/mci-bern

www.missione-berna.ch

missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso

P. Enrico Romanò

P. Gildo Baggio

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfrè

Lu-Ve 08.00-12.00

e permanenza telefonica

Suora San Giuseppe di Cuneo, collaboratrice pastorale

Sr. Albina Maria Migliore

Diacono

Gianfranco Biribicchi

gianfranco.biribicchi@kathbern.ch

Catechista (RPI)

Sara Esposito

saraie.esposito@hotmail.it

Collaboratrice sociale

Roberta Gallo

079 675 06 13

roberta.gallo@kathbern.ch

Ma-Ve 14.00-17.00

A.C.F.E.

Assoc. Centro Familiare

Seftigenstrasse 41, 3007 Bern

031 381 31 06

Fax 031 381 97 63

info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel

com.it.es.berna@bluewin.ch

Sabato 23 ottobre

16.30 **Formazione genitori**

presso la Missione

18.00 **Pregliera del Rosario**

18.00 **S. Messa prefestiva**

in lingua italiana, nella chiesa Guthirt a Ostermundigen

18.30 **S. Messa prefestiva**

nella chiesa della Missione

Domenica 24 ottobre

XXX Domenica del T. O./B

95^{ma} **Giornata missionaria mondiale**

11.00 **S. Messa**

chiesa della Missione (cert. COVID)

16.00 **S. Messa per famiglie**

(con neonati a cinque anni)

nella chiesa della Missione

18.30 **S. Messa**

nella chiesa della Missione

09.30 **S. Messa bilingue**

(cert. COVID)

nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Pregliera del Rosario in ottobre

18.00 **Ogni sera nella chiesa della Missione**

Sabato 30 ottobre

18.30 **S. Messa prefestiva**

nella chiesa della Missione

Domenica 31 ottobre

XXXI Domenica del T. O./B

11.00 **S. Messa**

chiesa della Missione (cert. COVID)

18.30 **S. Messa**

nella chiesa della Missione

09.30 **S. Messa**

in lingua italiana,

nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Proposta ai giovani adulti



Gesù ci dice: «dove due o tre sono riuniti nel mio nome, io sono im mezzo a loro» (Mt 18,15-20).

Vogliamo così rispondere al desiderio che abbiamo nel cuore di creare un gruppo di giovani adulti con il quale camminare insieme nel nome di Gesù! Il secondo e il quarto mercoledì del mese, alle ore 20.00, ci ritroviamo in Missione per fare insieme diverse attività: preghiera e dialogo; anche momenti ludici e impulsi formativi non mancheranno!

Non esitare a mandarci già ora, il tuo feedback per mail:

mcligiovani@gmail.com.

Giulia, Giuseppe, Arianna
e p. Antonio

Dal Messaggio di Papa Francesco per la GMM

«Non possiamo tacere quello che abbiamo visto e ascoltato» (At 4,20)

Nella Giornata Missionaria Mondiale che si celebra ogni anno nella penultima domenica di ottobre, ricordiamo con gratitudine tutte le persone che, con la loro testimonianza di vita, ci aiutano a rinnovare il nostro impegno battesimale di essere apostoli generosi e gioiosi del Vangelo. Ricordiamo specialmente quanti sono capaci di mettersi in cammino, lasciare terra e famiglia, affinché il Vangelo possa raggiungere senza indugi e senza paure gli angoli di popoli e città, dove tante vite si trovano assetate di benedizione.

Maria, la prima discepolo missionaria, faccia crescere in tutti i battezzati il desiderio di essere sale e luce nelle nostre terre (cfr Mt 5,13-14).

Roma, San Giovanni in Laterano, 6 gennaio 2021, Solennità dell'Epifania del Signore

Francesco

© – Libreria Editrice Vaticana

Preannuncio

Commemorazione per i fedeli defunti, nell'ultimo anno: S. Messa nella cappella del cimitero di Bremgarten a Berna, domenica 7 novembre alle 15.00

(Certificato COVID).

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5

Misionero:

Padre Emmanuel Cerda

emmanuel.cerda@kathbern.ch

031 932 16 55 y 078 753 24 20

Sacristán: Maciel Pinto

maciel.pinto@kathbern.ch

031 932 21 54

Secretaria: Nhora Boller

nhora.boller@kathbern.ch

031 932 16 06

Asistente Social:

Miluska Praxmarer

miluska.praxmarer@kathbern.ch

031 932 21 56

Misas cada domingo:

10.00 Ostermundigen

16.00 Berna Dreifaltigkeit

Misa 2^{da} y 4^{ta} domingo mes:

12.15 Iglesia St. Marien

Kapellenweg 9, 3600 Thun

Celebraciones entre semana,

eventos, cursos, etc. Consultar:

www.kathbern.ch/mce-berna

* **Instrucción sobre las misas de domingo en nuestra página web.**

Todos los viernes

15.00 **Exp. del Santísimo**

Confesiones. Se agradece previa cita.

19.00 **Santa Misa**

Con la bendición del Santísimo.

Sábado 23 octubre

15.30 **Catequesis**

17.00 **Santa Misa**

18.00 **Curso bíblico**

Domingo 24 octubre

Jornada Mundial de las Misiones.

10.00 **Santa Misa**

12.15 **Santa Misa, Thun**

16.00 **Santa Misa, Berna**

25, 26 y 27 octubre

17.30 **Vísperas**

18.00 **Rezo del Santo Rosario**

Sábado 30 octubre

Taller de lectores. Informes con el

padre Emmanuel.

15.30 **Catequesis**

17.00 **Santa Misa**

Domingo 31 octubre

10.00 **Santa Misa**

11.15 **Santa Misa**

16.00 **Santa Misa, Berna**

Lunes-martes, 1 y 2 noviembre

Todos los Santos y Fieles Difuntos.

18.30 **Rezo del Rosario**

19.00 **Celebración Eucarística**

Miércoles 3 noviembre

17.30 **Vísperas**

18.00 **Rezo del Rosario**



En este día, recordamos agradecidamente a todas esas personas que, con su testimonio de vida, nos ayudan a renovar nuestro compromiso bautismal de ser apóstoles generosos y alegres del Evangelio. Recordamos especialmente a quienes fueron capaces de ponerse en camino, dejar su tierra y sus hogares para que el Evangelio pueda alcanzar sin demoras y sin miedos esos rincones de pueblos y ciudades donde tantas vidas se encuentran sedientas de bendición.

Contemplar su testimonio misionero nos anima a ser valientes y a pedir con insistencia «al dueño que envíe trabajadores para su cosecha» (Lc 10,2), porque somos conscientes de que la vocación a la misión no es algo del pasado o un recuerdo romántico de otros tiempos. Hoy, Jesús necesita razones que sean capaces de vivir su vocación como una verdadera historia de amor, que les haga salir a las periferias del mundo y convertirse en mensajeros e instrumentos de compasión.

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41
079 860 20 08
P. Pedro Granzotto
pedro.granzotto@kathbern.ch
031 533 54 42
076 261 78 94

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Missas nas comunidades

Todos os sábados
Thun, Igreja St. Martin
Martinstrasse 7, 3600 Thun
18.00 Santa Missa

Interlaken, Igreja Heiliggeist
Schlossstrasse 4, 3800 Interlaken
20.00 Santa Missa

Solothurn, Igreja dos Jesuítas
Propsteigasse 10, 4500 Solothurn
17.00 Santa Missa

Todos os domingos
Bern, Igreja de
St. Maria Wylerstrasse 24–26,
3014 Bern
11.30 Santa Missa

Biel/Bienne, Igreja de St. Maria
Juravorstadt 47, 2502 Biel/Bienne
17.00 Santa Missa

Gstaad, sempre 2º, 4º e 5º domin-
gos no mês, Igreja St. Josef Gstaad
16.00 Santa Missa

A missão inspira uma espiritualidade de êxodo, peregrinação e exílio contínuos. (Papa Francisco)

Trata-se de «sair da própria comodidade e ter a coragem de alcançar todas as periferias que precisam da luz do Evangelho». A missão da Igreja encoraja a uma atitude de peregrinação contínua pelos vários desertos da vida, por meio das experiências de fome e sede de verdade e justiça. A missão da Igreja inspira uma experiência de exílio contínuo, para fazer sentir ao homem sedento de infinito a sua condição de exilado a caminho da pátria definitiva, pendente entre o «já» e o «ainda não» do Reino dos Céus. A missão adverte a Igreja de que não é fim em si mesma, mas instrumento e mediação do Reino. Uma Igreja autorreferencial, que se agrada dos sucessos terrenos não é a Igreja de Cristo, seu corpo crucificado e glorioso. Por isso mesmo, é preferível «uma Igreja acidentada, ferida e enlameada por ter saído pelas estradas, a uma Igreja enferma pelo fechamento

e a comodidade de se agarrar às próprias seguranças».

Os jovens, esperança da missão

Os jovens são a esperança da missão. A pessoa de Jesus e a Boa Nova proclamada por Ele continuam a fascinar muitos jovens. Estes buscam percursos onde possam concretizar a coragem e os ímpetos do coração ao serviço da humanidade. «São muitos os jovens que se solidarizam contra os males do mundo, aderindo a várias formas de militância e voluntariado. Como é bom que os jovens sejam 'camaradas da fé', felizes por levarem Jesus Cristo a cada esquina, a cada praça, a cada canto da terra!». Na assembleia Geral Ordinária do Sínodo dos Bispos, que teve lugar em 2018 sobre o tema «Os jovens, a fé e o discernimento vocacional», revelou-se uma ocasião providencial para envolver os jovens na responsabilidade missionária comum, que precisa da sua rica imaginação e criatividade.

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern-Bethlehem, ref. Kirche
Eymattstrasse 2b
12.00 Jeden Sonntag

Köniz, St. Josef
Stapfenstrasse 25
19.00 Jeden Samstag

Biel, Pfarrkirche Christ König
Geisriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche
Schulhausstrasse 11A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche
Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt
Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche
Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Poslanice Hebrejima

Svaki veliki svećenik od ljudi uzet za ljude se postavlja u odnosu prema Bogu: da prinosi darove i žrtve za grijehe – kadar primjereno suosjećati s onima koji su u neznanju i zabludi, jer je i sam zogrnut slabošću. Zato mora kako za narod tako i za sebe prinositi okajnice. I nitko sam sebi ne prisvaja tu čast, nego je prima od Boga pozvan kao Aron.

Tako i Krist ne proslavi sam sebe postavljen veliki svećenik nego ga proslavi Onaj koji mu reče: Ti si Sin moj, danas te rodih. Tako i drugdje veli: Dovijeka ti si svećenik po redu Melkisedekovu. Heb 5,1–6

Iz Evandjelja po Marku

U ono vrijeme: Kad je Isus s učenicima i sa silnim mnoštvom izlazio iz Jerihona, kraj puta je sjedio slijepi prosjak Bartimej, sin Timejev.

Kad je čuo da je to Isus Nazarećanin, stane vikati: «Sine Davidov, Isuse, smiluj mi se!»

Mnogi ga uštkavahu, ali on još jače vikaše: «Sine Davidov, smiluj mi se!» Isus se zaustavi i reče: «Pozovite ga!» I pozvaše slijepca sokoleći ga: «Ustani! Zove te!»

On baci sa sebe ogrtač, skoči i dođe k Isusu. Isus ga upita: «Što hoćeš da ti učinim?»

Slijepac mu reče: «Učitelju moj, da progledam.»

Isus će mu: «Ildi, vjera te tvoja spasila!»

I odmah progleda i uputi se za njim. Mk 10,46–52

Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 10

English Speaking Community:
Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a,
3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at
09.30 a.m. Mass on Holy Days of
obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed
Virgin Mary»: **Missione cattolica
italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern:**
Every first Saturday of the month
(July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider:
Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland:
Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58,
onyotenerio@yahoo.com. **Krypta,**
Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a,
3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im
Monat Gottesdienst, **11.00**

Polnisch: Pfr. Nicolas Betticher,
079 305 70 45, nicolas.betticher@
kathbern.ch. **Kirche Bruder Klaus,**

**Ostring 1a, Bern: Jeden Sonntag im
Monat Gottesdienste, 12.30**

Albanisch: Don Albert Jakaj, Feer-
strasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94.
**Kirche St. Franziskus, Stämpfli-
strasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal
pro Monat Gottesdienste, 11.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Mulden-
weg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38.
**Gottesdienste regelmässig am
Sonntagnachmittag in St. Michael,
Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

ANDERSSPRACHIGE GEMEINSCHAFTEN

Koptische Verena Kirche

Pater Isidorus, 077 421 10 24

Kirche Heiliggeist,
Burggässli 6, Belp

09.00 Jeden 1. und 3. Samstag

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:

P. Thomas Plappallil

Cheleraim 1, 6213 Knutwil

079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:

Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4

3072 Ostermundigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat

Katholische Slowenen-Mission

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeier

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas

Kirche St. Michael, Wabern

Sakristan: R. Jeeva Francis

077 972 69 01

Eucharistiefeiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

19.00 24. Dezember

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan

031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25

Marie Fischer, Monbijoustrasse 89

3007 Bern

031 371 72 82

Römisch-katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen

Krypta der Christkatholischen Kirche

Rathausgasse 2, 3011 Bern

11.45 Jeden 1. und 3. Sonntag

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern

062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

Hochschuleelsorge

Isabelle Senn (Leitung)

031 307 14 32

Marco Schmidhalter

031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Liliane Wanner

Mo–Do, 09.00–12.00

Wochenrhythmus

Mo 18.30

Christliche Meditation

Di 12.15

Taizé-Feier

Di 13.00

Mittagstisch (im Semester)

Unser Bild von Tieren ist vielfältig

Vor Kurzem hörte ich eine Geschichte über Tiere, Menschen, Gott und die Sprache. Der Text wurde bei einer Besprechung von jemandem laut vorgelesen und ich lauschte den Worten, die sich teils wie die Laute von Tieren anhörten. Es wurde von Bellen, Gackern und Meckern berichtet. Mir fiel auf, dass auch Menschen meckern. Wenn das passiert, dann nicht, weil Menschen – vielleicht auch Schafe – sich gerade eingehend unterhalten, sondern weil sie unzufrieden sind.

Wenn wir Tiere beschreiben, bleibt uns nicht viel anderes übrig, als Worte unserer jeweiligen Sprache zu gebrauchen. Wenn wir sie beobachten, dann werden wir ihr Verhalten wahrscheinlich so deuten, wie wir das Handeln von Menschen verstehen. Doch: Wie sind Tiere eigentlich an sich?

Die Lösung muss sein, dass wir unsere eigene Perspektive verändern und unvoreingenommen die Tiere beobachten. Nehmen wir an, jemand von uns kann das plötzlich tatsächlich tun!

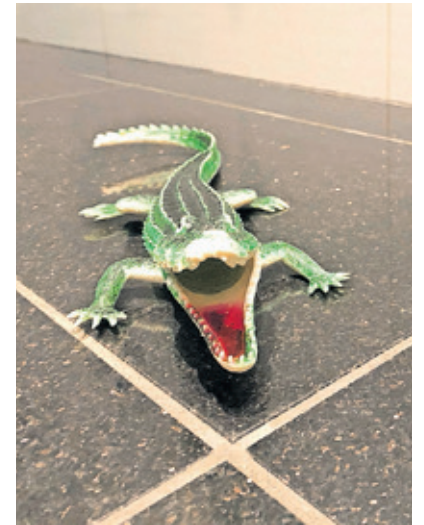
Diese Person nimmt also einen anderen Standpunkt als den menschlichen ein und sieht die Tiere an sich – unabhängig davon, wie wir sie sehen.

Wenn uns diese Person davon erzählen will, was sie über die Tiere herausgefunden hat, so wird sie das wohl

kaum in Worte fassen können. Eher wird sie sagen: «Kommt mit zu den Tieren, ich will euch etwas zeigen.» Nun, die Tiere waren immer schon da und wir konnten immer schon zu ihnen – also auch bevor uns eine Person, die – wie in unserem Gedankenexperiment – plötzlich die Tiere an sich gesehen hat, dazu auffordert. Selbst für den Fall, dass nie jemand unter uns die Tiere an sich jemals sehen sollte, können wir doch zu ihnen und sie kennenlernen. Das, was sie sind, ist da.

Text und Bild:

Angela Krenger, Praktikantin



Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

Geschäftsführung

Andrea Meier

031 370 71 17

Projektleitende

Isabelle Schreier

031 370 71 15

Annelise Willen

031 370 71 12

Antonio Albanello

031 370 71 13

Andreas Nufer

031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30

So 13.00–17.00

«stop – nonstop»: Eine Themenwoche zur Entschleunigung

In der Vorweihnachtszeit total entschleunigen, das ist möglich in der Heiliggeistkirche in Bern. Eine ganze Woche lang öffnen wir Räume für Sie. Klangräume zum An- und Innehalten mitten in Bern.

Am Dienstagabend, 9. November, führen uns elektronische Kompositionen durch ein interaktives Klangland. Antonio Albanello und Isabelle Schreier heissen Sie herzlich willkommen. Um die Mittagszeit können Sie am Dienstag, 9. November, mit Antonio Albanello und am Donnerstag, 11. November, mit Barbara Rieder meditieren.

Kommen Sie rein, und schalten Sie Ihr Handy aus.

Markus Amrein am Mikrofon und Günther Wehinger an der Flöte gestalten am Mittwoch, 10. November, unser Format halb eins.

Am Freitagabend, 13. November, können Sie mit Saara Folini von 17.00 bis 17.20 meditieren.

Fürs Finale von «stop – nonstop» kommt Renate von Ballmoos in die Heiliggeistkirche. Sie ist Pfarrerin und Ritualbegleiterin.

Freuen Sie sich auf eine unvergessliche Nacht.

stop – nonstop
Klangräume zum An- und Innehalten

Bern Inselspital

3010 Bern

Höpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch

Patrick Schafer
031 664 02 65
patrick.schafer@insel.ch

Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch

Nadja Zereik
031 632 74 80
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

zwischenHalt

in der Regel am 1. Donnerstag
des Monats, 09.30

Eucharistie

Daten siehe
Internet und Aushang

Ist Gott vielleicht doch anwesend?

«Ich bin doch noch so jung für ins Pflegeheim», sagt die Patientin betrübt. Die Frau ist Ende fünfzig und sichtlich von ihrer Krankheit gezeichnet. Eine Rückkehr nach Hause ist nicht mehr möglich.

«Ich möchte wieder mehr Boden unter den Füssen bekommen», formuliert die Frau ihr Anliegen und fügt an: «Ich fühle mich so verlassen. Das Einzige, was ich mache: Ich warte auf Menschen.»

«Was ist denn da falsch daran?», will ich wissen.

«Eigentlich nichts», erwidert sie und fährt fort: «Früher kam ich bestens ohne Menschen aus. Ich habe viel gelesen und Briefe geschrieben und fand vor allem Halt und Rückhalt in Gott. Das ist mir abhandengekommen. Gott ist bedeutungslos geworden. Für mich zählen nur noch die Begegnungen mit Menschen.»

«Wer sind die Menschen, auf die Sie warten und zählen können», frage ich nach.

«Meine Mutter z. B., sie ruft mich regelmässig an. Früher habe ich mich um sie gekümmert, jetzt ist es umgekehrt. Oder M., eine langjährige Freundin. Ich war einst ihre Praktikantin und die Beziehung hat bis heute gehalten.»

«Gibt es noch andere Menschen, auf die Sie zählen können», frage ich weiter.

«Ja, mein Freund», erzählt sie mit strahlenden Augen. «Er wohnt in Zürich. Wir haben uns beim Wandern kennengelernt. Zudem habe ich vier Geschwister. Eine Schwester steht mir besonders nahe.»

«Das ist doch super», erwidere ich erfreut. «Sie dürfen auf eine ganze Handvoll Menschen bauen.»

«Ja, aber eben», meint die Patientin nüchtern, «Gott kommt nicht vor.»

«Könnte es sein», erfrage ich behutsam, «dass Gott vielleicht mit im Spiel ist bei diesen Begegnungen? Könnte es sein, dass Gott gegenwärtig ist, wenn Sie sich Kraft Ihrer Beziehungen geborgen und getragen fühlen?»

Sie lächelt. Das Gottesbild, das ich anbiete, wird mit einem «vielleicht» quittiert.

Die Frau wirkt müde. Unmöglich, jetzt von Martin Buber zu erzählen, der vom «ewigen Du» spricht, das in jeder echten Begegnung für einen Augenblick enthüllt wird. Oder von Carter Heyward, die mit ihrer «Theologie der Beziehung» besagt, dass jeder menschliche Akt der Liebe Gott in der Welt leibhaftig werden lässt. Auf Wunsch der Patientin treffen wir uns erneut. Gott kommt diesmal nicht zur Sprache. Die Patientin aber teilt mir mit, dass sie wieder in die Kirche eintreten möchte. Dies, sagt sie, könnte ihr vielleicht ein wenig Halt und Sicherheit geben.

Barbara Moser,
reformierte Pfarrerin und Seelsorgerin



Foto: annaia, photocase.de

Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1
031 380 51 00
Di bis Fr 09.00–12.00
www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen

Di bis Fr 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Programm-Eröffnung

Ausgangspunkt des neuen Jahresthemas **Asymmetrien. Fluch oder Segen?** im Haus der Religionen – Dialog der Kulturen bilden kulturelle, politische und sprachliche Asymmetrien, grosse und kleine Ungerechtigkeiten, sprachliche Kolonialrelikte, persönliche Schief lagen der Kommunikation, gesamtgesellschaftliche Ungleichheiten.

Am **Sonntag, 24. Oktober** findet gemeinsam mit den Religionsgemeinschaften die Auftaktveranstaltung statt. Nach einem Grusswort (**12.30**) von Stadtpräsident Alec von Graffenried folgt die Eröffnung der neuen Ausstellung zu Hypersymmetrischen Früchten. Die Bilder von Fotograf Stefan Maurer spielen mit optischer Perfektion, dadurch rückt er natürliche Unvollkommenheit in ein neues Licht. Dabei stellen sich Fragen nach der Bedeutung von Symmetrie und Perfektion. Oder ist es eben das Unvollkommene, die Unregelmässigkeit, die das Leben ausmacht?

Um **13.30** sind alle Anwesenden zu einem speziellen Rundgang durch die Sakralräume eingeladen mit Inputs zu A-/Symmetrie aus Sicht der verschiedenen Religionsgemeinschaften. Anschliessend gibt es während zwei

Stunden die Möglichkeit für informelle Gespräche und Besichtigungen unter dem Motto «Tag der offenen Türen». Und zum Abschluss folgt um **17.00** ein Sofagespräch mit der renommierten feministischen Autorin Kübra Gümüşay. Ihr Erfolgsbuch «Sprache und Sein» (Hanser Verlag 2020) geht von der Sehnsucht nach einer Sprache aus, die Menschen nicht auf Kategorien reduziert, sondern sie vielmehr in ihrem Facettenreichtum existieren lässt. In einer sich polarisierenden, asymmetrischen Welt setzt sich Kübra Gümüşay für gemeinschaftliches Denken und Diskurse auf Augenhöhe ein.

Brigitta Rotach



Die feministische Autorin Kübra Gümüşay zu Gast im Haus der Religionen.

Foto: Alfredo Caliz

Beratung bei Beziehungsfragen

Die Fachstelle «Ehe – Partnerschaft – Familie» unterstützt Einzelpersonen, Paare und Familien. Kontaktieren Sie uns telefonisch oder per E-Mail für einen Termin.

Tel.: 031/300 33 44 / 45

E-Mail: ehe.bern@kathbern.ch

Infos: www.injederbeziehung.ch

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Felicitas Nanzer
031 313 03 03
Jean-Luc Chéhab, Lernender

Öffnungszeiten:

Mo 08.00–12.00
Di 08.00–12.00
Mi 08.00–12.00/14.00–17.00
Do 08.00–12.00
Fr 08.00–12.00

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer
031 313 03 03
Philipp Ottiger, Vikar
031 313 03 18
Antoine Abi Ghanem,
mitarbeitender Priester
031 313 03 16
Ursula Fischer, Theologin
031 313 03 30
Carsten Mumbauer, Theologe
031 313 03 15

Sozial-/Beratungsdienst

Lucia Flury Stebler
031 313 03 03
Nicole Jakobowitz
031 313 03 41
Alba Refojo
anwesend am Donnerstag
031 300 70 23

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Angelika Stauffer
031 313 03 46

Jugendarbeit

Christian Link
031 313 03 03

Kirchenmusik

Kurt Meier
031 941 07 10

Sakristan

Franz Xaver Wernz

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

Herzlich willkommen!



Samstag, 23. Oktober

09.15 Eucharistiefeier
15.00–16.00 Beichtgelegenheit
Philipp Ottiger
16.30 Eucharistiefeier
Predigt: Philipp Ottiger

Sonntag, 24. Oktober

08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier
Predigten: Philipp Ottiger

Montag, 25. Oktober

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 26. Oktober

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 27. Oktober

14.30 Eucharistiefeier
«Danken und Tanken»
18.30 Ökum. Gottesdienst
mit Philipp Ottiger

Donnerstag, 28. Oktober

16.30–17.30 Beichtgelegenheit
Philipp Ottiger
18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 29. Oktober

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 30. Oktober

09.15 Eucharistiefeier
15.00–16.00 Beichtgelegenheit
Philipp Ottiger
16.30 Eucharistiefeier
Ministrant*innen-Aufnahme
Predigt: Philipp Ottiger

Sonntag, 31. Oktober

08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier
mit Jazzmusik
Predigten: Philipp Ottiger

Montag, 1. November Allerheiligen

06.45 Eucharistiefeier
09.30 Eucharistiefeier
18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 2. November

Allerseelen
06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 3. November

14.30 Eucharistiefeier
18.30 Ökum. Gottesdienst
mit Christian Schaller

Donnerstag, 4. November

16.30–17.30 Beichtgelegenheit
Christian Schaller
18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 5. November

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Hans und
Maria Kunz-Verardo
16.00 Rosenkranzgebet

Liebe Gottesdienst- besucher*innen

Aufgrund der geänderten Massnahmen gegen die Covid-19-Pandemie gelten ab sofort folgende Regelungen für die Gottesdienste:

Zertifikatspflicht:

Samstag, 09.15 und 16.30
Sonntag, 08.00 und 11.00

Keine Zertifikatspflicht, aber obligatorische Voranmeldung:

Sonntag, 20.00, mit maximal
45 Personen
Anmeldung jeweils ab Donnerstag,
14.00, online:
www.dreifaltigkeit.ch
oder telefonisch: 031 313 03 03

Keine Zertifikatspflicht, keine Voranmeldung, aber Angabe der Kontaktdaten vor Ort:

Alle Gottesdienste von Montag bis
Freitag, mit maximal 50 Personen.

Besten Dank für Ihr Verständnis!

Taufen

- Lucia Hahn
- Benjamin Manuel Riesen

Unsere lieben Verstorbenen

Margrit Vögeli-Rüedi
Domicil Lentulus, 3008 Bern

Aline Möckli

Domicil Viererfeld, 3012 Bern

Kollekten

23./24. Oktober

Missio – Ausgleichsfonds der Weltkirche

Missio, das Internationale Katholische Missionswerk, ist der «Solidaritätsfonds» der katholischen Kirche. Missio sorgt weltweit für den materiellen Ausgleich zwischen den Ortskirchen und trägt zum Austausch über Glauben und Leben von Christinnen und Christen in aller Welt bei. Mit Ihrer Kollekte unterstützt Missio die Seelsorge und Ausbildung in den ärmsten Gebieten, aber auch kirchliche Institutionen und Projekte in den finanziell benachteiligten Ortskirchen der Welt.

30./31. Oktober

Kollekte für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger*innen des Bistums Basel

Das Ausbildungsteam im Seminar St. Beat in Luzern fördert die Theologiestudentinnen und -studenten in ihrer geistlich-spirituellen Entwicklung. Es greift Themen des Lebens, des Glaubens und des Studiums auf und unterstützt die Student*innen in ihrem geistlichen Reifungsprozess. Unter den heutigen Voraussetzungen ist diese Begleitung aufwendiger und persönlicher geworden. Der Bischof und sein Ausbildungsteam in Luzern zählen auf die bleibende Unterstützung durch alle Gläubigen im Gebet, durch Ermutigung und mittels Spenden. «Was heute gesät wird, trägt später Früchte in der Seelsorge.»
Herzlichen Dank.

Musik

Sonntag, 31. Oktober, 20.00 **Musik an der Dreifaltigkeit**

Peter Anderhalden am Klavier und
Simon Vögeli am Saxophon spielen
Jazz-Musik.

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen nach dem 16.30-Gottesdienst bieten wir Gelegenheit, Gemeinschaft weiterzupflegen.
Alle sind herzlich willkommen.

Pfarrei-Café

Sonntag, von 08.45–11.00
24. Oktober mit der Paroisse
31. Oktober mit den Frauen
Dienstag, von 09.15–10.30

Bern Dreifaltigkeit

Aus dem Pfarreileben

Religionsunterricht

für die 1. bis 6. Klasse

Thema: Freundschaft

Wir befassen uns mit den Fragen:

Was ist Freundschaft?

Was ist das Schöne an einer Freundschaft?

Welche Probleme können in einer Freundschaft entstehen?

Wie und mit wem hat Jesus Freundschaft gepflegt?

Mittwoch, 27. Oktober, 14.00–17.00 auf dem Areal der Pfarrei Dreifaltigkeit

Ökum. Religionsunterricht für die 7. Klasse

Thema:

Solidarität und Nächstenliebe

Startblock am **Samstag, 30. Oktober, 09.00–12.00** im Zentrum Bürenpark, Bürenstrasse 8, 3007 Bern

Vorschau

Totengedenken

Sonntag, 7. November, 11.00

Wenn im Herbst die Erinnerungen und die Gefühle des Abschieds neu aufsteigen, können wir uns gegenseitig trösten und beistehen. Dabei dürfen wir das Vergangene in die Hände Gottes legen und Schritt für Schritt den Weg ins Leben wiederfinden.

Am **Sonntag, 7. November** gedenken wir um **11.00** in der Messe den Verstorbenen des vergangenen Jahres.

Wir nennen ihre Namen und zünden für jede/n eine Kerze an.

Zu dieser Feier sind die Angehörigen, aber auch alle Bekannten herzlich willkommen.



Blicklicht – Lichtblick

Haben Sie eine liebe Person durch den Tod verloren?

Wir teilen mit Ihnen ein Licht im Dunkeln.

Herzlich laden wir Sie zu einem Lichtritual ein. Gemeinsam lassen wird die Erinnerung an unsere Verstorbenen aufleuchten.

Freitag, 19. November, 19.00

Dauer: ca. 45 Minuten

Ort: Kapelle Schosshaldenfriedhof, Buslinie Nr. 10 Richtung Ostermündigen bis Station «Schosshaldenfriedhof»

Gestaltung: Gabriela Christen-Biner, Andri Kober, Anna Maria Kaufmann

Sankt-Nikolaus-Aktion

Liebe Familien!

Schon bald ist es wieder so weit! Der Sankt Nikolaus kommt am **2. Advent: Freitag, 3. bis Sonntag, 5. Dezember** in eure Stuben auf Besuch.

Wenn Sie den Nikolaus in Ihrer Stube begrüßen möchten, dann füllen Sie bitte das Formular auf www.dreifaltigkeit.ch unter Informationen aus und schicken es bis spätestens am

23. November an unsere Pfarrei.

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20

031 381 34 16

cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial

www.paroissecatholiquefrancaiseberne.ch

Basilique de la Trinité

Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial

Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur

Centre paroissial

1^{er} étage

Equipe pastorale

Abbé Christian Schaller, curé

Père Antoine Abi Ghanem,

prêtre auxiliaire

Marianne Crausaz,

animatrice pastorale

Assistante sociale

Nicole Jakobowitz

031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss

Lu–Ve 08.30–11.30

et permanence téléphonique

Eucharisties

Les mardis

09.15 Messe à la crypte

suivie du café

Les jeudis

09.15 Messe à la crypte

30^e dimanche ordinaire

Samedi 23 octobre

18.00 Eucharistie

Participation du Chœur St-Grégoire (fête patronale)

Intention de messe : défunts du

Chœur St-Grégoire

Dimanche 24 octobre

09.30 Eucharistie

Eveil à la foi

Collecte : Missio

31^e dimanche ordinaire

Samedi 30 octobre

18.00 Eucharistie

Collecte : accompagnement spirituel des futurs prêtres, diacres et assistants pastorales-assistants pastoraux

Dimanche 31 octobre

09.30 Confirmation, présidée par

M. l'Abbé Jean-Jacques Theurillat,

Vicaire épiscopal

Participation du Chœur St-Grégoire

Collecte : Teens4Unity

La célébration sera suivie d'un apéritif.

Vie de la paroisse

Reprise de la catéchèse et accueil

des enfants en 1^{re} année

Lundi 25 octobre, 17.00

Les Aiguilles d'or

Mercredi 27 octobre, 14.30

Femmes d'ici et d'ailleurs

Jeudi 28 octobre, 14.00

Centre paroissial, Dreifsaal

Autour de la Parole

Mercredi 3 novembre, 14.30

Rencontre groupe Maurice Zundel

Mercredi 3 novembre, 19.15

Dates à retenir

Samedi 6 novembre, 18.00

Dimanche 7 novembre, 09.30

Eucharisties de la Toussaint avec commémoration de tous les fidèles défunts

Dimanche 7 novembre, 10.45

Assemblée de paroisse

Retraite des confirmands à la Communauté des Béatitudes, Venthône

La retraite des confirmands a eu lieu cette année les 12 et 13 juin à Venthône. Elle s'inscrit dans le parcours de préparation des confirmands, dont elle représente une étape majeure : week-end de prière et d'enseignement, mais aussi d'activités ludiques variées. Les confirmands en ont gardé à l'unanimité de très bons souvenirs : « L'histoire et les explications du Saint Suaire ont été très intéressantes », « Les activités de plein air étaient variées et complétaient très bien les chants et moments de réflexion et de prière », « L'accueil fut chaleureux, l'ambiance générale très bonne, de plus nous avons beaucoup appris en ces deux jours », « Ce fut un week-end très intéressant, grâce notamment aux échanges avec les Communautaires, toujours disponibles ». Ces deux jours passés dans un environnement très attractif auront donc confirmé l'intérêt d'une telle retraite comme occasion privilégiée de réflexion et d'échanges sur le thème de la confirmation et de l'Esprit Saint.

Xavier Pfaff

Bern Bruder Klaus



3006 Bern

Segantinistrasse 26a

031 350 14 14

www.kathbern.ch/

bruderklausbern

bruderklaus.bern@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Für Notfälle

079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media

Ivonne Arndt

031 350 14 14

Fabio Pizzuto

Arturo Albizzati, Lernender

031 350 14 39

Raum-Reservationen Zentrum

Rita Continelli

031 350 14 11

Katechese

Vreni Bieri

031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Reding

031 350 14 24

Mo, Mi 08.30–11.30

Seniorenarbeit

Dubravka Lastric

031 350 14 38

Hausmeister*in/Sakristan*in

Magally Tello, Goran Zubak

031 350 14 30

Kirchenmusik

Nikolina Pinko

078 606 74 41

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost

031 351 08 11

Liebe Gottesdienstbesucher*innen
Werktags ist das Mitfeiern unserer
Gottesdienste ohne Zertifikat mög-
lich. Es gelten die üblichen Schutz-
massnahmen. Im Gottesdienst am
Samstag ist Zertifikatspflicht. Sonn-
tags sind sowohl Zertifizierte als auch
Nicht-Zertifizierte herzlich willkom-
men. Alle Nicht-Zertifizierten sind
dann zur Mitfeier des Gottesdienstes
via Livestream in das Pfarrzentrum
eingeladen.

Samstag, 23. Oktober

**16.00 Ökum. Kleinkinderfeier
zu Erntedank** (ref. Kirche Petrus)

mit Pfarrerin Barbara Preisig

16.15 Eucharistische Anbetung
mit Pfr. Nicolas Betticher

**17.00 Familiengottesdienst
(Eucharistiefeier) zu Erntedank**

mit Pfr. Nicolas Betticher
(anschliessend gemeinsames Suppen-
essen und Karussellfahren auf dem
Kirchenvorplatz)

Sonntag, 24. Oktober

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. Gregory Pine

(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

**11.00 Eucharistiefeier
zu Erntedank**

in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

Gedächtnis für Fr. und Hr. Schobinger
sowie Fr. Bühler

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit P. Jacek Kubica

Dienstag, 26. Oktober

12.15 Lunch-Prayer (Taufkapelle)

mit dem Pfarreiteam

**18.45 Betrachtendes
Rosenkranzgebet**

Mittwoch, 27. Oktober

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Freitag, 29. Oktober

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Samstag, 30. Oktober

13.30 Taufe (Taufkapelle)

von Kacper Germanski

mit P. Jacek Kubica

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

**17.00 Eucharistiefeier
zu Allerheiligen**

mit Pfr. Nicolas Betticher

Sonntag, 31. Oktober

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. Nicholas Crowe

(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

**11.00 Eucharistiefeier
zu Allerheiligen**

in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit P. Jacek Kubica

Montag, 1. November,

Allerheiligen

18.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. James Baxter

Dienstag, 2. November,

Allerseelen

12.15 Lunch-Prayer

mit dem Pfarreiteam

(Taufkapelle)

**18.00 Eucharistiefeier
zu Allerseelen** mit Gedenken

unserer Verstorbenen

mit Pfr. Nicolas Betticher

(Infolgedessen entfällt das

betrachtende Rosenkranzgebet)

Mit Zertifikatspflicht

Mittwoch, 3. November

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

**19.30 Adoray: Lobpreis-
Gottesdienst** für Jugendliche

und junge Erwachsene

mit Pfr. Nicolas Betticher (Krypta)

Freitag, 5. November

17.30 Stille Anbetung (Krypta)

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Wir nehmen Abschied von

Andréa Da Conceição

Candido, Gümligen, und

Rosario Lopez Guntin,

Gümligen.

Gott nimm sie auf in Dein Licht.

Erntedank – mit Karussell für Kinder



Samstag, 23. Oktober

15.00: Katechese-Nachmittag

17.00: Familien-Eucharistiefeier

Wir möchten gemeinsam feiern.

Rund um das Thema «Aus dem Vollen

schöpfen» werden wir verschiedene

Ateliers anbieten und anschliessend

um 17.00 einen Familiengottesdienst

feiern. Im Anschluss an den Gottes-

dienst wird es eine feine Suppe ge-

ben. Alle Gemeindemitglieder sind

herzlich eingeladen. Am Samstag,

den 23. Oktober, ab 15.00, und am

Sonntag, den 24. Oktober, ab 10.00,

wartet das Karussell auf dem Kirchen-

vorplatz auf euren Besuch. Wir freuen

uns auf euer Kommen!

Das Katechese-Team Bruder Klaus

Ök. Kleinkinderfeier zu Erntedank

Samstag, 23. Oktober, 16.00,

reformierte Kirche Petrus

Miteinander singen, eine biblische
Geschichte hören und gemeinsam in
der Kirche feiern. Alle Kinder bis etwa
achtjährig sind zusammen mit ihren
Angehörigen herzlich willkommen.

Für unsere Senior*innen

Donnerstag, 28. Oktober, 14.30

Allen Pfarreiangehörigen, die in den
letzten zwei Jahren ihre Partnerin/
ihren Partner gehen lassen mussten,
bieten wir gern eine Gelegenheit, um
zusammenzukommen. Ein Austausch
mit anderen Betroffenen könnte Sie
unterstützen, sich mit der neuen Situ-
ation zurechtzufinden. Wenn Sie keine
Lust zum Reden oder zum Austausch
haben, kommen Sie vorbei und hören
einfach zu. Selbst Unausgesproche-
nes verbindet. Wir können auch in der
Stille gemeinsam einen Kaffee/Tee
trinken oder einen Kuchen geniessen.
Sie sind herzlich eingeladen!
Am Donnerstag, 28. Oktober, ab
14.30, erwarten Sie im Kirchenzen-
trum Bruder Klaus: unser Pfarrer
Nicolas Betticher, die Theologin
Marie-Luise Beyeler und die Koordi-
natorin der Seniorenpastoral
Dubravka Lastric.

Herzlichen Dank!

Mit Herz und Seele hat Heidi Moser
die Jass-Gruppe der Pfarrei Bruder
Klaus organisiert und geleitet. Nach
zwölf Jahren hört sie altersbedingt
auf. Das ganze Team der Pfarrei Bru-
der Klaus sowie alle Mitspieler*innen
bedanken sich für ihr Engagement
und wünschen ihr weiterhin gute
Gesundheit. Über die Weiterführung
der Jass-Gruppe werden wir in der
nächsten Ausgabe des «pfarrblatt»
informieren.

Allerseelen-Messe

Dienstag, 2. November, 18.00

Jedes Jahr gedenken wir in der katho-
lischen Kirche an Allerseelen den Ver-
storbenen des vergangenen und des
laufenden Jahres und zünden für sie
ein Licht an. Auch dieses Jahr folgen
wir dieser Tradition wieder und laden
dazu zur Allerseelen-Messe am
Dienstag, 2. November, um 18.00, ein.

Adoray-Lobpreisabend

Mittwoch, 3. November, 19.30

Alle jungen Leute (bis 35) sind herzlich
zu einem Abend mit Lobpreis, Anbe-
tung und Impuls zum Thema «Franz-
iskus von Assisi» in die Krypta einge-
laden! Begleitet wird der Adoray-
Abend von Pfr. Nicolas Betticher.

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
www.stmarienbern.ch

Sekretariat

Izabela Géczi
Nicole Roggo
031 330 89 89
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariatsöffnungszeiten

Während den Ferien

Di, Do 10.00–12.00

Nach den Ferien

Mo 09.00–12.00/13.00–16.00

Di 09.00–12.00

Mi 09.00–12.00/13.00–15.00

Do 09.00–12.00

Fr geschlossen

Seelsorge/Theolog*innen

André Flury, Gemeindeleiter
andre.flury@kathbern.ch
031 330 89 85

Felicitas Ameling

felicitas.ameling@kathbern.ch

031 330 89 88

Simone Di Gallo

simone.digallo@kathbern.ch

031 330 89 87

Eltern-/Kind-Arbeit

vakant

Religionsunterricht

Fabienne Bachofer

fabienne.bachofer@kathbern.ch

031 330 89 84

Brigitte Stöckli

brigitte.stoekli@kathbern.ch

031 330 89 84

Sozial- und Beratungsdienst

Annelies Feldmann

annelies.feldmann@kathbern.ch

031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo

031 330 89 83

Samstag, 23. Oktober

18.00 Gottesdienst

mit Jonathan Gardy; Jahrzeit für Julie und Justin Gigon-Michel; Pierre Gigon; Philippe Gigon; Anna und Josef Hardegger-Laubbacher; Anné-Marie und Pino Hardegger-Degradand; Anneliese und Paul Koller-Hardegger; Markus Koller; Victorina und Josef Hayoz-Schafer; Hugo Sachs-Hayoz, **mit Zertifikatspflicht**

Sonntag, 24. Oktober

09.30 Gottesdienst

mit Jonathan Gardy, mit Chinderchile, **mit Zertifikatspflicht**

Montag, 25. Oktober

16.30 Rosenkranzgebet

Dienstag, 26. Oktober

09.00–12.00 Eltern-Kind-Treff

Mittwoch, 27. Oktober

09.00–12.00 Eltern-Kind-Treff

18.30 Orgel-Jubiläumskonzert mit Marc Fitze, mit Zertifikatspflicht



Donnerstag, 28. Oktober

09.30 Gottesdienst

Freitag, 29. Oktober

09.00–11.00 Eltern-Kind-Treff

Samstag, 30. Oktober

18.00 Totengedenkfeier vor Allerheiligen mit Felicitas Ameling, François Comment und André Flury, **mit Zertifikatspflicht**

Sonntag, 31. Oktober

09.30 Gottesdienst mit Felicitas Ameling und André Flury; Ministrant*innenaufnahme, **mit Zertifikatspflicht**

Montag, 1. November, Allerheiligen

16.30 Rosenkranzgebet

Dienstag, 2. November

09.00–12.00 Eltern-Kind-Treff

Mittwoch, 3. November

09.00–12.00 Eltern-Kind-Treff

Donnerstag, 4. November

09.30 Gottesdienst

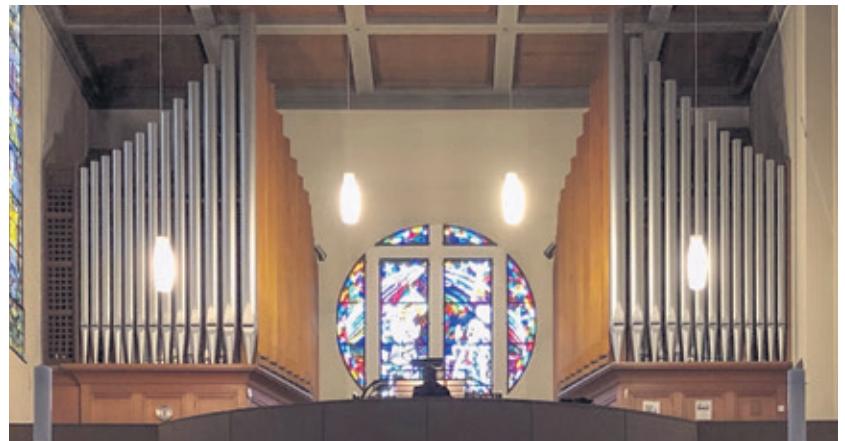
Freitag, 5. November

09.00–11.00 Eltern-Kind-Treff

Covid-19-Zertifikatspflicht: Zertifikat und Ausweis mitbringen. Ohne Zertifikatspflicht beträgt die Teilnehmerzahl 50.

Kirchgemeindeversammlung: Sonntag, 21. November, 10.45, Kirchgemeindehaus. Traktanden Seite 37

Orgeljubiläum und Totengedenkfeier



Die Marienorgel: 75 und topfit!

Ganze 13 Jahre musste die Marienkirche ohne Orgel auskommen. Am 20. Oktober 1946 weihte der Einsiedler Stiftsorganist P. Stephan Koller das langersehnte Instrument ein. Etwas Besonderes sollte es sein. Dafür sorgten der fortschrittliche Experte Ernst Schiess und die bewährte Orgelbau-firma Kuhn aus Männedorf. Mit fast 50 Registern auf drei Manualen und Pedal ist die Marienorgel eine der grossen Berner Orgeln.

Die Anschaffungskosten von 100 000 Franken entsprachen damals dem 20-fachen Jahreslohn eines Arbeiters. Doch der Aufwand hat sich gelohnt: Das Instrument überzeugt noch heute. Es steht zwischen dem klassischen Orgelbau und der romantischen Tradition und besitzt strahlend helle wie auch besonders weiche und warme Klangfarben. Material und Verarbeitung sind von tadelloser Qualität.

Erst vor fünf Jahren mussten altersbedingte Abnutzungsschäden behoben werden. Heute läuft die Verbindung von den Tasten zu den Pfeifen über einen Computer. Nach wie vor stammt der Klang aber ausschliesslich von den 3500 Holz- und Metallpfeifen von 1946. Die kleinsten messen nur einige Millimeter, die grössten ganz vorn sind rund fünf Meter lang.

Zum **Jubiläumskonzert** mit Marc Fitze am Mittwoch, 27. Oktober, um 18.30, sind alle sehr herzlich eingeladen (mit Zertifikatspflicht).

François Comment

Totengedenkfeier vor Allerheiligen

Wir laden alle Angehörigen, Freunde und Bekannten ganz herzlich ein zu einer Gedenkfeier für die Verstorbenen unserer Pfarrei, die im zu Ende gehenden Kirchenjahr gestorben sind. In einer würdigen Feier werden wir für sie beten und eine Kerze der Hoffnung und Dankbarkeit anzünden. Samstag vor Allerheiligen, 30. Oktober, 18.00

Allen Angehörigen und Freunden wünschen wir von Herzen viel Kraft und Mut, Gottes Segen. Als Pfarrei-seelsorgende sind wir auch weiterhin gerne für Sie da. Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

In Verbundenheit, Felicitas Ameling, Simone Di Gallo, André Flury



In einem Meer von Tränen
versinke ich
mein Gott
In einen Abgrund von Trauer
falle ich
mein Gott
Und ich hoffe
dass auf dem Boden des Meeres
das Leben ist
und in der Tiefe des Abgrundes
Du selbst
der alle Toten lebendig macht
mein Gott

Anton Rotzetter

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

Pfarrer
(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22

Theolog*innen
(St. Antonius)
Vikar Joël Eschmann (je)
031 996 10 88
Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86
Christina Herzog (ch)
031 996 10 85
Viktoria Vonarburg (vv)
031 996 10 89

Jugend-, Katechese- und Familienarbeit
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter,
031 990 03 27
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24

Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist,
031 990 03 23

Sekretariat
(St. Antonius)
031 996 10 80
Regula Herren
Nicole Santschi
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30

Sakristane
Ivan Rados, St. Mauritius
031 990 03 26
Neil Fox, St. Mauritius
und St. Antonius
031 996 10 92
Chantal Reichen, St. Antonius
031 996 10 87

Pfarreien Bern West

Gottesdienste Bümpliz

Sonntag, 24. Oktober
09.30 Eucharistiefeier mit der MCLI (Liturg MCLI, ruh)
(Covid-Zertifikat erforderlich)

Mittwoch, 27. Oktober
18.30 Eucharistiefeier (ruh)

Freitag, 29. Oktober
09.00 Kommunionfeier (kg)

Samstag, 30. Oktober
Allerseelen
15.30 Vietnam. Gottesdienst
18.00 Eucharistiefeier mit Totengedenken (kg, Team), mit Kirchenchor, (Covid-Zertifikat erforderlich)

Sonntag, 31. Oktober
Allerheiligen
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Eucharistiefeier (ch, Team)
mit Solist Jürg Walter und Taufe
(Covid-Zertifikat erforderlich)

Mittwoch, 3. November
18.30 Eucharistiefeier (ruh)

Donnerstag, 4. November
10.00 Domicil Baumgarten (ch)
(Covid-Zertifikat erforderlich)

Bethlehem

Samstag, 23. Oktober
18.00 Eucharistiefeier (je),
Jahrzeit für Remigio Tscholl
anschliessend Synoden-Gespräche im Saal (Covid-Zertifikat erforderlich)

Sonntag, 24. Oktober
09.30 Eucharistiefeier (ch, je),
anschliessend Synoden-Gespräche im Saal (Covid-Zertifikat erforderlich)

Dienstag, 26. Oktober
09.15 Kommunionfeier (kg)

Donnerstag, 28. Oktober
09.15 Kommunionfeier (ch)

Samstag, 30. Oktober
Allerseelen
18.00 Eucharistiefeier mit Totengedenken (vv, je) mit den Anthony Singers, (Covid-Zertifikat erforderlich)

Sonntag, 31. Oktober
Allerheiligen
09.30 Eucharistiefeier mit Totengedenken (vv, je), Jahrzeit für Elisabeth Matter-Bolliger
Mit Solist Jürg Walter, anschliessend Info-Veranstaltung zum Organisationsreglement der GKG
(Covid-Zertifikat erforderlich)

Dienstag, 2. November
09.15 Eucharistiefeier (je)

Abschied

Wir haben Abschied genommen von **Bruno Peterlunger, Bernadette Mauron-Schafer und Kim Dung Nguyen**. Unsere Gebete und Gedanken begleiten die Angehörigen.

Weihwasser

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass ab sofort die Weihwasserbecken in den Kirchen wieder gefüllt sind. Das Wasser wird täglich ausgewechselt.

Veranstaltungen Bümpliz

Montag, 25. Oktober
19.00 Stille in Bern West – Soulspace
Mittwoch, 27. Oktober
14.30 Frauengemeinschaft
19.30 Rosenkranzgebet
Donnerstag, 28. Oktober
12.00 Mittagstisch Bern-West
17.00 Sprechstisch für Männer
Mittwoch, 3. November
14.30 Senior*innennachmittag
16.00 Sprachencafé im ref. KGH
19.30 Rosenkranzgebet
Donnerstag, 4. November
12.00 Mittagstisch Bern-West
17.00 Sprechstisch für Männer

Frauengemeinschaft

Am **Mittwoch, 27. Oktober um 14.30** laden wir alle herzlich zu einem Zvierhock ins Pfarreiheim St. Antonius ein. Wir freuen uns. Das Leiterteam

Bethlehem

Samstag, 23. Oktober
09.00 Stand der Solidaritätsgruppe am Herbstmärit Wohnheim Acherli
Mittwoch, 27. Oktober
19.00 Rosenkranzgebet
Donnerstag, 28. Oktober
14.30 Marienandacht der Frauengruppe

Herbstmärit Wohnheim Acherli

Am **Samstag, 23. Oktober**, von 09.00 bis 16.00, findet rund um das Wohnheim Acherli der Herbstmärit mit Märitständen, Aktivitäten und Spielen statt.

Die Solidaritätsgruppe bietet am Flohmarktstand Deko und Nützliches zugunsten unserer Schwesterpfarrei St. Joseph in Beitbridge (Zimbabwe) an.

Weltmissionssonntag

In den Gottesdiensten vom **Sonntag, 24. Oktober**, feiern wir den Weltmissionssonntag. «Schweigen? Unmöglich!» heisst das Leitwort des diesjährigen Monats der Weltmission. Am Beispiel der Gastkirche Vietnam zeigt Missio, wie es möglich ist, zu Boten der Hoffnung zu werden. Die Menschen in der Kirche in Vietnam sind geprägt durch die Erfahrungen der Trennung, des Krieges und der kommunistischen Regierung. Nach innen ist die Kirche frei, aber nach aussen kann sie nicht frei agieren. Sie steht unter Beobachtung durch die Regierung und ihr Handlungsspielraum ist limitiert. Trotzdem wächst die Kirche.

Zukunft GKG

Am **Sonntag, 31. Oktober, um 10.30** (nach dem Gottesdienst), findet in der Kirche St. Mauritius eine **Info-Veranstaltung zum neuen Organisationsreglement der GKG** statt. Am 28. April hat der Grosse Kirchenrat der überarbeiteten Version des neuen Organisationsreglements der römisch-katholischen Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung zugestimmt. Am 21. November wird das katholische Kirchenvolk in einer Urnenabstimmung darüber entscheiden. Werner Bauer wird Sie an der Veranstaltung über das neue Reglement informieren und gern Ihre Fragen beantworten.

Stricksachen für Taufkinder

Liebe Frauen, herzlichen Dank für die vielen tollen Stricksachen, die ihr mir habt zukommen lassen! Die ersten Taufkinder haben nun bereits ein Geschenk von euch bekommen. Die Eltern haben sich sehr darüber gefreut und die Kinder sind dankbar für die gestrickten Sachen, die ihnen Ohren, Füsse und Hände warm halten. Falls ihr Lust habt, weiter zu stricken, bitte ich euch um Stricksachen für Kinder, die ungefähr ein Jahr alt sind. Da ich mehrheitlich Chäpplis für Mädchen erhalten habe, bin ich froh, wenn sie in neutralen Farben gehalten sind. Merci viu mau!

Patricia Walpen, Familienarbeit

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog*innen

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11

Franca Collazzo Fioretto
031 930 87 13

Jonathan Gardy
031 921 58 13

Religionspädagoginnen

Tamara Huber
031 930 87 02

Anneliese Stadelmann
031 930 87 12

Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Rosina Abruzzese
Beatrice Hostettler-Annen
031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70

Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic
031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer
077 511 37 59

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der Homepage

(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Samstag, 23. Oktober
18.00 Santa Messa

Sonntag, 24. Oktober
09.30 Kommunionfeier
Franca Collazzo Fioretto
mit Covid-Zertifikat

Mittwoch, 27. Oktober
09.00 Eucharistiefeier
Josef Kuhn
ohne Covid-Zertifikat

Sonntag, 31. Oktober
09.30 Eucharistiefeier mit Totengedenken, Mitwirkung Kirchenchor
Jahrzeit für Antonio Ferretti
Josef Kuhn
mit Covid-Zertifikat

Mittwoch, 3. November
09.00 Kommunionfeier
Jonathan Gardy
ohne Covid-Zertifikat

Stettlen

Samstag, 30. Oktober
10.00 Taufe von Helena Pretzer

Ittigen

Sonntag, 24. Oktober
11.00 Kommunionfeier
Franca Collazzo Fioretto
ohne Covid-Zertifikat

Donnerstag, 28. Oktober
19.30 Meditation

Samstag, 30. Oktober
13.00 Taufe von Elaria Lazar

Sonntag, 31. Oktober
11.00 Eucharistiefeier mit Totengedenken
Josef Kuhn
mit Covid-Zertifikat

Donnerstag, 4. November
10.00 Kommunionfeier im Tilia
Franca Collazzo Fioretto
mit Covid-Zertifikat

Pfarreichronik

Taufen: Am 30. Oktober werden Helena, Tochter des Christoph Pretzer und der Bernadette Stolz-Pretzer, Stettlen, und Elaria, Tochter von Botros und Raniya Lazar, Bolligen, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Gottes Segen begleite Helena und Elaria sowie ihre Familien.

Verstorben ist am 5. Oktober Bruno Vadalà, Ostermundigen. Gott schenke ihm die ewige Ruhe und tröste die Angehörigen.

Allerheiligen – Allerseelen

Im Gottesdienst vom **31. Oktober an Allerheiligen** singt der Kirchenchor Ostermundigen die «Messe brève» von Léo Delibes und die Motette «Ave verum corpus» (KV 618) von W. A. Mozart.

Seit November 2020 sind aus unserer Pfarrei verstorben:

Ostermundigen	
Emidio Santuomo	1938
Rita Blaser-Moosmann	1937
Maria Margarita Hofer	1925
Alfred Hobi	1936
Oskar Kästli	1936
Irfan Redzepi	1964
Otto Blaser-Moosmann	1927
Günther Spöck	1943
Primrose Bitschin	1930
Franz Boder	1936
Walter Keist	1935
René Brunner	1940
Bruno Cecon	1944
René Clausen	1942
Natascha Werz	1974
André Caminada	1948
Bruno Vadalà	1938
Stettlen	
Arnalda Paggi	1938
Bern	
Alois Ziswiler	1936
Ittigen	
Hans Schmid	1922
Erna Hug-Meyer	1933
Johanna Chariatte-Hit	1929
Norbert Wiedemann	1934
Helga Wiedemann	1937
Margrit Bernold-Biberstein	1926
Frieda Geiser-Birchler	1925
Bolligen	
Bianca Hug	1923

«Madagaskar»-Verkauf

Am **31. Oktober** werden nach dem Gottesdienst in Ostermundigen handgefertigte Produkte aus Madagaskar verkauft.

Kaffeeträff

Wie in Ostermundigen gibt es neu auch in Ittigen einen Kaffeeträff. Wir starten am **Donnerstag, 28. Oktober** von 14.00–16.00 im Gemeindesaal. Die Kaffeemaschine steht parat und mann/frau kann sich dort spontan treffen, sich austauschen und miteinander lachen. Flyer liegen auf und weitere Infos unter www.kathbern.ch/guthirt

Synodaler Prozess

Der weltweite synodale Prozess nimmt auch in Guthirt Fahrt auf.

Zum Mitreden und Mithören stehen drei Veranstaltungen mit ausführlichem Austausch in Gruppen zur Wahl: **Dienstag, 2. November**, ab 18.00 in Ostermundigen **Sonntag, 7. November**, nach der Spaghettata in Ittigen **Mittwoch, 17. November**, um 14.00 in Ostermundigen Auch Sie können mitmachen beim Gespräch über Gegenwart und Zukunft unserer Kirche! Wie Sie Kirche erleben, hier bei uns. Wovon Sie träumen. Was Sie beitragen können, damit mehr Miteinander wird. Weitere Informationen auf unserer Webseite

Gottesdienst und Spaghettata

«Wenn die Erde zerbricht» – was dann? Jugendliche aus Ittigen spüren im Gottesdienst vom **Sonntag, 7. November** dem Zustand der Schöpfung nach. Mit Predigt, Austausch und Brotbrechen. Anschliessend Spaghetti-Essen für alle – dafür bitte bis 2. November im Sekretariat Ittigen per Mail an peterpaul.ittigen@kathbern.ch anmelden. Nach dem z'Mittag besteht Gelegenheit zum synodalen Gespräch in Gruppen (s. Text oben).

Beim Namen nennen

Mehr als 40000 Menschen haben auf dem Weg nach Europa seit 1993 ihr Leben verloren. Ihre Namen und die Umstände ihres Todes werden von der NGO «United» dokumentiert. In Bern wurden 42850 Stoffstreifen mit den Namen der Verstorbenen zu zehn Büchern gebunden. Je eines dieser «Bücher der Erinnerung» liegen vom **20. Oktober bis 11. November** in unseren beiden Kirchen auf. Sie sind eingeladen, dort den Verstorbenen zu gedenken und eine Kerze anzuzünden.

Aktiv-Senior*innen

Dienstag, 9. November
«Im herbstlichen Buechibärg»: Mühledorf SO–Büren a. A., 9,4 km, 3 Std., auf 140 m, ab 280 m; Besammlung alle: 10.20 Bern HB, grosse Halle «Treffpunkt»; Hinfahrt: 10.35 Bern HB ab, 11.06 Lohn-Lüterkofen (Bus) ab, 11.16 Mühledorf SO an; Rückfahrt: 15.15 Büren a. A. (Bus) ab, 15.46 Münchenbuchsee ab, 16.00 Bern HB an. Kosten: ca. Fr. 18.–
Anmeldung bis 5. November an Wiedemar, 031 302 64 38, 079 740 90 70 oder hans.wiedemar@bluewin.ch

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge
Annelise Camenzind
Pfarreileitung ad interim
(Zollikofen)
031 910 44 01
Johannes Maier
(Münchenbuchsee)
079 790 51 14
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste
P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat
Christine Mächler
Nina Stähli
031 910 44 00
Mo 09.30–11.30
Di–Fr 13.30–17.30

**Sozial- und
Beratungsdienst**
Astrid Bentlage
031 910 44 03

Katechese
Carla Pimenta
079 214 35 69

**Katechese/
Kinder- & Jugendarbeit**
Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan
Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Zollikofen

Sonntag, 24. Oktober

10.30 Festgottesdienst
zum Patrozinium, mitgestaltet vom
Franziskus-Chor

17.00 Gottesdienst
in albanischer Sprache

Dienstag, 26. Oktober

08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. Oktober

12.15–13.00 Mittagsmeditation

im ref. Kirchgemeindehaus

17.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 31. Oktober

09.30 Kommunionfeier

(J. Maier)

17.00 Totengedenkfeier

Dienstag, 2. November

08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 4. November

12.15–13.00 Mittagsmeditation

im ref. Kirchgemeindehaus

17.00 Rosenkranzgebet

Herz-Jesu-Freitag, 5. November

19.00 Eucharistiefeier

Münchenbuchsee

Samstag, 23. Oktober

10.00 Fyre mit de Chlyne

Ökum. Gottesdienst für Kinder ab
drei Jahren mit ihren Eltern, ref. Kirche
Der Gottesdienst fällt aus.

Montag, 25. Oktober

19.30–20.30 Meditation in Stille

Montag, 1. November

19.30–20.30 Meditation in Stille

Urtenen-Schönbühl

Sonntag, 24. Oktober

Der Gottesdienst fällt aus.

Patrozinium

Am **Sonntag, 24. Oktober, 10.30**,
feiern wir in der Kirche St. Franziskus
den Festgottesdienst zum Patrozi-
nium. Gestaltet wird der Gottesdienst
vom Seelsorgeteam zum Thema:
«Franziskus und die Sprache der
Schöpfung». Der Franziskus-Chor wird
die Feier musikalisch bereichern.
Nach dem Gottesdienst sind alle zum
Mittagessen eingeladen.
Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde!
Es besteht Zertifikatspflicht.

Erntedank

Der Herbst schenkt uns die Ernte, die
im Sommer gewachsen und gereift
ist. Kartoffeln, Trauben, Äpfel, Nüsse,
Korn und Kürbisse. Dafür wollen wir
Gott in einer Feier danken. Wir laden

alle Unterrichtskinder der 1. bis 5.
Klasse mit ihren Familien am **Sams-
tag, 23. Oktober, 16.30**, in die Fran-
ziskuskirche ein.

Aktion Gratihilfe

Am **Samstag, 23. Oktober, 09.00–
17.00** sind Frauen und Männer in Ur-
tenen-Schönbühl, Mattstetten und
Jegenstorf einen Tag für andere da.
Nähmen Sie gerne Hilfe in Anspruch?
Melden Sie sich bei U. Schaufelber-
ger, 031 910 44 10, oder auf [www.akti-
ongratishilfe-jegenstorf-urtenen.ch](http://www.akti-
ongratishilfe-jegenstorf-urtenen.ch).

Wandergruppe St. Franziskus

Liebe Wanderfreunde, die Wanderlei-
ter haben sich entschlossen, die No-
vemberwanderung ausfallen zu las-
sen. Nach 13 Jahren als Wanderleiter
und zehn Jahren als Leiter der Wan-
dergruppe möchten wir unsere Auf-
gaben weitergeben und in Zukunft als
Teilnehmer mitwandern. Wir sind
dankbar für die vielen schönen Erleb-
nisse. Anfang 2022 werden wir wieder
informieren. M. und F. Bürge

Seniorenverein Münchenbuchsee

Donnerstag, 4. November, 14.00,
Kirchgemeindehaus, Oberdorfstr. 6

Religionsunterricht

Wahlfachkurs 8./9. Klasse

Am **Freitag, 5. November** besuchen
wir das Theater «Genug geredet,
steht jetzt auf!», die Bewahrung der
göttlichen Schöpfung. Leo Salis

Firmung 17+

Für den Jahrgang 2004 und z. T. 2005
ist am **30. Oktober Anmeldeschluss**
für den **Firmweg 21–22**, alle Informati-
onen finden Sie auf unserer Home-
page oder erhalten Sie bei Leo Salis.

Kinder und Jugend

Mitspielplatz

Der Mitspielplatztreff mit Livingdome
und Marroni findet am **Freitag,
29. Oktober, 15.00–18.00**,
Häberlimatte Zollikofen statt.

Spielnachmittag Dorniacker

Am **Mittwoch, 3. November,
14.30–16.30**, beim Kindergarten
Gruebehüsli, Grubenstrasse 74,
Urtenen-Schönbühl – der nächste
Quartiernachmittag mit Spielbistro
und Marronibräteln

Pfadi Frisco Zollikofen-Bremgarten

Die Informationen zu den nächsten
Gruppenstunden sind fünf Tage vor

den Aktivitäten auf der Homepage
www.pfadifrisco.ch aufgeschaltet.

Blauring

Am **Samstag, 23. Oktober, 14.00–
17.00**, Bouldern (Klettern) im Binamo.
Für Mädchen ab der 6. Klasse. Treff-
punkt/Schluss beim Hauptbahnhof
Zollikofen. Mitnehmen: Sportkleider,
Zvieri. Kosten: Fr. 15.– (Eintritt und
Zugfahrt). Am **Samstag, 30. Oktober,
14.00–17.00**, Treffpunkt beim Ju-
gendpavillon gegenüber der Kirche.
Gruppenstunde für Mädchen ab dem
2. Kindergarten bis 6. Klasse. Wetter-
angepasste Bekleidung. Infos unter
www.blauringzollikofen.ch

Aus dem Pfarreileben

Todesfall

Am 8. Oktober ist Candelora Nepa
(93) aus Zollikofen verstorben.
Gott nehme sie auf in seinen Frieden
und schenke den Angehörigen Trost.

Vorschau

Die Erprobung Abrahams

Mit David Brückner und Jürg Wisbach
Am **Sonntag, 7. November, 17.00**, in
der Franziskuskirche mit anschlies-
sender kurzer Besprechung mit den
Schauspieler*innen. Danach sind alle
herzlich zum Apéro eingeladen.

Kirchgemeindeversammlung

Der Kirchgemeinderat St. Franziskus
lädt Sie zur 46. Kirchgemeindev-
sammlung ein: **Donnerstag, 18. No-
vember, 20.00**, Pfarrsaal Zollikofen.

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler*innen
2. Protokoll der 44. Kirchgemeindev-
sammlung
3. Informationen Seelsorgeteam
4. Orientierung über die Tätigkeit
des Kirchgemeinderates
5. Ersatzwahlen Kirchgemeinderat
und Grosser Kirchenrat
6. Informationen Neubau Saalanlage
St. Franziskus
7. Urnenabstimmung Organisations-
reglement
8. Anträge
9. Verschiedenes

Das Protokoll der 45. Kirchgemeindev-
sammlung kann ab sofort auf dem
Pfarreisekretariat eingesehen werden.
Es ist auch auf der Homepage www.kathbern.ch/zollikofen
aufgeschaltet. Stimmberechtigt sind alle Katholik*in-
nen, welche seit drei Monaten in der
Kirchgemeinde wohnen.
Anträge bitte bis 8. November
schriftlich beim Präsidenten
Nicola Boschetti, Eggenweg 2,
3038 Kirchlindach, einreichen.

Bremgarten Heiligkreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Seelsorge

Annelise Camenzind-
Wermelinger
Pfarreileiterin ad interim
031 910 44 01

Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,
Pfarreiseelsorger
031 300 70 25
Pater R. Hüppi,
Priesterlicher Dienst
076 547 04 71

Sozial- und Beratungsdienst
Julia Ceyran, 079 202 15 59

Sekretariat/Raumreservation
Rita Möll, 031 300 70 20
Di 10.00–15.00
oder nach Vereinbarung

Katechese

Carla Pimenta, 079 214 35 69
Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristanin

Clare Arockiam

Samstag, 23. Oktober

17.30 Ökumenische Vesper
zum Thema «Wie sollen wir beten?»

Sonntag, 24. Oktober

11.00 Kein Gottesdienst
wegen Bremgartenlauf

Donnerstag, 28. Oktober

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Sonntag, 31. Oktober

**11.00 Kommunionfeier mit
Gedenken an die Verstorbenen**
mit Doris Hagi und dem Johanneschor

Donnerstag, 4. November

09.00 Kommunionfeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Gedenken an die Verstorbenen

Im Gottesdienst vom **31. Oktober, 11.00**, gedenken wir allen Pfarreiangehörigen, die seit November 2020 verstorbenen sind:

Affolter Markus, 1941, Uetligen
Wälchli Margot, 1937, Bern
Boschetti Elisabetta, 1931,
Bremgarten
Helbling Käthy, 1943,
Herrenschwanden

Rossi Theresia, 1933, Bern
Wälchli Adolf (Dölf), 1933, Bern
Mainberger Ruth, 1930, Bremgarten
Baumgartner Heinz, 1935, Worblaufen
Schiegg Helena, 1931, Bremgarten
Nessier Ludwig, 1929, Bern

Der Johanneschor singt unter der Leitung von Felix Zeller vier Trost spendende Motetten: «Der Herr ist mein Hirt» (Bernhard Klein); «Selig sind die Toten» (Louis Spöhr); «Alles, was Odem hat, lobe den Herrn» (Friedrich Silcher); «Wie sie so sanft ruhn» (Friedrich Burchard Beneken).

«Letzte Hilfe»

Kurs zum Umgang mit dem Lebensende am **Samstag, 20. November, 09.30–15.30** im Johanneszentrum Bremgarten

Das detaillierte Kursprogramm ist im Johanneszentrum (Sekretariat und Kirche) aufgelegt und auf den Homepages von Kath. Heiligkreuz und Ref. Matthäus aufgeschaltet. Beschränkte Teilnehmerzahl, die Teilnahme ist kostenlos. **Ihre Anmeldung** senden Sie bitte bis am **10. November** an palliativecare@rebeno.ch bzw. Spitex Region Bern Nord, Christiane Chabloz, Palliative Care, Bernstrasse 162, 3052 Zollikofen.

Kirchgemeindeversammlung (KGV)

Einladung zur 30. KGV der röm.-kath. Kirchgemeinde Heiligkreuz am

Sonntag, 21. November, 12.00, im Johanneszentrum Bremgarten

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler*innen
2. Protokoll der KGV vom 24. November 2019
3. Genehmigung von Änderungen im Organisationsreglement der röm.-kath. Kirchgemeinde Heiligkreuz Bern/Bremgarten vom 25. November 2001
4. Bericht der Präsidentin
5. Bericht des Seelsorgeteams
6. Verschiedenes

Wichtige Information zur Volksabstimmung über das neue Organisationsreglement (OGR) der röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung (GKG): Falls Sie nicht bereits brieflich abgestimmt haben, steht Ihnen am Sonntag, 21. November, von 09.00 bis 12.00, eine Urne für die Stimmabgabe im Pfarreisaal zur Verfügung. Der Kirchgemeinderat empfiehlt die Annahme des neuen OGR der GKG. **Das Protokoll** der KGV vom 24. November 2019 sowie das OGR mit den zu genehmigenden Änderungen liegen ab dem 20. Oktober beim Pfarramt Heiligkreuz, Johanniterstrasse 30, 3047 Bremgarten, zur Einsicht auf.

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75
Monika Klingenberg,
Theologin
031 839 55 75
(Di bis Do)

Sozial- und Beratungsdienst
Renate Kormann
031 832 15 51

Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Crameri
031 839 55 75
Mo–Mi 09.00–11.30
Do 14.00–16.30

Bitte melden Sie sich auf unserer Webseite unter der Rubrik «Agenda» für den gewünschten Gottesdienst an; bei den Gottesdiensten mit Zertifikatspflicht ist keine Anmeldung notwendig.

Samstag, 23. Oktober

16.30 Erntedankgottesdienst
mit den Kindern und Eltern der 3. Klasse (Eucharistiefeier, Drazenka Pavlic, Peter Sladkovic, Ruedi Heim)

18.00 Familiengottesdienst zum Erntedank

mit den Kindern und Eltern der 4. Klasse (Eucharistiefeier, Drazenka Pavlic, Peter Sladkovic, Ruedi Heim),

Sonntag, 24. Oktober

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Max Konrad)
11.15 Taufe von Sophia Hiltbrand

Dienstag, 26. Oktober

18.30 Stille und Meditation

Mittwoch, 27. Oktober

09.00 Eucharistiefeier
(Pater Hüppi)

Freitag, 29. Oktober

19.30 Konzert mit geistlichen russischen Liedern

Allerheiligen

Samstag, 30. Oktober

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Monika Klingenberg, Pater Hüppi)

Sonntag, 31. Oktober

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Monika Klingenberg), **Zertifikatspflicht**

Dienstag, 2. November

18.30 Stille und Meditation

Mittwoch, 3. November

09.00 Kommunionfeier
(Monika Klingenberg)

Menschenkind und Gotteskind

Mit den Eltern Isabel Hiltbrand und Roger Trottmann freuen wir uns über die Taufe ihrer Tochter Sophia am Sonntag, 24. Oktober. Wir wünschen der Familie und ihren Gästen einen schönen Festtag.

«Russische Seele»

Die vier Sänger des St. Petersburger Kosaken-Vokalensembles tragen am **Freitag, 29. Oktober** um **19.30** in unserer Kirche geistliche und weltliche russische Lieder vor. Gerade in der geistlichen Musik wird der kontemplativ-meditative Aspekt der orthodoxen Liturgie erfahrbar.

Ökumenische Erwachsenenbildung im November:

«Den Weg zu Ende gehen»

Mittwoch, 3. November, 19.30, ref. Kirchgemeindehaus Worb

Buchbesprechung: «Den Weg zu Ende gehen – In der Begegnung mit dem Sterben Lebendigkeit erfahren» mit Pfarrer Daniel Marti und Peter Sladkovic-Büchel. **Zertifikatspflicht.**

Mittwoch, 17. November, 19.30, ref. Kirchgemeindehaus Worb

Referat und Gesprächsabend zum Thema: «Gut sterben, geht das?» mit Pascal Mösli, Theologe und Beauftragter Spezialseelsorge und Palliative Care. **Zertifikatspflicht.**

Kurs «Letzte Hilfe»

Samstag, 20. November, 10.00 bis 16.00, ref. Kirchgemeindehaus Worb:

Der Kurs «Letzte Hilfe» ist ein Angebot für alle, die mehr darüber wissen möchten, was sie für einen Mitmenschen am Ende des Lebens tun können. Organisation: Monika Klingenberg und Daniel Marti. **Zertifikatspflicht.**

Anmeldung bis 1. November an Reformierte Kirchgemeinde Worb, sekretariat@refkircheworb.ch, 031 839 48 67

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehrsatz
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Kehrsatz**
Mättelstrasse 24
3122 Kehrsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Pfarreienteam

Für Notfälle
079 745 99 68
Pfarreileitung
Christine Vollmer (CV)
031 970 05 72
Leitender Priester
Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61
Pfarreiseelsorge
Ute Knirim (UK)
031 970 05 73
Stefan Küttel (SK)
Bezugsperson Kehrsatz
031 960 14 64
Hans-Martin Griepert (HMG)
Bezugsperson
Schwarzenburgerland
Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20
Barbara Catania (BC)
031 970 05 81
Beat Gächter (BG)
Sozial- und Beratungsdienst
Sara Bapst
031 970 05 77
Renate Haldemann
031 960 14 63
Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70
Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60
**Sakristan/Raumreservation
Köniz**
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)
**Sakristan/Raumreservation
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Corona-Regelungen

Für viele Anlässe gilt eine Covid-Zertifikatspflicht, auch für Gottesdienste mit mehr als 50 Personen. Für unsere Gottesdienste bedeutet dies im Normalfall:

St. Josef: Werktag und Samstag: ohne Zertifikats-Check, Feiern mit Maske, Abstand halten, Kontaktdaten-Erfassung und max. 50 Personen
Sonntag: mit Zertifikats-Check, Feiern ohne Maske möglich

St. Michael: Werktag und Sonntag: ohne Zertifikats-Check, Feiern mit Maske, Abstand halten, Kontaktdaten-Erfassung und max. 50 Personen
Aktuelle Informationen erhalten Sie auf der Homepage oder beim Sekretariat. Kurzfristige Änderungen sind möglich. Wir bitten um Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Köniz

Samstag, 23. Oktober
17.00 Kommunionfeier (SK)
Jahrzeit für Ekaterina Torhan und Anika Datcu
19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, Pater Gojko

Sonntag, 24. Oktober
09.30 Kommunionfeier (SK)

Mittwoch, 27. Oktober
09.00 Eucharistiefeier (MB)

Freitag, 29. Oktober
19.00 Ökumenische Vesper
Reformierte Kirche, Köniz

Samstag, 30. Oktober
10.30 Taufe von Stella und Celeste Anello
17.00 Kein Gottesdienst
19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, Pater Gojko
20.15 Evensong im Rahmen der Könizer Kulturnacht
Reformierte Kirche, Köniz
Siehe Aktuelles St. Josef

Sonntag, 31. Oktober
14.30 Kommunionfeier zu Allerseelen mit Totengedenken (UK)
Mit Zertifikats-Check; anschliessend Gang auf den Friedhof

Mittwoch, 3. November
09.00 Kommunionfeier (SK)

Freitag, 5. November
19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Schwarzenburg

Donnerstag, 28. Oktober
19.00 Wort und Musik zum Feierabend

Sonntag, 31. Oktober
10.00 Kommunionfeier zu Allerheiligen und Allerseelen mit Totengedenken (HMG), ohne Zertifikatspflicht

Donnerstag, 4. November
19.00 Wort und Musik zum Feierabend

Wabern

Sonntag, 24. Oktober
11.00 Gottesdienst für Gross und Klein, Gemeinsam feiern – gemeinsam essen (SK, BC), anschliessend Pastaplausch (mit Zertifikats-Check)
Die Schülerinnen und Schüler des Religionsunterrichts der Oberstufe St. Michael kochen für Sie.

Dienstag, 26. Oktober
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 29. Oktober
18.30 Eucharistiefeier (MB), anschliessend Rosenkranz

Samstag, 30. Oktober
11.00 Taufe von Elom Etin

Sonntag, 31. Oktober
11.00 Kommunionfeier zu Allerseelen mit Totengedenken (UK) mit Zertifikats-Check
16.30 Eucharistiefeier der Tamilischen Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas

Montag, 1. November
20.00 Eucharistiefeier der Tamilischen Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas

Dienstag, 2. November
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò
20.00 Eucharistiefeier der Tamilischen Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas

Freitag, 5. November
10.00 Ökumenischer Wortgottesdienst in Kühlewil mit Pater M. Bär und A. Figge (ref. Pfarrerin), Alters- und Pflegeheim Kühlewil, Englisberg
18.30 Eucharistiefeier (MB), anschliessend Rosenkranz

Kehrsatz

Sonntag, 24. Oktober
Kein Gottesdienst

Donnerstag, 28. Oktober
09.00 Morgengebet

Sonntag, 31. Oktober
10.00 Ökumenischer Gottesdienst mit Totengedenken mit St. Küttel, Pfarreiseelsorger, N. Aebischer und J. Wenk, ref. Pfarrerrinnen

Donnerstag, 4. November
09.00 Morgengebet

Umfrage Bistum – Rom Erneuerung der Kirche

Informieren Sie sich über die Homepage und den Aushang im Schaukasten.

FraueZmorge mit Vortrag

Donnerstag, 28. Oktober, 08.30
Mit Zertifikats-Check
Fürsorge für andere und Selbstfürsorge für mich. Wo liegen meine inneren Quellen – wo finde ich Ressourcen? Die Ethikerin und Pflegefachfrau Dr. Melanie Werren gibt Impulse; anschliessend Vertiefungsgespräch; vorgängig Zmorge-Buffer (fakultativ).
Info/Anmeldung bis 21. Oktober:
E. Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch
Organisation: Pfarrei St. Michael, reformierte Kirche Wabern und Katholischer Frauenbund Bern

Abschied

Leider wird uns unsere neue Sozialarbeiterin Renate Haldemann per Ende Oktober schon wieder verlassen: Die Zusammenarbeit hat in manchen Bereichen nicht gepasst. Wir danken Renate für ihren Einsatz bei uns und bedauern den baldigen Abschied.

Aktuelles St. Josef

Spirituelle Vertiefungsangebote
Infos: Flyer, Homepage
Ohne Zertifikatspflicht. Bei Interesse melden Sie sich bei Ute Knirim an.
• **Shibashi – Meditation in Bewegung**
Montag, 25. Oktober, 09.30
Kosten: Fr. 30.–, Leitung: D. Egger
• **Meditation im Laufen**
dienstags, 18.00
• **Abendmeditation**
mittwochs, 19.30

Jassen
Mittwoch, 27. Oktober, 13.30
Mit Zertifikats-Check, im Pfarreisaal
Für Seniorinnen und Senioren

Kulturnacht Köniz
Samstag, 30. Oktober, ab 19.00
Mit Zertifikats-Check
Eine Nacht voller Kultur mit Musik, Film, Literatur, Liedern etc.
20.15: Evensong mit Gemeindeleiterin Ch. Vollmer und Pfarrer M. Stähli, musikalische Gestaltung Kirchenchor St. Josef und Thomaschor unter der Leitung von D. Nanzer und E. Jolliet
Kann ohne Kulturnacht-Pass besucht werden. www.kulturnacht-koeniz.ch

Köniz Wabern

Flüchtlingsarbeit hautnah

Dienstag, 2. November, 20.00
Mit Zertifikats-Check, Kirchgemeindegemeinschaft Schwarzenburg
Podiumsdiskussion mit Jürg Schneider (Verein offenes Scherli) und Daniel Winkler (ref. Pfarrer Riggisberg). Sie erzählen von ihren langjährigen Erfahrungen in der Begleitung Asylsuchender aus dem Schwarzenburgerland.

Tanznachmittag

Mittwoch, 3. November, 14.30
Mit Zertifikats-Check, im Pfarreisaal
Für Seniorinnen und Senioren, mit DJ-Musik, Kaffee und Kuchen

Aktuelles St. Michael

Ökumenische Senioren-Souperia

Freitag, 29. Oktober, 12.00
Mit Zertifikat geniessen Sie die Suppe im Saal des Oeki Kehrsatz. Für jene ohne Zertifikat steht ein beheizter Pavillon draussen bereit. Anmeldung bis 27. Oktober: Sekretariat Oeki 031 960 29 29 (08.30–11.30)

Seniorenkino in Kehrsatz

Dienstag, 2. November, 15.00
Mit Zertifikats-Check; im Oeki Kehrsatz; Info/Anmeldung: N. Aebischer,

031 960 29 25,
nathalie.aebischer@oeki.ch

Räbeliechtliumzug in Wabern

Mittwoch, 3. November
16.00: Räbeliechtlischnitze, Material gegen Unkostenbeitrag erhältlich
18.00: Gemeinsamer Start zum Umzug mit Geschichte und Liedern im Park der Villa Bernau (kinderwagentauglich), Dauer ca. 30 Minuten; anschliessend Punsch
Anmeldung: B. Catania, 031 970 05 81, barbara.catania@kathbern.ch

Voranzeige

Besuch im Bischöflichen Ordinariat in Solothurn

Samstag, 6. November, 08.45–13.00
08.45: Treffpunkt Hauptbahnhof Bern
10.00–12.00: Führung Bischöfliches Ordinariat durch Andreas Brun (mit Zertifikats-Check), Rückkehr nach Bern; Anmeldung (beschränkte Teilnehmerzahl): P. Egger, 031 971 68 93, pategger@sunrise.ch; Info: Flyer, Homepage; Organisation: Katholikenvereinigung Köniz KVK

Bibliodrama in Köniz

Samstag, 6. November, 18.15

Mit Zertifikats-Check, Anmeldung: ute.knirim@kathbern.ch

Erzählcafé für Frauen in Köniz

Mittwoch, 10. November, 15.30
Mit Zertifikats-Check, Thema: Frauenstimmen – Frauenstimmrecht, Anmeldung: ute.knirim@kathbern.ch

Räbeliechtliumzug in Kehrsatz

Mittwoch, 10. November, 18.00

Ökum. Feier zum Hl. Martin in Köniz

Donnerstag, 11. November, 17.00

Ökum. Kleinkinderfeier in Wabern

Samstag, 13. November, 10.00

Kommunionfeier mit Impuls am Puls in Köniz

Sonntag, 14. November, 09.30
Impuls am Puls mit Isabelle Noth, Dr. theol., Präsidentin der Aus- und Weiterbildung in Seelsorge, Spiritual Care und Pastoralpsychologie Universität Bern: «Was uns wirklich wichtig ist.»

Kirchgemeindeversammlung

St. Michael, Kirche Heiliggeist Belp

Sonntag, 14. November
10.00: Eucharistiefeier in der Kirche
11.00: Versammlung, anschliessend Raclette-Essen (mit Zertifikats-Check)

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Pater Bartek
077 513 68 66

Sekretariat

Melanie Ramser
031 300 40 95

Di und Do vormittags

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann
031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen

Elke Domig, 079 688 84 10
Imelda Greber, 079 320 98 61

Christina Hartmann
079 738 18 82

Gabrielle Heil, 079 547 31 22

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Sonntag, 24. Oktober

10.00 Erntedankgottesdienst
mit Ministrant*innen-Neuaufnahme und Gratulation Elke Domig zum Abschluss als Religionspädagogin, anschliessend Most und Brot

Dienstag, 26. Oktober

20.00 Elternabend 1. Klasse

Donnerstag, 28. Oktober

09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 29. Oktober

09.15 Rosenkranzgebet

Sonntag, 31. Oktober

10.00 Allerseelen/Allerheiligen, Gottesdienst mit Eucharistiefeier, mit festlicher Musik von Cellistin Terré Laia und dem Organisten Sándor Bajnai, anschliessend Pfarreikaffee

Donnerstag, 4. November

09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 5. November

09.15 Rosenkranzgebet
17.00–17.35 Fiire mit de Chliine
Alle Vorschulkinder mit Begleitpersonen sind herzlich willkommen. Gemeinsam entdecken wir biblische Geschichten und feiern das Leben. Ein ökumenisches Angebot

Damit Ströme lebendigen Wassers fliessen



Aufgrund der aktuellen verordneten Massnahmen des BAG gilt für die grösseren Anlässe und Gottesdienste über 50 Personen die Covid-Zertifikatspflicht mit ID-Ausweis. Die 3G-Regelung wird bei diesem Gottesdienst angewendet.

Samstag, 30. Oktober

09.00–15.00 Vertiefungstag Enneagramm zum Thema «Schattenarbeit»

Befreiungswege und Reintegration unserer abgespaltenen Persönlichkeitsanteile

Voraussetzung

Der Vertiefungstag steht allen offen, die einen Einführungskurs ins Enneagramm besucht haben oder sich anderweitig gute Grundkenntnisse darüber erworben haben.

Teilnehmer*innen

Maximal 20 Personen, nach Eingang der Anmeldung berücksichtigt

Anmeldung

bis Samstag, 23. Oktober
direkt bei Marianne Vogel Kopp,
Tel. 033 654 70 18/079 622 11 84
oder: marianne.vogel@vogelkopp.ch

Samichlous-Familienbesuche

Anmeldung schriftlich mit Anmeldeformular **bis 19. November** an Rainer Notter, Montnachweg 16, 3123 Belp oder online unter www.samichlous-belp.ch
Weitere **Auskünfte** erteilen: Angelika und Rainer Notter, 079 676 36 61

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 14. November
Herzliche Einladung zur Kirchgemeindeversammlung nach dem Gottesdienst, anschliessend gemeinsames Raclette-Essen
Unter anderem mit der Orientierung aus dem Kirchgemeinderat und Diskussion über eine mögliche Fusion mit der Kirchgemeinde St. Josef Köniz. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/
muensingen

johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenberg

Theologin

Judith von Ah

Religionspädagogin

Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Daniela Aleman

Mo 07.45–11.30, 13.00–17.45

Di, Do 07.45–11.30

Samstag, 23. Oktober

10.30 Fyre mit de Chlyne
Ökumenische Kleinkinderfeier,
ref. Kirche

Sonntag, 24. Oktober

10.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg
Covid-Zertifikatspflicht

Dienstag, 26. Oktober

19.30 Meditation
Leitung M. Scherrer

Mittwoch, 27. Oktober

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg,
N. Müller,
anschliessend Kaffee und Gipfeli

Donnerstag, 28. Oktober

14.30 Rosenkranzgebet

Samstag, 30. Oktober

18.00 Gedenkfeier Verstorbene
Kommunionfeier/F. Klingenberg
Jahrzeit für
Albert und Bertha Lehmann
Covid-Zertifikatspflicht

Sonntag, 31. Oktober

Allerheiligen

09.30 Gottesdienst im PZM
Kommunionfeier/F. Klingenberg

10.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg
Covid-Zertifikatspflicht

Mittwoch, 3. November

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah

Donnerstag, 4. November

14.30 Rosenkranzgebet

Tauferinnerungsfeier



Die Familien der Taufkinder aus den Jahren 2018 und 2019 waren zur Tauferinnerungsfeier eingeladen, inklusive Sirup und Co.

Fyre mit de Chlyne

Samstag, 23. Oktober, 10.30
Die ökumenische Kleinkinderfeier findet in der reformierten Kirche statt.

Meditation

Dienstag, 26. Oktober, 19.30
im Chorraum der katholischen Kirche

Credo-Update

Unter der Leitung von Religionspädagogin Nada Müller und Pfarrleiter Felix Klingenberg geht es auf die Spuren des Apostolischen Glaubensbekenntnisses.

Mittwoch, 27. Oktober, 19.00–21.00

Jesus – Guru? Märchenfigur?

Mittwoch, 3. November, 19.00–21.00

Heiliger Geist – Hirngespinnst? Fantasievogel?

Gedenkfeier für die Verstorbenen

Samstag, 30. Oktober, 18.00
In der Gedenkfeier für die Verstorbenen wird besonders der seit Allerheiligen 2020 aus der Pfarrei Verstorbenen gedacht. Sie werden namentlich genannt und es wird je eine Kerze für sie entzündet, welche die Angehörigen anschliessend nach Hause nehmen können. Für die Feier besteht Covid-Zertifikatspflicht.

31.10.: Bertha Lehmann (1926)

22.11.: Josette Gauch (1949)

22.11.: Susanne Zedi (1933)

3.12.: Emelie Just (1926)

3.12.: Karl Zumoberhaus (1925)

11.12.: Hans Lauener (1942)

20.12.: Laura Travaglini (1966)

28.12.: Santo Cavallaro (1941)

17.1.: Jesuthasan Sebastianpillai (1953)

18.1.: Felix Aebischer (1944)

20.1.: Inge Meier (1935)

24.1.: Romeo Cavallaro (1966)

29.1.: Peter Durrer (1938)

26.2.: Adrienne Zumstein (1927)

3.3.: Dila Nijazi (1946)

31.3.: Josef Hässig (1927)

3.4.: Maria Cipolla (1950)

11.4.: Alphons Schwery (1926)

18.4.: Marius Grossrieder (1953)

17.5.: Rosa Rohrer (1948)

23.5.: Annarosa Fuss (1935)

30.6.: Manfred Troicher (1950)

13.7.: Xaver Steffen (1930)

16.7.: Thomas Bangerter (1960)

1.9.: Angelo Bochicchio (1943)

19.9.: Gino Carosella (1948)

Interesse an sozialen Fragen?

60000 Franken aus den Kirchensteuern gehen jährlich an soziale Projekte. Das Ressort Soziales des Kirchgemeinderates bereitet die Auswahl der Projekte und deren Evaluation vor. Nach zehn Jahren gibt Kirchgemeinderätin Silvia Mori-Zeller diese Aufgabe ab. Eine Nachfolge wird gesucht. Weitere Infos gibt es unverbindlich beim katholischen Pfarramt.

Wortimpuls

Abschiedsrituale

Eine Trauerfeier mit heruntergeleiteten Texten, mit seelenlosen Formeln, mit unverständlichen Symbolen, das kann es nicht sein.

Eine Trauerfeier als völlig individualisierten Anlass, als letzten Akt der Selbstoptimierung, als finale Selbstdarstellung, das kann es nicht sein.

Als gemeinschaftliches Ritual stellt es den Tod des Einzelnen und den Abschied der Trauenden in einen grösseren Rahmen.

Eine Trauerfeier hat nicht nur die verstorbene Person im Blick, hat nicht nur die Familienangehörigen im Blick, hat nicht nur die engsten Bekannten im Blick, denn ein Beziehungsgeflecht ist immer geheimnisvoll verästelt.

Als gemeinschaftliches Ritual entlastet es die Trauernden davon – die Nächsten und die weiter Entfernten – alle Worte und Zeichen neu erfinden zu müssen.

Eine Trauerfeier, die auch den Gedanken anderer traut, die auch den nicht selber kreierten Symbolen etwas abgewinnt, die auch auf unerwartete Worte setzt, strahlt Freiheit und Gelassenheit aus.

Felix Klingenberg

Solaranlage auf dem Kirchendach

Am 11. Oktober haben die Arbeiten zum Bau der Solaranlage auf dem Kirchendach begonnen, und zwar mit dem Aufstellen des Gerüsts. Sowohl auf dem Ost- als auch auf dem Westdach werden Solarpanels angebracht. Der Kredit dazu wurde an der Kirchgemeindeferversammlung im Mai gesprochen. Die Montage der Solarmodule ist voraussichtlich bis Ende November abgeschlossen. Gegen Ende des Jahres wird die Anlage in Betrieb genommen.

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74
www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung a.i.

Aline Mumbauer
031 791 10 08
aline.mumbauer@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74
auferstehung.konolfingen@kathbern.ch
Di 14.00–17.00
Mi 09.00–12.00
Do 09.00–12.00/14.00–17.00

Sonntag, 24. Oktober
09.15 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenbeck

Dienstag, 26. Oktober
19.30 Rosario

Donnerstag, 28. Oktober
14.00 Rosenkranz

Samstag, 30. Oktober
17.00 Ökumenische Kirchennacht
(zertifikatspflichtig)
ref. Kirche Konolfingen

Sonntag, 31. Oktober
10.30 Sonntagsgottesdienst zu
Allerheiligen mit Totengedenken
(zertifikatspflichtig)
Kommunionfeier/A. Mumbauer

Dienstag, 2. November
19.30 Rosario

Donnerstag, 4. November
14.00 Rosenkranz

Neuer Bürostandort

Die Bagger sind aufgefahren, der Umbau geht los. Aus diesem Grund wurden Pfarramtsbüro und Sekretariat in einen der beiden blauen Container vor der Kirche verlegt, wo wir weiterhin zu den üblichen Zeiten für Sie da sein werden.

Ökumenische Kirchennacht Konolfingen

«Einsam» hatten wir jetzt genug! Es ist Zeit, dem ein GEM voranzustellen. Wir laden Sie am 30. Oktober daher herzlich zur ökumenischen Kirchennacht unter dem Motto «GEMeinsam» ein. Lassen Sie sich überraschen, was Gruppen, Chöre, Musiker*innen und Tänzer*innen sich zu dem Thema ausgedacht haben. Man darf kommen und gehen, wie man möchte, dazwischen die Kirchenbar aufsuchen oder sich ans Riesen-Puzzle wagen. Der Eintritt ist frei. Ausführlichere Informationen zum Programm entnehmen Sie bitte den aufgelegten Flyern oder der Webseite der ref. Kirche Konolfingen.

Diskutieren Sie mit!

Am 17. Oktober startete weltweit der dreistufige Weg zur Synode 2023, dessen Beginn auch wir feierten. Der Prozess beginnt auf diözesaner Ebene, wird gefolgt von Kontinentalsynoden ab Herbst 2022 und endet 2023 auf Ebene der Weltkirche mit der Bischofssynode in Rom. In den Bistümern Basel, St. Gallen und Chur haben alle Menschen, die sich für das Geschehen interessieren (egal wie

kirchennah oder -fern) bis zum 30. November Zeit, in Gruppen zu mindestens fünf Personen über zehn Fragen zu diskutieren und die Antworten in die Umfrageplattform des Forschungsinstituts gfs.bern einzugeben. Falls Sie sich gern einer unserer Diskussionsgruppen anschliessen möchten, melden Sie sich bei Veronika Kurmann (veronikakurmann@hotmail.com).

Neue Website

Die Site www.kathbern.ch hat ein Redesign erfahren und ist seit dem 1. Oktober im neuen Kleid online. Schauen Sie doch auch mal bei der Seite unserer Pfarrei vorbei.

Heimgekehrt

Verstorben ist am 13. Oktober Gina Bühlmann, zuletzt wohnhaft in der Stiftung Lebensart in Konolfingen. Die Trauerfeier findet am Freitag, 22. Oktober, um 14.00, in der katholischen Kirche Konolfingen statt. Wir wünschen unserer verstorbenen Schwester, dass sie in Gottes Arme heimkehren möge und der Trauerfamilie Gottes Nähe und Beistand.

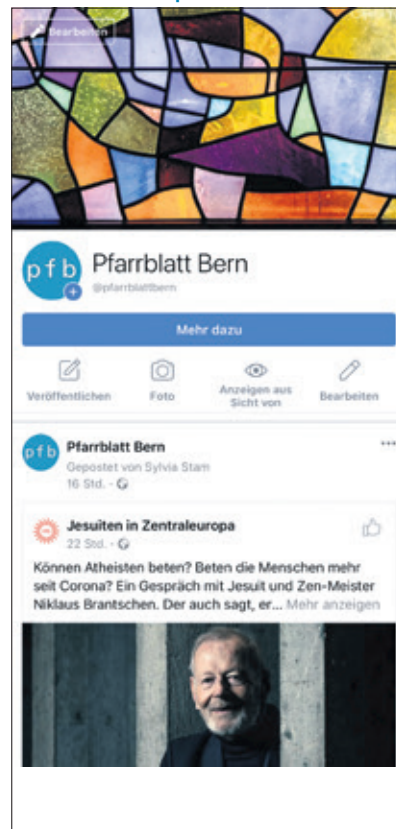
online aktuell

Besuchen Sie uns online!
Täglich aktualisiert.

pfarrblattbern.ch



facebook.com/pfarrblattbern



twitter.com/pfarrblattbern



www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat
Bernadette Bader
Romina Glutz

Natascha Ruchti
 Turmweg 3,
 3360 Herzogenbuchsee
 pastoralraum@
 kathlangenthal.ch
 062 961 17 37
 Mo–Fr 09.00–11.30
 Mo–Do 14.00–16.00

Pastoralraumleiter
ad interim

Dr. O. Camponovo
 odo.camponovo@
 kathlangenthal.ch
 079 645 44 25

Kaplan
Arogya Reddy Salibindla
 arogya.salibindla@
 kathlangenthal.ch
 077 521 84 96

Kaplan
Josef Wiedemeier
 josef.wiedemeier@
 kathlangenthal.ch
 079 473 76 82

rekteres Verstehen der christlichen Missionsidee und ein immer offener Sinn für den laufenden Wandel in der Welt und für die Menschen aller Kontinente und Kulturen sind Markenzeichen echt missionarischen Denkens und Handelns. Auch die heutige Kirche stellt sich konsequent dieser Aufgabe. Dabei spielen vor allem – neben anderen Elementen – sich rasch verändernde Entwicklungen im jeweiligen menschlichen Umfeld eine wichtige Rolle, aber genauso bedeutsam ist das theologische Verständnis für alles, was Mission betrifft.

Gerade in letzterer Hinsicht hat sich in den jüngsten Jahren ein spürbarer Fortschritt vollzogen. Heute spricht man wieder von «Mission im Aufbruch», während vor einiger Zeit – zumindest in bestimmten Kreisen – selbst das blossе Wort «Mission» mit dem unangenehmen Geschmack eines eifernden Proselytismus belegt wurde und darum auch zu völlig falschen Interpretationen führte. Demgegenüber braucht es immer wieder den unerlässlichen Hinweis, dass Mission keine Erfindung der Kirche ist und keineswegs als Ausdruck religiösen Machtstrebens gesehen werden darf. Sie ist vielmehr die authentische Fortsetzung des biblischen Sendungsauftrages Jesu Christi selber und seine vielfache Entfaltung quer durch die Menschheitsgeschichte hin.

Während die Art und Weise der Durchführung dieses Auftrages im Laufe der Jahrhunderte recht unterschiedliche Formen annahm, ist die Basis und Berechtigung dafür grundsätzlich stets dieselbe geblieben. Sie kann auch nicht geändert werden, denn sie fusst im universalen Heilswillen Gottes, wie er sich im Wesen und Wirken Jesu Christi geoffenbart hat, der als Erlöser der Welt für alle Menschen gestorben ist und seine Jünger als Zeugen dafür über die ganze Erde ausgesandt hat. Das II. Vatikanische Konzil nennt in seiner Missionsbegründung als tiefsten Ursprung das Geheimnis der Heiligen Dreifaltigkeit und sieht deshalb Mission als entsprechende Äusserung der innersten Dynamik Gottes. Diese findet ihren vornehmlichsten Ausdruck durch die Kirche, die nicht nur in ihrer Funktion als universales Heilssakrament für die Welt, sondern ihrer ganzen Natur nach missionarisch ist. Eine Kirche, die Mission einfach abschreiben würde, wäre nicht mehr die Kirche Christi.

Wo darum Kirche ist, bleibt Mission auch immer aktuell.

Heute von Mission zu sprechen, bedeutet natürlich nicht – wie etwa in der Vergangenheit –, nur an weit entfernte fremde Länder zu denken, denen die Botschaft des Evangeliums durch professionelle Missionar*innen zu bringen sei. Es geht vielmehr um das allumfassende Zeugnis eines echt christlichen Lebens in Wort und Tat und in jedem mitmenschlichen Kontext, – um Begegnung mit anderen in Dialog und Austausch wie im Gebet und in praktischer Liebe, – um eine verkündigungs-bereite Glaubenshaltung, die christliches Glück ausstrahlt und dadurch zu einer Einladung auch für Nichtgläubige werden kann, – um eine Solidarität, die dem integralen Heil nicht nur der eigenen Glaubensgenoss*innen, sondern grundsätzlich allen Menschen dienen will, ob diese nun Nachbarn sind oder in weiter Ferne leben.

Christliche Mission erscheint auf diese Weise geprägt von einer Weite, wie sie sozusagen Gott selber zu eigen ist. Eine allzu eng begrenzte Kirchturmentalität, für die nur lokale Blickwinkel gelten, entspricht auf keinem Fall dem, was nach katholischer Auffassung christlich ist. Denn Katholizität bedeutet immer auch Universalität, Internationalität, Multikulturalität. Die Weltmission der Kirche ist darum auch keine Einbahnstrasse, sondern pflegt und fördert Kontakte quer über den Globus hinweg und nimmt zur Kenntnis, was anderswo sich ereignet oder als Anregung zur gegenseitigen Bereicherung dient.

Josef Wiedemeier



Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a
 062 961 17 37

Raumreservation KGH

Michael Schuhmacher
 062 922 83 88
 kirchgemeindehaus@
 kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 23. Oktober
17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Oktober
08.30 Eucharistiefeier (hr)
10.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 26. Oktober
09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 27. Oktober
19.00 Rosenkranz (i)

Samstag, 30. Oktober
17.00 Eucharistiefeier
 Stiftsjahrzeit
 Silvia Klingler-Keller

Sonntag, 31. Oktober
08.30 Eucharistiefeier (hr)
10.30 Eucharistiefeier
mit Zertifikatspflicht

Montag, 1. November
16.30 Eucharistiefeier (i)
19.00 Eucharistiefeier
mit Zertifikatspflicht

Dienstag, 2. November
19.00 Eucharistiefeier
mit Zertifikatspflicht

Mittwoch, 3. November
19.00 Preghiera per i defunti

Freitag, 5. November
08.15 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier

Roggwil

Sonntag, 24. Oktober
11.00 Eucharistiefeier (i/d)

Sonntag, 31. Oktober
16.30 Eucharistiefeier (i)

Gemütliches Beisammensein

Am **27. Oktober, 14.30**, trifft sich **3 x 20** im katholischen Kirchgemeindehaus Langenthal zu einem gemütlichen Beisammensein. Paul Bader wird musikalisch unterhalten und Peter Fessler die früheren Anlässe in Bildern nochmals auf-

Gedanken zum Weltmissionssonntag

Eigentlich müsste es überflüssig sein, jedes Jahr einen besonderen Sonntag zu feiern, um von Weltmission zu sprechen. Denn Mission nimmt im Grunde eine so zentrale Stellung in unserem christlichen Glauben ein, dass es ohne Mission überhaupt kein Christentum gäbe. Darum ist auch der Gottesdienst, den man am Weltmissionssonntag feiert – genau betrachtet – nicht etwas Aussergewöhnliches, sondern betont nur ganz bewusst, was für die Kirche in ihrer Gesamtheit wie für jeden einzelnen Gläubigen eine Selbstverständlichkeit sein sollte, nämlich eine Teilnahme an der missionarischen Sendung Jesu Christi, die ganz ausgerichtet ist auf das Heil aller Menschen.

Leider tun sich immer noch viele Christinnen und Christen schwer, mit einem Missionsbegriff zurechtzukommen, der in manchen historischen Situationen durch fehlgeleitete Praktiken oder religiöse Missdeutungen bisweilen belastet war. Trotzdem gilt auch hier der banale Hinweis, dass man «das Kind nicht mit dem Bade ausschütten» sollte. Ständiges Bemühen um immer kor-

leben lassen. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt.
Bitte Covid-Zertifikat nicht vergessen!

Pfarrefest abgesagt

Leider findet im November wegen Covid-19 kein Pfarrefest in **Bruder Klaus, Roggwil**, statt. Wir freuen uns, das Pfarrefest aufs nächste Jahr zu projektieren. Bleiben Sie gesund!

Arbeitsgruppe Roggwil-Wynau

Wir dürfen Gutes tun

Die Kollekte am **Sonntag der Weltmission, 23./24. Oktober**, ist die grösste Solidaritätsaktion der Katholikinnen und Katholiken weltweit. Mehr als 100 Missios sammeln im Namen der Kirche auf allen Kontinenten an diesem Sonntag für die pastorale und soziale Arbeit in den 1100 ärmsten Diözesen. Gläubige weltweit setzen damit ein Zeichen der Hoffnung für die Ärmsten und Bedürftigsten in Lateinamerika, Afrika, Asien und Ozeanien. Ihre Spende für diesen Solidaritätsfonds der Weltkirche wirkt, weil sie dort ankommt, wo die Not am grössten ist. Machen auch Sie mit und schenken Sie Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

In den Gottesdiensten vom **30./31. Oktober** unterstützen Sie mit Ihrer Spende die **geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger und Seelsorgerinnen des Bistums Basel**.

An **Allerheiligen und Allerseelen** empfehlen wir Ihnen die Kollekte für die **Stiftung Ora et Labora in Sarnen**. Die Stiftung unterstützt die Sicherstellung der Lebensgrundlage von alternden Ordensgemeinschaften, insbesondere diejenigen in der benediktinischen Tradition oder ihnen nahestehende Gemeinschaften oder Einzelpersonen. Seit März 2019 leben die über zwanzig Schwestern der Klöster Melchtal und Wikon zusammen mit den Schwestern des Klosters Sarnen im **Benediktinischen Zentrum**.

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1
062 961 17 37

Sonntag, 24. Oktober
11.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 31. Oktober
11.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 4. November
09.00 Eucharistiefeier

Den Gedenktag **Allerheiligen** feiern wir im Gottesdienst vom **31. Oktober, 11.00, in Herz-Jesu**.

Zum Totengedenktag, dem Fest **Allerseelen**, sind Sie herzlich in den **Gottesdienst um 19.00 in Maria Königin, Langenthal, eingeladen. Es gilt Zertifikatspflicht.**

Unsere Verstorbenen

Seit Allerseelen 2020 (bis Redaktionsschluss des «pfarrblatt») haben wir in unserem Pastoralraum verabschiedet:

Pfarrei Herz-Jesu

Edmund Johann Projer, Elisabetha Rosa Stalder-Binder, Margrit Zürcher-Suter, Tito Passucci, Alois Polling, Massimo Ritacco, Grazia Iacobello Bonaccorsi, Francesco Colicchio, Kurt Josef Meier, Bertha Maria Egger-Kurmann, Peter August Zemp, Richard August Höltschi

Pfarrei Maria Königin

Maddalena Abbondanza, Eugen Blum, Ruth Weibel-Bitzi, Anna Maria Farinelli, René Moor, Angelo Santoro, Erika Trösch-Adamek, Josefine Hermine Gerber, Leo Josef Brunschwiler, Marlise Fessler-Dall'Omo, Peter Donzé, Walter Josef Schwyter, Adelheid Erika Stocker-Waldmeier, Lila Stauffer-Cuadra, Gertrud Winterberger-Huwiler, Otto Bossert, Georg Ferdinand Bader

Pfarrei Bruder Klaus

Ranka Eklić-Ikić, Jacqueline Catharina Flückiger-Muylaert

Pfarrei St. Christophorus

Karl Weichhart-Reutegger, Salvatore Salerno, Rita Theresia Kurt-Hügli, Jacqueline Portmann-Fromaigeat, Theresa Emmenegger-Knutti

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil
Südstrasse 5
062 961 17 37

Sonntag, 24. Oktober
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 31. Oktober
09.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 2. November
Allerseelen
09.00 Eucharistiefeier

Den Gedenktag **Allerheiligen** feiern wir im Gottesdienst vom **31. Oktober, 09.00, in Bruder Klaus**.



Requiem

Lass mich ein
In den Ort von Ruhe und Friede,
der benannt wird
mit dem Namen dein.
Licht von Licht.
Erbarmen. Himmel.
Liebe ist dein Name.
Dass ich komme in dich, mein Friede.
Dass ich, gegangen durch das
Feuer und mein letztes Leid
durchlitten,
kommen darf in dich, mein Friede.
Dass du mich bei meinem Namen
rufen wirst.
Sterblicher Mensch. Staub der
Erde,
Leib und Seele ist mein Name.
Atem war ich, Funken Leben.
Glut der Liebe, ewig Leben,
neue Erde ist der Name dein,
in den Ort von Ruhe und Frieden
lass mich ein.

(aus: Huub Oosterhuis: Um Recht und Frieden. Gebete im Jahreskreis. Verlag Patmos 1989)

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13
062 961 17 37

Sonntag, 24. Oktober
09.30 Eucharistiefeier
in Niederbipp

Mittwoch, 27. Oktober
09.30 Ökum. ELKi-Treff
in der ref. Kirche Wangen

Donnerstag, 28. Oktober
09.00 Eucharistiefeier
in Niederbipp

Sonntag, 31. Oktober
09.30 Eucharistiefeier
in Wangen

Mittwoch, 3. November
14.00 Eucharistiefeier
im dahlia Wiedlisbach

Den Gedenktag **Allerheiligen** feiern wir im Gottesdienst vom **31. Oktober, 09.30, in St. Christophorus**.

Zum Totengedenktag, dem Fest **Allerseelen**, sind Sie herzlich in den **Gottesdienst, um 19.00, in Maria Königin, Langenthal, eingeladen. Es gilt Zertifikatspflicht.**

Chinderfiir – Erntedank

Chinderfiir ist ein ökumenisches Angebot für Kinder ab Kindergarten bis 1. Klasse.
Nächster Anlass: **Samstag, 23. Oktober, 14.00–17.00**, auf dem **Bauernhof** von Dominik und Priscilla Wagner, **Heimenhausenstrasse 35, 3377 Walliswil b. W.**
Treffpunkt direkt auf dem Hof.
Die Kinder können an diesem Tag vieles selber tun, was auf einem Hof gemacht werden muss: Alpkäse raspeln, Gerste mahlen, Milchkühe und Kälber im Stall besuchen usw.
Die Kinder sind betreut und brauchen keine Begleitperson oder Anmeldung.
Weitere **Auskünfte** erhalten Sie bei **Lavinia Mazzolena Vietri, 079 435 41 07**.

Der Gabentisch anlässlich des **Erntedank-Gottesdienstes am 24. Oktober, 10.00, in der MZH Walliswil b. W.**, wird so reich gedeckt sein. Sie können die Produkte beim anschliessenden Apéro erwerben (**Zertifikatspflicht**).

Pastoralraumleiter

Manuel Simon
Burgdorf
manuel.simon@
kath-burgdorf.ch
034 422 29 03

Leitender Priester

Georges Schwickerath
Bischofsvikar
Tel. 032 321 33 60

Pfarrer

Donsy Adichiyil
Utzenstorf
pfarrer@
kathutzenstorf.ch
032 665 39 39

Diakon

Peter Daniels
Langnau
peter.daniels@
kathbern.ch
034 402 20 82

Missione**Cattolica Italiana**

Don Waldemar Nazarczuk
Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

körperliche wie auch seelische Wunden, besonders derer, die als Sünder*innen und Aussätzige behandelt und verurteilt wurden.

Vietnam steht noch unter den Eindrücken des langen Krieges und seiner kommunistischen Regierung. Die katholische Kirche steht unter strenger Beobachtung der Regierung und kann nach aussen nicht frei wirken. Sie wächst trotzdem weiter.

Der Monat Oktober ist ein Marienmonat und gleichzeitig derjenige der Weltmission. Beide sind unzertrennlich miteinander verbunden. Die Braut des Heiligen Geistes betete zusammen mit den Jüngern um die Herabkunft eben dieses Geistes, der bei den ersten Missionaren einen Sturm der Begeisterung und Freude auslöste und ihre Menschenfurcht vertrieb.

Kein Mensch lässt sich durch Druck von aussen missionieren, weder durch Drohung noch durch Gebote. Doch alle Menschen lassen sich gerne anstecken von der Freude und Begeisterung glücklicher Menschen und durch ihre guten Taten. Beten wir vermehrt zusammen mit der Mutter Jesu um die Herabkunft dieses Heiligen Geistes, der unser Vertrauen in eine hoffnungsvolle Zukunft stärkt, denn sie ist Gottes Werk!

Béatrice Lüscher-Fischer,
Pfarrei Utzenstorf

**Weltmissionssonntag**

Am 24. Oktober feiern wir den Weltmissionssonntag. Vietnam ist dieses Jahr Gastkirche mit dem Leitwort «Schweigen? Unmöglich!» Es ist die Kurzfassung eines Satzes, den Petrus im Namen der Jünger*innen an die Autoritäten in Jerusalem richtet: «Wir können unmöglich schweigen über das, was wir gesehen und gehört haben» (Apg 4,20).

Als Christinnen und Christen tragen wir eine grosse Verantwortung, durch unser Leben die Liebe Gottes transparent zu machen und von Jesu heilender Liebe zu erzählen. Nur, wen interessiert das schon in der heutigen modernen Zeit? Ist es nicht eher so, dass die meisten Schweizer*innen überzeugt sind, dass jeder Mensch in seiner je eigenen Religion glücklich sein und sein persönliches Heil finden kann? Es herrscht heute eine Toleranz des «Laissez-faire» und des «Geht mich nichts an».

Wir sollen aber nicht vergessen, dass Jesus uns das liebende Gesicht seines Vaters gezeigt hat. Er ging zu den Ausgegrenzten, den Mittellosen und Verachteten und lebte ein einfaches Leben. Er heilte

**Burgdorf
Maria Himmelfahrt****3400 Burgdorf**

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Gemeindeleitung

Manuel Simon

Religionspädagogin

Ines Ruckstuhl

Katechese

Leonie Bauer
Giuseppina Calabrò
Silvia Schmidlin

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter
079 471 24 25

Sekretariat

Kathrin Keller
Larissa Agoston

Öffnungszeiten

Di-Do 08.30-11.30
Di/Do 13.30-17.00

Freitag, 22. Oktober

19.00 Theater (öff. Hauptprobe): «Dr Chef weiss vo nüt», Pfarreizentrum, Zertifikatspflicht

Samstag, 23. Oktober

19.00 Theater: «Dr Chef weiss vo nüt», Pfarreizentrum mit Gastronomie, Zertifikatspflicht

Sonntag 24. Oktober

09.00 Santa Messa in Lingua Italiana (W. Nazarczuk)

11.00 Kommunionfeier

(M. Simon) mit Taufe von Jasmin Fabienne Brodmann

15.00 Theater: «Dr Chef weiss vo nüt», Pfarreizentrum, Zertifikatspflicht

Dienstag, 26. Oktober**16.30 Rosenkranz**

19.00 Theater: «Dr Chef weiss vo nüt», Pfarreizentrum, Zertifikatspflicht

Mittwoch, 27. Oktober**09.00 Kommunionfeier**

(I. Ruckstuhl)

18.00 Rosenkranz kroatisch**Sonntag, 31. Oktober**

09.00 Santa Messa in Lingua Italiana (W. Nazarczuk)

11.00 Allerheiligengottesdienst mit Zertifikatspflicht

(M. Simon), musikalisch mitgestaltet durch den Kirchenchor

Dienstag, 2. November**16.30 Rosenkranz****Mittwoch, 3. November**

09.00 Kommunionfeier
(M. Simon)

18.00 Rosenkranz kroatisch**Gottesdienst zu Allerheiligen mit Totengedenken****Sonntag, 31. Oktober, 11.00**

Wir gedenken im Besonderen unseren Verstorbenen seit dem letzten Allerheiligenfest. Wir entzünden für die Verstorbenen eine Kerze, welche durch die Angehörigen anschliessend ans Grab gestellt werden kann.

Unsere Verstorbenen:

Hans Ulrich Meier
Thomas Buschor
Gaetana Asero
Josef Fegbli
Germaine Anne Goechnahts
Vittorio Lepore
Anna Maria Sommer
Christian F. Rohrbach
Alice Lehmann
Giovanni Rappa
Elisabeth Kramer
Anguelique van Dinther
Lorenzo Lomello
Adelheid Tomczak-Kolodziej

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung**Montag 22. November 2021,**

20.00 im Pfarreizentrum, Friedeggstrasse 14, Burgdorf Traktanden

1. Protokoll der KGV vom 14. Juni 2021
2. Budget und Steuersatz 2022
3. Wahlen
 - a) Kirchgemeinderatspräsident*in
 - b) Mitglieder Kirchgemeinderat
4. Information Erneuerung Pfarreizentrum und Umgebung
5. Tätigkeitsberichte
 - a) Kirchgemeinderat
 - b) Pfarreileitung
 - c) Landeskirchenparlament
6. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden 1 und 2 liegen ab 21. Oktober im Pfarreisekretariat zur Einsichtnahme auf und werden auf die Homepage geladen.

Der Kirchgemeinderat

Gesprächsabende «Synodaler Prozess»

Papst Franziskus lädt alle Katholikinnen und Katholiken ein, den Synodalen Weg mitzugehen und an einem Gesprächsabend Fragen zur Zukunft der Kirche zu beantworten. In unserem Pfarreisekretariat (034 422 22 95/info@kath-burgdorf.ch) kann man sich für einen der folgenden Abende anmelden. Spontan Entschlossene sind herzlich willkommen.

Freitag, 5. November, 19.30**Mittwoch, 10. November, 19.30****Mittwoch, 17. November, 19.30****Freitag, 26. November, 19.30**

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau
Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@
kathbern.ch

Gemeindeleitung
Diakon Peter Daniels

Sekretariat
Jayantha Nathan

Katechese
Monika Ernst
Susanne Zahno

30. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 23. Oktober

18.15 Generationen-Gottesdienst zu Erntedank

Katechetinnen
Diakon Peter Daniels
Kollekte: Missio, Ausgleichsfonds der Weltkirche

Sonntag, 24. Oktober

10.30 Taufe Linus Vogel

11.15 Taufe Leandro Schönbächler

Mittwoch, 27. Oktober

19.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier in tamil. Sprache Pfr. Douglas

Allerheiligen

Sonntag, 31. Oktober
09.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier zu Allerheiligen,
anschliessend Kaffee
Kollekte für Bistum Basel
10.45 Taufe Hannah Schmitt
11.30 Taufe Manuel Strahm

Dienstag, 2. November

09.00 Zeit mit Gott – Zeit für mich, Andacht mit Gebet, Musik und Stille, Liturgiegruppe, anschliessend Kaffee

Taufen

Wir freuen uns, mit dem Sakrament der Taufe Hannah, Leandro, Linus und Manuel in unsere Glaubensgemeinschaft aufzunehmen. Gottes Segen und der Schutz des himmlischen Vaters begleite euch auf eurem ganzen Lebensweg.

Allerheiligen

Wir gedenken am **Sonntag, 31. Oktober** unseren Verstorbenen. Herzlich laden wir Sie zum Gottesdienst um **09.30** in unserer Kirche ein.

Unsere Verstorbenen

Aus unserer Pfarrei sind am 29. September Saverio Del Monte, 1935, und am 3. Oktober Esther

Müller, 1952, Langnau, verstorben. Wir wünschen den Angehörigen viel Kraft und sprechen herzlich unser Beileid aus.

3G-Prinzip an unserer Firmung – im doppelten Sinne



Damit die fünfzehn Firmand*innen gemeinsam während eines Gottesdienstes feiern konnten, hat am Sonntag, 26. September eine Zertifikatspflicht gegolten. In diesem Zusammenhang danken wir Dr. Armin Brunner und seinem Praxis-Team von Herzen für die grosse Unterstützung. Firmspender Herr Bischofsvikar Schwickerath hat erstmals in einer reformierten Kirche gefirmt und die Jugendlichen sichtlich inspiriert. Musikalisch hat uns Willy Duss an der Orgel begleitet. Mary-Rebecka und Alvin, zwei Firm-Geschwister, haben assistiert. Vor Ort ist uns Sigristin Priska Gerber hilfreich zur Seite gestanden. Dank der Bilder von Fotograf Daniel Fuchs bleibt der Tag in guter Erinnerung. Beiden Kirchgemeinden sei an dieser Stelle ebenso gedankt: der protestantischen für die Gastfreundschaft, der katholischen für die Finanzierung des Sakraments. Last, but not least danken wir unserer Sekretärin Jena Nathan sowie Katechetin Monika Ernst und Gemeindeleiter Peter Daniels. Schliesslich die zweite 3G-Deutung – besonders für unsere Firmlinge: Nun seid ihr getauft, gefirmt und gesegnet!

Susanne Zahno, Katechetin

Für Spys und Trank, fürs täglich Brot ...

«Wenn dein einziges Gebet <danke> lautete, wäre es genug» (Meister Eckhart, Theologe und Philosoph).

Am **Samstag, 23. Oktober**, feiern wir das Erntedankfest. Ab 15.00 treffen sich die Kinder zum Projektnachmittag. Um 18.15 findet der Generationen-Gottesdienst statt. Anschliessend teilen wir Kürbissuppe mit Brot im Pfarreizentrum. Alle sind herzlich eingeladen.

Katechese-Team



Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf
Landshutstrasse 41

Pfarrer
Antony Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch

Sekretariat
Öffnungszeiten
Di–Fr 09.00–11.00
032 665 39 39
info@kathutzenstorf.ch
www.kathutzenstorf.ch

Bitte melden Sie sich für die Wochenend-Gottesdienste an! Rosenkranz vor jeder hl. Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenend-Gottesdiensten oder nach Absprache

30./31. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 23. Oktober

10.00 Tagung zum Thema:

Vater unser «Von Jesus beten lernen» mit Pater G. Matt, SDB

17.30 Heilige Messe

Kollekte: Don-Bosco-Jugendhilfe weltweit

Sonntag, 24. Oktober

09.30 Heilige Messe mit Zertifikatspflicht!

zum Missionssonntag mit Gesang aus verschiedenen Kulturen
Kollekte: Ausgleichsfonds der Weltkirche – Missio

Dienstag, 26. Oktober

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

mit Pater B. Oegerli, SDB
Anschliessend Bibelgespräch

Mittwoch, 27. Oktober

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 28. Oktober

09.00 Heilige Messe

Freitag, 29. Oktober

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Samstag, 30. Oktober

11.00 Taufe von Louis Rodrigues da Silva

17.00 Musical

«Die Königin von Saba»

mit Zertifikatspflicht!

Sonntag, 31. Oktober

09.30 Heilige Messe

Kollekte: Geistliche Begleitung

künftiger Seelsorger*innen

15.00 Musical

«Die Königin von Saba»

mit Zertifikatspflicht!

Allerheiligen

Montag, 1. November

19.30 Heilige Messe

Allerseelen

Dienstag, 2. November

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Wir gedenken den Verstorbenen.

Mittwoch, 3. November

19.00 Erwachsenenbildung

mit Pfarrer Stefan Kemmler

Donnerstag, 4. November

09.00 Heilige Messe

Herz-Jesu-Freitag, 5. November

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Todesfall

Am 30. September ist Anna Maria Kunz-Grutschnig aus Ersigen verstorben.

Gott schenke ihr die ewige Ruhe und ihren Angehörigen viel Trost und Kraft.

Taufe

Am Samstag, 30. Oktober nehmen wir Louis Rodrigues da Silva durch das Sakrament der Taufe in unsere Glaubensgemeinschaft auf.

Wir wünschen der ganzen Familie Gottes Schutz und Segen auf dem weiteren Lebensweg.

Dienstag, 26. Oktober

Don-Bosco-Bibelabend

Nach der Abendmesse werden wir uns zur Bibelstelle «Aufforderung zu furchtlosem Bekenntnis» (Mt 10,17–32) austauschen. Herzliche Einladung an alle!

Musical «Königin von Saba»

Samstag, 30. Oktober, 17.00

Sonntag, 31. Oktober, 15.00

Herzliche Einladung zu diesem Generationen-Projekt!

Anmeldungen bis 22. Oktober im Sekretariat unter 032 665 39 39 oder an info@kathutzenstorf.ch

Mittwoch, 3. November, 19.00

Pfarreisaal kath. Kirche Utzenstorf
Erwachsenenbildung zum Thema: «Ehe – in Recht und Praxis der katholischen Kirche»

Voranzeige Adventsbazar

Damit die Jugendlichen, die in Asien von den Salesianern Don Boscos betreut werden, gesundes Wasser trinken können, dient der Erlös des diesjährigen Bazars der Beschaffung einer Wasseraufbereitungsanlage.

Wie letztes Jahr werden Bestelllisten mit dem Projektbeschrieb in der Kirche aufgelegt.

Die Don-Bosco-Familie würde sich freuen, wenn sie mit den Einnahmen den Betrag von Fr. 4950.– für die Beschaffung dieser Aufbereitungsanlage überweisen könnte.

Gemeindeleitung**Petra und Thomas Leist**

petra.leist@kathseeland.ch
thomas.leist@kathseeland.ch

Leitender Priester**Dr. Matthias Neufeld**

032 387 24 15
matthias.neufeld@kathseeland.ch

Vikar**Joachim Cabezas**

lic. theol.
032 387 24 17
joachim.cabezas@kathseeland.ch

Pfarrreiseelsorger**Jerko Bozic**

lic. theol.
032 387 24 14
jerko.bozic@kathseeland.ch

Eberhard Jost

lic. theol.
032 387 24 12
eberhard.jost@kathseeland.ch

Leitung Katechese und Jugendarbeit**Markus Schild**

032 387 24 18
markus.schild@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/lyss-seeland

Pfarrei Maria Geburt Lyss-Seeland

3250 Lyss

Oberfeldweg 26
032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch



Liebe Christ*innen in der Welt des Seelands

Der Oktober gilt als der Monat der Weltkirche.

Ein Priester, mit dem ich einige Zeit zusammengearbeitet habe, schrieb mir immer «ich grüsse Petra und ihre Welt», ja – jede und jeder ist eine eigene Welt für sich und hat seine Welt um sich ... wir sind nun in der Welt des Seelands angekommen und freuen uns, bald vieles in diesen (Welten der) Gemeinden kennenzulernen.

Der Missio-Monat und -Sonntag ist mir besonders lieb, seit mir bei einem Besuch bei einem befreundeten kenianischen Pfarrer bewusst wurde, dass in die «Ausgleichskasse der Kirche» alle Gemeinden, alle Einzelnen – bis zur ärmsten Bäuerin im Busch! – spenden (hoffentlich), nicht wie man meinen könnte nur «wir Reichen hier oben». Und aus diesem Topf, zu dem alle in der Welt etwas beigetragen haben, werden Projekte unterstützt, wo auch immer in der Welt. Das heisst, dass der Shilling aus Kenia z. B. ins Sozialprojekt von ... kommt. Jedes Jahr gibt es ein Gastland, das wir in dieser Zeit näher kennenlernen, denn wir sind ja kein Geldverteilungsverein, sondern eine Glaubensgemeinschaft von Brüdern und Schwestern, die miteinander auf dem Weg sind.

Petra Leist, Pastoralraumleiterin

Sanierung Pfarrhaus Lyss

Ab 22. Oktober liegen die Informationen zur geplanten Sanierung zusammen mit den Unterlagen für die nächste Kirchgemeindeversammlung vom Donnerstag, 25. November, um 20.00, in unseren Pfarreizentren auf oder können auf der Webseite heruntergeladen werden. Vom 15. bis 23. November können im Pfarreizentrum Lyss die Baupläne besichtigt werden (zu Bürozeiten, keine Anmeldung nötig). Am 19. November, von 18.30–20.30, können vor Ort Auskünfte zum Projekt eingeholt werden.

Gute Besserung

Wir wünschen Matthias Neufeld weiterhin gute Genesung.

Das ganze Team bemüht sich um Stellvertretungen und ermöglicht einen langsamen Wiedereinstieg.

Petra Leist, Pastoralraumleiterin

Synodaler Prozess



In unseren Kirchen hängen nun Plakate aus, auf denen alle herzlich eingeladen werden, sich zu beteiligen. Die Fragen des synodalen Prozesses und Ihre Antworten werden im November weitergeleitet an die Bischöfe und dann an den Papst. (Weitere Ideen entwickeln wir im Laufe der Zeit.)

Petra Leist für das Seelsorgeteam

Orgelkonzert mit Steffi Scheuner Einweihung der revidierten Orgel 31. Oktober um 17.00 in der katholischen Kirche Lyss

Programm:

Vincent Lübeck (1654–1740);
Johann Sebastian Bach (1685–1750); Guggisberg-Lied, Le vieux Chalet; Jürg Lietha (*1952); Louis James Alfred Lefébure-Wély (1817–1869); Alexandre-Pierre François Boëly (1785–1858)



Organistin Steffi Scheuner

2020: Master of Advanced Studies (MAS). Im September hat sie den Studiengang Master Performance Orgel in der Klasse von Vincent Thévenaz in Genf begonnen.

Kollekten für die ganze Pfarrei:

Samstag und Sonntag, 23. und 24. Oktober:

Für den Ausgleichsfonds der Weltkirche – Missio

Samstag und Sonntag, 30. und 31. Oktober

Für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger und Seelsorgerinnen des Bistums Basel

Pfarreizentrum Maria Geburt Lyss

Kontakt: 032 387 24 01



Samstag, 23. Oktober

10.00 Firmung

mit Weihbischof Denis Theurillat

18.00 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas

Sonntag, 24. Oktober

10.00 Firmung

mit Weihbischof Denis Theurillat

17.00 Eucharistiefeier in

polnischer Sprache

Mittwoch, 27. Oktober

08.20 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas/Gebetskette
Missio

Donnerstag, 28. Oktober

19.00 Rosenkranz

Samstag, 30. Oktober

10.00 Fiire mit de Chliine

in der grossen reformierten Kirche Lyss

18.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld
Jahrzeit Kurt Wettstein

Sonntag, 31. Oktober

11.00 Wortgottesfeier

Jerko Bozic

17.00 Orgelkonzert

mit Steffi Scheuner

Mittwoch, 3. November

08.20 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier

Petra Leist

Donnerstag, 4. November

17.00 bis ca. 20.30 Sühnenacht

18.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Freitag, 5. November

14.30 Frienisberg:

Wortgottesfeier

Thomas Leist

19.15 Eucharistiefeier

in tamilischer Sprache

Frauengruppe

KFB Bildungs- und Besinnungs-

tag, Donnerstag, 4. November,

09.30–16.00, St. Maria, Juravorstad, Biel. Thema: «Du sollst ..., nicht...». Anmeldung an

Elisabeth Waag 032 385 10 73

Zertifikatspflicht

Kleidersammlung

für Caritas Schweiz:

24. und 25. Oktober

Seh-Land

Was ist ein Mess-Stipendium?

Ein Mess-Stipendium ist eine Gabe an einen Priester mit der Auflage, für ein spezielles Anliegen eine Messe zu feiern. Man kann so für eine verstorbene Person beten lassen, für einen kranken Menschen oder für eine andere Angelegenheit, die einem besonders am Herzen liegt. Mit einem Mess-Stipendium können wir aber auch einfach Gott unsere Dankbarkeit erweisen und ihm im Geheimnis der Eucharistie – dem Höhepunkt des christlichen Lebens – in besonderer Weise verbunden sein. Die Gabe ist aber kein Kaufpreis für eine Messe, denn diese ist heilig und unbezahlbar. THW

Missio – Gebetskette

In diesem Jahr stehen wir in besonderer Verbundenheit mit den Christ*innen in Peru und beten als Pfarrei für sie im Morgengottesdienst von **Mittwoch, 27. Oktober um 09.00!**

Mittagstisch für alle

Donnerstag, 28. Oktober, ab 12.00. Kosten Fr. 12.–. Anmeldungen (bis Dienstagabend) nimmt gerne Madeleine Dinichert, Tel. 078 842 42 87, entgegen.

Fiire mit de Chliine

Für Kinder im Vorschulalter, zusammen mit ihren Müttern, Vätern, Grosseltern, Geschwister usw. **30. Oktober, um 10.00.** Wir hören gemeinsam Geschichten, singen und beten miteinander.

Totengedenken und Gräbersegnung Freitag, 5. November und Samstag, 6. November

Wer im vergangenen Jahr oder auch schon früher Familienangehörige und Bekannte verloren hat, die nun auf den Friedhöfen in Lyss, Aarberg, Aegerten, Worben oder Buswil ruhen, ist herzlich eingeladen zu einer kurzen Gedenkfeier für die Verstorbenen und zur anschliessenden Segnung der betreffenden Gräber. Ausgangspunkt jeweils beim Aufbaunngsgebäude.

Freitag, 5. November: 16.00

Worben; 17.00 Aarberg

Samstag, 6. November: 14.30

Lyss; 16.00 Aegerten und Buswil

Aktion Weihnachtspäckli für die Ostmission

Abgabeort: Evangelisch-methodistische Kirche, Rosengasse 7, Lyss

Mittwoch, 10. November

16.00–18.00

Freitag, 12. November

17.00–18.00

Italiani

Martedì, 2 novembre

20.00 Santa Messa/Commemorazione dei Fedeli Defunti

Martedì, 9 novembre

20.00 Gruppo Donne

Domenica, 14 novembre

12.00 Giornata degli anziani

19.30 Rosario

Raccolta dei vestiti

per la Caritas 30/31 ottobre

Grazie per i francobolli:

• Maria Liechti, Lyss

• Alberto Giminiari, Lyss

Pfarreizentrum St. Katharina Büren a. A.

Kontakt: 032 387 24 04



Freitag, 22./29. Oktober
18.00–19.00 Eucharistische Anbetung

Sonntag, 24. Oktober
09.30 Gottesdienst
Joachim Cabezas

Dienstag, 26. Oktober/
2. November
11.40 Mittagsgebet

Sonntag, 31. Oktober
09.30 Wortgottesfeier mit Kirchenchor
Jerko Bozic
Zertifikatspflicht

Ökumenisches Abendgebet «aahaute»

Donnerstag, 28. Oktober, 10.00, reformierte Kirche Arch
Eine halbe Stunde anhalten, beten, singen, hinhören – innehalten. Vorbereitung: Pfr. Matthias Hochhuth. Herzliche Einladung.

Gedenken im Gottesdienst

Zusammen mit dem ökumenischen Kirchenchor Büren gedenken wir dem langjährigen Mitglied Hans-Peter Meichtry, verstorben am 26. Dezember vergangenen Jahres. Coronabedingt ist dieses Gedenken erst jetzt möglich im Gottesdienst vom Sonntag, 31. Oktober, 09.30, im katholischen Pfarreizentrum St. Katharina Büren. Wegen des erhöhten Bedarfs an Plätzen von über 50 Personen inklusive Chor, gilt für diesen Gottesdienst die Zertifikatspflicht. Bitte beim Eingang das Covid-Zertifikat und einen gültigen Ausweis bereithalten.

Wasser-Ausstellung in Buswil

17. Oktober bis 3. November, kirchliches Zentrum Buswil
Die Ausstellung zum Thema «Wasser – ein Menschenrecht» informiert über die Prinzipien des Nachhaltigkeitsprojektes «Blue Community» und stellt den Bezug zu aktuellen Wasserfragen und -problematiken in der Schweiz her. Öffnungszeiten: von 09.00–18.00

Pfarreizentrum St. Maria Ins

Kontakt: 032 387 24 02



Mittwoch, 27. Oktober
09.00 Wortgottesfeier
ref. Kirche Ins
Eberhard Jost

Sonntag, 31. Oktober
11.00 Eucharistiefeier
ref. Kirche Ins
Matthias Neufeld

15 Jahre Regionale Jugendarbeit von Sutz bis Gampelen
Die Koordination der Jugendarbeit im Zusammenwirken der verschiedenen politischen Gemeinden war vor 15 Jahren visionär und bleibt bis heute ein Modell mit Vorbildcharakter. Auch wir von der katholischen Kirche schätzen die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der ROJA und gratulieren sehr herzlich. Bitte beachten sie folgenden Hinweis der ROJA auf die Jubiläumsausstellung: «Wir zeigen die «Jugend von heute», unseren Arbeitsalltag und stehen für einen Austausch zur Verfügung.» Öffentlich: für Kinder, Jugendliche und Interessierte
Wo: ROJA-Raum, Burrirain 56, 2575 Täuffelen.
Wann: Samstag, 30. Oktober von 10.00–16.00. Website: <https://roja-jugendarbeit.ch>

Montag, 1. November, 19.30
Ökumenische Andacht für unsere Verstorbenen auf dem Friedhof Ins

Gottesdienstorte während des Umbaus in Ins
27. Oktober, 09.00 ref. Kirche Ins
31. Oktober, 11.00 ref. Kirche Ins
Bis zur Wiedereröffnung unserer Kirche dürfen wir in den reformierten Kirchen Ins, Erlach, Gampelen und Vinelz zu Gast sein. Ich danke den Kirchgemeinden, den Rät*innen, den Seelsorger*innen sowie den Teams der Sekretariate, den Abwarten und Sakristan*innen für diese Zusammenarbeit. Aufgrund der wechselnden Orte bitte ich Sie, die Angaben im «pfarrblatt» und auf der Internetseite des Pfarreizentrums Ins zu beachten.
Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung:
Eberhard Jost, 032 387 24 12.

Pfarreizentrum St. Peter und Paul Täuffelen

Kontakt: 032 387 24 02



Sonntag, 24. Oktober
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Eberhard Jost

Donnerstag, 28. Oktober
09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Eberhard Jost

Sonntag, 31. Oktober
09.30 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Donnerstag, 4. November
09.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Kindergottesdienst am Sonntag, 24. Oktober, 10.00, Täuffelen
Doris Latziak und Sarah Ramsauer laden herzlich zum Kindergottesdienst zum Thema «Anderen helfen» ein. Da die Feier je nach Witterung im Freien stattfindet, bitten wir alle Teilnehmer*innen um wetterfeste Kleidung.

Donnerstag, 28. Oktober, 08.30 Laudes Täuffelen
Herzliche Einladung zu diesem Morgengebet für alle. Mit Liedern, Psalmen und Stille wollen wir den Tag beginnen.

Firmweekend 17+
Das neue Projekt Firmung 17+ hat begonnen. Eine Gruppe von jungen Erwachsenen begibt sich auf den Weg zur Firmung, die im Sommer 2022 gefeiert wird. Mit Anlässen aus sozialen, kulturellen und spirituellen Bereichen erleben wir, wie unser Leben inspiriert ist und wird. Details dazu erfahren Sie jeweils aus dem «pfarrblatt» und auf der Homepage. Eberhard Jost

Jass-Nachmittag Täuffelen
Freitag, 5. November, 14.00–16.30
Cili Märk freut sich, Sie an diesem Tag wiederum in Täuffelen begrüßen zu dürfen. Viel Freude beim Spielen!

Sonntag, 7. November, 09.30 Täuffelen
Gedenken der Verstorbenen

Pastoralraumleiter
Diakon Thomas Frey
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 033 826 10 81

Leitender Priester
im Pastoralraum
Dr. Ignatius Okoli
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 033 826 10 82

Koordinationsstelle
Katholische Kirche
Bern Oberland
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@
 kath-thun.ch
 www.kathbern.ch/oberland

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@
 kathbern.ch

Missione Cattolica
di Lingua Italiana
 Kapellenweg 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer
Religionsunterricht
Maja Lucio
 078 819 34 63
 maja.lucio@kathbern.ch

Weltmission heute ...

Das Wort «Mission» weckt in mir, gewiss auch in Ihnen, verschiedene Assoziationen. Heute braucht man dieses Wort wieder häufiger. Jedes Unternehmen weiss, dass es eine «Mission» hat, das eigene Produkt, wovon man überzeugt ist, zu bewerben, um es unter die Leute zu bringen. Beispiele von Vision- und Mission-Statements aus dem Alltag: «Die Mission der Wikimedia Foundation ist es, Menschen auf der ganzen Welt zu motivieren, Bildungsinhalte unter einer freien Lizenz oder im öffentlichen Bereich zu sammeln und weltweit zu verbreiten» (de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Wikimedia). Microsofts Mission-Statement lautet: «Unsere Mission ist es, jeden Menschen und jede Organisation auf dem Planeten zu befähigen, mehr zu erreichen» (www.microsoft.com/de-de/about). Diese Beispiele zeichnen ein unverkrampftes und zeitgemäßes Bild von «Mission». Die kirchliche «Vision» ist, das Evangelium, wovon wir überzeugt sind, mit Freuden den Menschen bekannt zu machen, und unsere «Mission» ist, dies als Getaufte im Alltag in Wort und Tat umzusetzen. «Mission» ist heute nicht mehr geografisch zu verstehen. Es geht in einer globalisierten Welt darum, nach dem Motto «die Welt zu Gast bei uns» – in Gstaad leben heute Menschen aus 53 Nationen (Auskunft Gemeinde Saanen, 29. September) – die Botschaft Christi allen anzubieten und zu bezeugen (vgl. Neues Testament: 1 Petrusbrief 3,15). Der Weltmissionssonntag ermutigt uns, in unserer «Vision» die Frohbotschaft allen Menschen zu bezeugen, und bestärke uns in der «Mission» als Getaufte auf der Basis der Gottes- und Nächstenliebe und erfüllt vom Heiligen Geist, für die jesuanisch und somit zeitlosen Werte einzustehen, wie allen Menschen mit Respekt, Offenheit und Toleranz zu begegnen, im Einsatz zu stehen für Gerechtigkeit, Frieden, Solidarität und heute nötiger denn je auch im Engagement für einen nachhaltigen Umgang mit der Schöpfung, meint Ihr

Pfarrer Alexander Pasalidi, Gstaad

Neue Leitung im Pastoralraum Bern Oberland

Seit 1. Oktober sind Dr. Ignatius Okoli und ich in der Leitung des Pastoralraumes Bern Oberland tätig. Zu unserer Aufgabe in der Leitung der Pfarrei Interlaken kommt nun also auch die Aufgabe der Pastoralraumleitung – Dr. Ignatius Okoli in der Funktion des Leitenden Priesters und ich als Pastoralraumleiter. In der Einsetzungsfeier am 23. Oktober in St. Martin in Thun, die vom Festtagschor aus Interlaken musikalisch umrahmt wird, können wir, zusammen mit Edith Rey Kühntopf, der Regionalverantwortlichen des Bischofsvikariates St. Verena, sowie den Gemeindeleitenden und Mitgliedern der verschiedenen Pfarreien im Pastoralraum, einen besonderen Moment der Gemeinschaft erleben. Der anschliessende Food-Save-Apéro, vorbereitet durch den Unti-Workshop, gibt Gelegenheit für einen regen und geselligen Austausch, der Freude wecken soll für die kommende Zeit. Dieser regelmässige Austausch ist ein wichtiges Element, das die Leitungspersonen und die Mitarbeitenden immer wieder zusammenzuführen soll, um so gemeinsame Wege in der Pastoral zu finden, wo immer dies möglich und sinnvoll ist. Wir freuen uns auf die kommenden Begegnungen und die daraus entstehenden Ideen. Möge Gottes Segen uns begleiten

und uns zu gegenseitiger Unterstützung in unseren anspruchsvollen Aufgaben und Herausforderungen führen.

Diakon Thomas Frey,
 Pastoralraumleiter und Gemeindeleiter



Thomas Frey und Dr. Ignatius Okoli

Foto: zVg

Gedanken zum Herbst

Zufällig habe ich letzts auf einem Internetportal einen Test gemacht, der mir verraten würde, welche Jahreszeit ich wäre (was es alles auf dieser Welt gibt?!). Zu meiner Überraschung habe ich nach dem Beantworten der zwölf vorgesehenen Fragen erfahren dürfen, dass ich «Herbst» sei. Ich mag es anscheinend gern mal etwas ruhiger, bin eher ein nachdenklicher Mensch, was aber überhaupt nicht negativ behaftet sein muss, und weiss dadurch genau, was ich will – so die Ausführung.

Zunächst habe ich gedacht, dass diese Behauptung keinen Sinn macht, denn den Winter habe ich am liebsten – und überhaupt, wer glaubt schon an solche Sachen ...! Doch dann habe ich festgestellt, dass das Ergebnis mit meinem aktuellen Alltag einiges gemeinsam hat, aber ein wenig uminterpretiert.

Ja, ich bin tatsächlich nach einem zu schnell vergangenen Sommer endgültig im Herbst angekommen ... So viel von sichtbarem und unsichtbarem Wechsel sowie bemerkbarer und unbemerkbarer Veränderung in und um mich herum ist passiert, nicht immer ruhig: neue pastorale Ausrichtung in den beiden Thuner Pfarreien, die etwas Farbe in das Leben der Gemeinde bringen soll. Oder bewusste Teilnahme an der Diskussion über Partizipation und Gemeinschaft in unserer Kirche, welche erfrischend wie herbstliche Morgenluft sein könnte. Auch neue, unerwartete Aufgaben und Verantwortlichkeiten, in denen ich wie eine Frucht für die zukünftige Ernte reifen muss. Manchmal laufe ich auch im Nebel oder werde vom Regen der Realität nass ...

Und jetzt? «Herbst ist Leben, das in die Tiefe geht», sagt ein Spruch. Ob das wohl auch in meinem Fall gilt? Und wie sieht es bei Ihnen aus? Wie erleben Sie diese Zeit?

Michal Wawrzynkiewicz, Pfarreiseelsorger in Thun



Foto: pixabay.com

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm/Frequenz
www.kibeo.ch

Sonntag, 24. Oktober
09.00 BeO-Gottesdienst
 Katholische Kirche St. Marien Thun

Dienstag, 26. Oktober
20.00 BeO-Chilchestübli
21.00 BeO-Kirchenfenster
 Jubiläumssendung 30 Jahre kibeo

Sonntag, 31. Oktober
09.00 BeO-Gottesdienst
 Reformierte Kirche Spiez

Dienstag, 2. November
20.00 BeO-Chilchestübli
21.00 BeO-Kirchenfenster
 Wir lesen – Sie auch?

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

**Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen**
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kath-interlaken.ch
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleitung

Diakon Thomas Frey
033 826 10 81
gemeindeleitung@
kath-interlaken.ch

Leitender Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com

Priesterlicher Mitarbeiter

P. Sumith Nicholas Kurian
033 826 10 89
sumithnicholas@gmail.com

Haus-, Heim- und Spitalseelsorge

Helmut Finkel
033 826 10 85

Notfallnummer Seelsorger
(ausserhalb
der Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat

Daniela Schneider
033 826 10 80
Bürozeiten
Mo–Fr 08.00–11.30

KG-Verwaltung

Susanne Roth, 033 826 10 86
verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan/Hauswart

Klaus Lausegger
033 826 10 84
079 547 45 12

Katechet*innen

Thomas Frey, 033 826 10 81
Helmut Finkel, 033 826 10 85
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Manuela Inäbnit, 033 853 54 39
Judith Schneider, 033 822 59 12
Tamara Hächler, 033 853 14 40
Franziska Holeiter, 079 266 07 94

Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung.
Jeden Donnerstag bietet
«offene Tür – offenes Ohr»
die Möglichkeit zum
Gespräch von 17.45–18.30
im Gesprächsraum hinten
in der Kirche Interlaken

Interlaken

Samstag, 23. Oktober

16.30 Einsetzungsfier
von Thomas Frey als Pastoralraumleiter und Ignatius Okoli als Leitendem Priester des Pastoralraums, in der Kirche St. Martin in Thun
Mitwirkende: Festtagschor Interlaken, mit Zertifikatspflicht

18.00 Eucharistiefier

Gedächtnis für Sophie Stadlbauer, Linz; mit Zertifikatspflicht

20.00 Santa missa em português

Sonntag, 24. Oktober

10.00 Eucharistiefier

Mitwirkende: Festtagschor Interlaken mit Zertifikatspflicht

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefier

Montag, 25. Oktober

20.00 Festtagschor Interlaken

Probe im Beatushus

Dienstag, 26. Oktober

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

19.00 Männergruppe

Diskussion am offenen Feuer über Gott und die Welt, mit Imbiss
Schmiedmatte Unterseen mit Zertifikatspflicht

Mittwoch, 27. Oktober

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefier

Donnerstag, 28. Oktober

18.00 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefier

Freitag, 29. Oktober

09.00 Eucharistiefier

Samstag, 30. Oktober

18.00 Eucharistiefier

Stiftjahrzeit für Helene und Fritz Thöni-Briw und Adolfo Marantelli Schneider; mit Zertifikatspflicht

20.00 Santa missa em português

Sonntag, 31. Oktober

10.00 Erntedank-Gottesdienst

Mitwirkende: Ensemble Cantandi mit Zertifikatspflicht

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Wortgottesdienst mit

Kommunion

Allerheiligen

Montag, 1. November

18.00 Eucharistiefier

20.00 Festtagschor Interlaken

Probe im Beatushus

Allerseelen

Dienstag, 2. November

09.00 Eucharistiefier

Mittwoch, 3. November

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefier

19.30 Sveta misa na hrvatskom jeziku

20.15 Elternabend

Religionsunterricht 1. Klasse

Donnerstag, 4. November

18.00 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefier

Freitag, 5. November

09.00 Eucharistiefier

19.00 Info-Abend

für die Israel-Reise vom 9. bis
18. September 2022, im Beatushus

Beatenberg

Freitag, 29. Oktober

18.00 Eucharistiefier

Grindelwald

Sonntag, 24. Oktober

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunion

Sonntag, 31. Oktober

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunion

Mürren/Wengen

Sonntag, 24. Oktober

17.45 Wengen: Wortgottesdienst mit Kommunion

Sonntag, 31. Oktober

17.45 Wengen: Wortgottesdienst mit Kommunion

Kollekten

23./24. Oktober: Für den
Ausgleichsfonds der Weltkirche –
Missio

30./31. Oktober: Für die geistliche
Begleitung der zukünftigen Seel-
sorger und Seelsorgerinnen des
Bistums Basel

Erntedank-Gottesdienst

Am **Sonntag, 31. Oktober** um **10.00**
feiern wir in der Kirche Interlaken
einen Erntedank-Gottesdienst,
musikalisch umrahmt vom Ensemble
Cantandi.

«Das Erntedankfest ist ein Fest, an
dem wir Gott für die Gaben der Ernte
danken. In der Freude über eine gute
Ernte soll nicht vergessen werden,
Gott für die Schöpfung zu danken.
Das Fest «Erntedank» hat eine lange
Tradition in der Kirche. In der katho-
lischen Kirche ist das Fest seit dem
3. Jahrhundert belegt.»

(Quelle: kath.ch)

Sänger*innen gesucht

Unser Festtagschor bereichert beson-
dere Gottesdienste und ist aus dem
kirchlichen Leben nicht wegzudenken.
Nach zwangsläufiger Pause beginnen
wir mit frischem Elan wieder mit den
Proben im Beatushus **nach den
Herbstferien, jeweils am Montag
20.00–21.30.**

Der Chor ist aber dringend auf neue Sängerinnen und Sänger angewie- sen.

Die Zeit zum Reinschnuppern
wäre günstig: Wir beginnen nach den
Ferien mit den Proben für Weihnach-
ten. Auch wer sich noch nicht festleg-
en will, soll doch mal bis Weihnach-
ten mitsingen. Wer eine Probe mit
unserem Dirigenten Markus erlebt
hat, wird begeistert sein. Die Zeit ver-
geht wie im Flug, und man geht berei-
chert nach Hause.

Der Festtagschor ist ökumenisch – alle sind herzlich willkommen.

Motiviert doch auch Freunde und
Bekannte, wir wären dankbar.

Genauere Probedaten:

festtagschor-interlaken.ch

Voller Hoffnung

Der Festtagschor Interlaken

#Synode2023



Am **Sonntag, 17. Oktober** eröffneten
wir in unseren Gottesdiensten den
vorsynodalen Prozess im Bistum Bas-
sel. Dieser Prozess ist einzigartig in
der Kirchengeschichte – zur Vorberei-
tung einer weltweiten Bischofssynode
im Oktober 2023 in Rom werden jetzt
alle Kirchenmitglieder und weitere
Interessierte angefragt, um mitzu-
wirken.

Zehn Themenfelder stehen zur Dis-
kussion. Mitmachen können alle –
aber nur als Gruppe (mindestens fünf
Personen). Nutzen Sie diese einmalige
Gelegenheit, sich mit anderen Men-
schen gemeinsam auf den Weg zu
machen, aufeinander und auf den Hei-
ligen Geist zu hören und Ihre Stimme
einzubringen!

Alle Informationen und Hinter- gründe finden Sie auf der Website wir-sind-ohr.ch.

Hier finden Sie auch den Link zum
Mitmachen.

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Grundisch
Elisabeth Oehrli
sekretariat@kath-gstaad.ch

Bürozeiten

Di, Do 08.00–11.30
14.00–17.00

Mi, Fr 08.00–11.30

Katechese

Martina Zechner
Heidi Thürler
Tel. 033 744 11 41

Gstaad

Sonntag, 24. Oktober

11.00 Eucharistiefeier

16.00 Eucharistiefeier (p)

Mittwoch, 27. Oktober

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 31. Oktober

11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 3. November

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Lenk

Samstag, 23. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 30. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 24. Oktober

09.15 Eucharistiefeier

Dienstag, 26. Oktober

18.30 Messe mit anschliessender
eucharistischer Anbetung

Sonntag, 31. Oktober

09.15 Eucharistiefeier

Dienstag, 2. November

18.30 Messe mit anschliessender
eucharistischer Anbetung

Anlässe und Kollekten

Herz-Jesu-Freitag

Der Gottesdienst am Herz-Jesu-Freitag findet in der Regel am ersten Freitag im Monat in Gstaad um 18.30 statt. In den Wintermonaten gestalten wir nun neu – Rücksicht nehmend auf Witterung und Dunkelheit – die Feier zur gleichen Zeit wie die Werktagsmesse am Mittwoch um 17.00. Erste Herz-Jesu-Feier zu dieser Uhrzeit: Freitag, 5. November in Gstaad. Zuvor findet für jene, die wollen, um 16.30 das Rosenkranzgebet statt.

Pfarreiabend

Der Kirchgemeinderat lädt Sie alle ganz herzlich am 6. November zu einem Pfarreiabend ein. Anmeldungen bitte telefonisch oder per Mail ans Pfarreisekretariat in Gstaad: 033 744 11 41, sekretariat@kath-gstaad.ch

Musik im Gottesdienst

Am Sonntag (Ewigkeitssonntag), 21. November wird traditionell eine Kleinformation der Musikgesellschaft Zweisimmen – wie vor Corona – die Eucharistiefeier um 09.15 freundlicherweise mitgestalten.

Kirchgemeindeversammlung

Am 28. November findet um 11.00 die nächste Kirchgemeindeversammlung in Gstaad statt. Zuvor, um 10.00, Messe in Gstaad und dann gleich anschliessend KGV. Aus diesem Grund fällt die Sonntagsmesse um 09.15 in Zweisimmen aus.

Übersicht Kollekten

Juli

4.7.	Schweizer Garde	417.45
11.7.	Kloster Einsiedeln	319.55
18.7.	Ansgar-Werk	390.90
25.7.	Abbaye St. Maurice	611.40
1.8.	Bruder Klaus Zweisimmen und Sarnen	795.65
25.6.	Peterspfennig	42.85

August

8.8.	Schweizer Garde	607.40
15.8.	Lourdespilgerverein	946.45
22.8.	Redemptoristen	510.60
29.8.	Caritas Schweiz	340.10

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47

www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch

Leitender Priester

Dr. Ozioma Jude Nwachukwu
033 225 03 34
ozio.nwachukwu@kath-thun.ch

Sekretariat

Yvette Gasser und
Sandra Bähler
033 654 63 47

Bürozeiten

Di–Fr 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert
079 328 03 06
Sara de Giorgi
033 437 06 80
Imelda Greber
079 320 98 61

Jugendarbeit

Jim Moreno, FH BSc.
078 930 58 66
morenojim@bluewin.ch

Samstag, 23. Oktober

16.30 Gottesdienst mit Einsetzung
des Pastoralraumleiters Diakon Thomas
Frey und des leitenden Priesters
Dr. Ignatius Okoli in **St. Martin, Thun**

Sonntag, 24. Oktober – Erntedank

09.30 Familiengottesdienst
mit Kommunionfeier
(mit Zertifikatspflicht)

Montag, 25. Oktober

15.00 Rosenkranzgebet
(ohne Zertifikatspflicht)

Mittwoch, 27. Oktober

06.30 FrühGebet
(ohne Zertifikatspflicht)

09.00 Gottesdienst

mit Kommunionfeier
(ohne Zertifikatspflicht)

Sonntag, 31. Oktober

09.30 Gottesdienst mit Toten-
gedenken, mit Kommunionfeier
(mit Zertifikatspflicht)
Jahrzeit für die Familien Zölch/Huwiler

Montag, 1. November

15.00 Rosenkranzgebet
(ohne Zertifikatspflicht)

Mittwoch, 3. November

06.30 FrühGebet
(ohne Zertifikatspflicht)

Kollekten

24. Oktober: Missio, Weltmissions-
sonntag

31. Oktober: Geistliche Begleitung
der Theologiestudierenden

Aus der Pfarrei

Willkommen

In unsere Gemeinschaft wurden durch
die Taufe aufgenommen:

Lina Heinzmann

Moses Leonid Wiedmann

Wir wünschen den beiden Kindern
und ihren Familien viel Freude und
Gottes Segen auf allen Wegen.

Wir feiern Erntedank!

Sonntag, 24. Oktober, 09.30



Familiengottesdienst mit anschlies-
sendem Apéro und Raclette-Essen
(mit Zertifikatspflicht), mitgestaltet
von den Unterstufenschüler*innen.

Senior*innen-Jassnachmittag

Mittwoch, 3. November, 13.30
in der Chemistube

Gottesdienst zum Totengedenken
Sonntag, 31. Oktober, 09.30

Im Gottesdienst gedenken wir den
seit Oktober 2020 Verstorbenen
unserer Pfarrei, nennen ihre Namen,
zünden für jede*n eine Kerze an,
legen das Vergangene in Gottes
Hände und bitten um Seinen Segen
für die weiteren Wege.

- | | |
|--------|----------------------------|
| 4.10. | Beccaccini Salvatore |
| 10.10. | Moro Luciano |
| 21.10. | Stauffer Ewa |
| 8.12. | Wyss Nevenka |
| 9.12. | Martens Paul |
| 11.12. | Luginbühl Vittoria |
| 31.12. | Spicher Bruno |
| 11.2. | Isenschmid Philipp |
| 13.3. | Jeandupeux Trauffer Sylvie |
| 24.3. | Cottier Marie |
| 4.4. | Ritschard Noemi |
| 8.4. | Schwitzer Hedwig |
| 16.4. | Soppelsa Nelly |
| 22.4. | Weibel Urs |
| 26.6. | Obrist Walter |
| 26.6. | Schütz Béatrice |
| 19.8. | Rohner Kurt |
| 25.8. | Zürcher Walter |
| 30.8. | Isler-Perregrini Silvia |
| 25.9. | Stäuble Hans Peter |

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen
Brienz

Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarrsekretariat

Rosa Mattia
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@
bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsident

Hansruedi Wagner
Aenderdorgasse 2
3856 Brienzwilser
033 951 45 32

Religionsunterricht

1./2./6. Klasse
Martina Matijevic
Lengenachstrasse 7
3860 Meiringen
079 138 35 38
3./4./5. Klasse
Petra Linder

Allmendstrasse 27

3860 Meiringen
079 347 88 57
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 23. Oktober

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Kein Gottesdienst

Sonntag, 24. Oktober

10.00 Regio-Gottesdienst
in der Michaelskirche

Freitag, 29. Oktober

09.00 Wortgottesfeier

Samstag, 30. Oktober

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 31. Oktober

11.00 Familiengottesdienst zum
Erntedank, Mithilfe der 2. Klasse

Montag, 1. November Allerheiligen

18.00 Eucharistiefeier (hr)
19.00 Wortgottesfeier

Freitag, 5. November

09.00 Wortgottesfeier

Brienz

Sonntag, 24. Oktober

10.00 Regio-Gottesdienst
in der ref. Kirche

Donnerstag, 28. Oktober

09.00 Wortgottesfeier

Samstag, 30. Oktober

10.00 Ökumenische Feier zur
Gräberaufhebung mit Jahrgang 1996

Sonntag, 31. Oktober

09.30 Wortgottesfeier
Jahrzeit: Berta Brantschen-Ruef

Donnerstag, 4. November

09.00 Wortgottesfeier

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 24. Oktober

09.30 Kein Gottesdienst

Sonntag, 31. Oktober

09.30 Kein Gottesdienst

Kollekte

23./24. Oktober: Missio
30./31. Oktober: Geistliche Beglei-
tung zukünftiger Seelsorger*innen

Religionsunterricht

9. Klasse/1. Block: **Samstag,**

23. Oktober, 08.15–11.45

2. Klasse/2. DL: **Montag,**

25. Oktober, 16.45–18.15

4. Klasse/3. Block: **Mittwoch,**

27. Oktober, 13.30–17.00

7. Klasse/2. Block: **Samstag,**

30. Oktober, 08.15–11.45

2. Klasse: **Sonntag, 31. Oktober,**
Familiengottesdienst zum Erntedank

Allerheiligen/Allerseelen

Unsere Verstorbenen vom 1. Novem-
ber 2020 bis 31. Oktober:

12. November, Feijoo Bouzas

Modesto, Meiringen, 1959

23. November, Troxler Daniel,
Meiringen, 1974

4. Dezember, Furrer Alfred,
Schwanden b. B., 1934

18. Dezember, Baumann Andreas,
Meiringen, 1931

20. Dezember, Zimmermann-Fink
Rudolf, Innertkirchen, 1932

18. Januar, Fleischmann Fredy,
Brienz, 1938

25. Februar, Thöni-Grichting Gertrud,
Innertkirchen, 1942

3. März, Fegble Guido, Brienz, 1962

24. April, Furrer-Durrer Rosmarie,
Meiringen, 1943

20. Juni, Jobin-Erni Alice, Brienz, 1936

6. Juli, Casamassima Vazquez Annina,
Meiringen, 1926

16. Juli, Hodel Hugo, Meiringen, 1945

7. August, Mathieu Rudolf,
Meiringen, 1932

14. August, Schneider Franziska,
Innertkirchen, 1930

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe. Amen

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

Fax 033 671 01 06

www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarrleitung

Stefan Signer
Pfarrer
pfarrer@kath-frutigen.ch

033 671 01 07

Pfarrsekretariat

Cordula Roevenich
sekretariat@kath-frutigen.ch

Bürozeiten:

Mo 13.30–17.30

Di–Fr 08.30–11.30

Katechetinnen

Theres Bareiss

033 675 00 01

076 576 65 90

Maja Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

Sonntag, 24. Oktober

11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 27. Oktober

08.10 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier,
anschliessend Kaffee im Säli

Sonntag, 31. Oktober

11.00 Eucharistiefeier,
Familiengottesdienst
im reformierten
Kirchgemeindehaus,
Jahrzeit Lina Wäffler

Mittwoch, 3. November

08.30 Eucharistiefeier

Adelboden

Sonntag, 24. Oktober

09.00 Eucharistiefeier
mit Taufe

Sonntag, 31. Oktober

09.00 Eucharistiefeier
mit Totengedenken

Kandersteg

Samstag, 23. Oktober

17.30 Eucharistiefeier

Samstag, 30. Oktober

17.30 Eucharistiefeier

Kollekte

24. Oktober: Für die geistliche Beglei-
tung der zukünftigen Seelsorger und
Seelsorgerinnen des Bistums Basel
31. Oktober: Für die Kirchenbauhilfe
des Bistums Basel

Taufe

Am 24. Oktober wird Gino Bapst aus
Adelboden im Gottesdienst getauft.
Den Eltern wünschen wir viel Freude
an ihrem Kind und Gottes Segen auf
ihrem Weg.



Der Familiengottesdienst um 11.00
und der etwas vereinfachte Lotto-
match am 31. Oktober werden aus
Platzgründen ins reformierte Kir-
chgemeindehaus Frutigen verlegt.

Unsere liebe Verstorbene

Am 26. September ist Wilhelmine
Ryter aus Frutigen gestorben. Die Be-
erdigung fand am 14. Oktober statt.

Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte ihr.

St. Nikolaus-Aktion

Auch in diesem Jahr werden St. Niko-
laus und sein Schmutzli am Montag-
abend, 6. Dezember in Frutigen,
Adelboden, Kandersteg, Kander-
grund, Reichenbach, Mülönen, Kiental
und den dazwischengelegenen Orten
unterwegs sein. Wünschen Sie einen
Besuch, so melden Sie sich bitte um-
gehend (schriftlich oder telefonisch
033 671 01 05) an. Nähere Informatio-
nen siehe www.kathbern.ch/frutigen

**«Wir sind ganz Ohr!» –
Synodale Kirche**

Um die möglichst grosse Meinungs-
vielfalt aus der ganzen Welt zu spie-
geln im Hinblick auf die Welsynode
2023, wünscht Papst Franziskus einen
Austausch vor Ort; das trägt unser
Bischof Felix Gmür mit. Es wird dazu
auch gezielt ein Fragenkatalog er-
stellt. Wir laden aus diesem Anlass
zum **Gespräch** ein am **Montag,**
1. November, 19.30 im Pfarreisaal
Frutigen; an der **Kirchgemeindevor-**
sammlung vom **21. November** kann
es ebenfalls ein Thema sein. Damit
wirklich ein Gespräch entsteht, müs-
sen sich gemäss Vorgabe des Bischofs
mindestens fünf Personen einfinden.

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Pfarrer

Ozioma Nwachukwu
033 225 03 34
076 250 33 77
ozioma.nwachukwu@
kath-thun.ch

Pfarreiseelsorger

Michal Wawrzynkiewicz
033 225 03 35
michal.wawrzynkiewicz@
kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@
kath-thun.ch
Cornelia Pieren
Katechetin und Sozial-
pädagogin
033 225 03 57
pieren@kath-thun.ch
Sara De Giorgi
Katechetin
033 437 06 80
sara.degiorgi@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler
Christine Schmaus
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch
Bürozeiten
Mo–Fr 08.30–12.00
Di, Do 14.00–17.00

Hauswart

Raumreservierungen
Matthias Schmidhalter
033 225 03 59
(Bürozeiten)
schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Gottesdienste St. Marien und St. Martin

Samstag, 23. Oktober

15.00 Seelsorgegespräch und
Beichtmöglichkeit mit Pfarrer Ozioma
Pfarramt St. Martin

16.30 Gottesdienst mit Einsetzung
der neuen Pastoralraumleitung und
Eucharistiefeier (Zertifikatspflicht)
Kirche St. Martin

18.00 Gottesdienst
mit Kommunionfeier
Kirche St. Marien

18.30 Missa em português
(Zertifikatspflicht), Kirche St. Martin

Sonntag, 24. Oktober

09.00 Messa in lingua italiana
(Zertifikatspflicht), Kirche St. Martin

09.30 Erntedank-Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Gemeindegesang
(Zertifikatspflicht), Kirche St. Marien

11.00 Erntedank-Gottesdienst
mit Eucharistiefeier (Zertifikatspflicht),
Kirche St. Martin

12.15 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in spanischer
Sprache, Kirche St. Marien

14.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache, Kirche St. Marien

Montag, 25. Oktober

18.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier, Kirche St. Marien

Dienstag, 26. Oktober

08.30 Gottesdienst
mit Kommunionfeier
Kirche St. Martin

Mittwoch, 27. Oktober

09.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, von Frauen
mitgestaltet (Zertifikatspflicht)
Kirche St. Marien

Donnerstag, 28. Oktober

08.30 Gottesdienst
mit Kommunionfeier (Zertifikats-
pflicht), Kirche St. Martin

18.00 Anbetung und ab
18.25 Rosenkranzgebet
Kirche St. Marien

Freitag, 29. Oktober

18.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien

Samstag, 30. Oktober

16.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier, Kirche St. Marien
18.30 Missa em português
(Zertifikatspflicht), Kirche St. Martin

Sonntag, 31. Oktober

09.00 Messa in lingua italiana
(Zertifikatspflicht), Kirche St. Martin
09.30 Gottesdienst
mit Kommunionfeier (Zertifikats-
pflicht), Kirche St. Marien

11.00 Gottesdienst
mit Kommunionfeier (Zertifikats-
pflicht), Kirche St. Martin

14.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache, Kirche St. Marien

16.30 Pray Schwiiz
Kirche St. Marien

Montag, 1. November

Allerheiligen
18.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien

Dienstag, 2. November

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Kirche St. Martin
19.30 Kontemplation
Kirche St. Marien

Mittwoch, 3. November

09.00 Gottesdienst
mit Kommunionfeier, von
Frauen mitgestaltet (Zertifikatspflicht)
Kirche St. Marien

Donnerstag, 4. November

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier (Zertifikatspflicht)
Kirche St. Martin
18.00 Anbetung und ab
18.25 Rosenkranzgebet
Kirche St. Marien

Freitag, 5. November

17.30 Anbetung, Herz-Jesu und
18.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien

Kollekten: Weltkirche Missio und
geistliche Begleitung der Seelsor-
ger*innen des Bistums

**Wo nichts anderes erwähnt wird, ist
für den Einlass zum Gottesdienst/
Anlass kein Zertifikat notwendig; es
sind maximal 50 Personen zugelassen
und es gelten Maskenpflicht, Ab-
standhalten, Hygienemassnahmen
und Erfassung der Kontaktdaten.**

Unsere Verstorbenen

Aus unseren Pfarreien sind
Rosa Lodi (1930) aus Hünibach und
Ida Montanaro-Guarino (1943) aus
Thun verstorben.
Gott nehme sie auf in sein Licht und
schenke den Angehörigen Trost und
Zuversicht.

Tauffeier

Am **23. Oktober** wird Elena Simunic,
am **24. Oktober** Angelo Enea Di Vita
und am **30. Oktober** Valeria Perren in
unsere Gemeinschaft aufgenommen.
Wir wünschen den Familien Gottes
Segen.

Wir feiern Erntedank

Das Erntedankfest erinnert uns daran,
dass die Geschenke der Schöpfung
nicht selbstverständlich sind. Wir sa-
gen Danke für alles, was wir zum Le-
ben haben, und denken über unseren
Lebensstil nach.

Samstag, 23. Oktober

10.00–16.00 Food-Save-Workshop
für Zwölf- bis 18-Jährige in St. Marien:
Wir befassen uns mit dem Thema Le-
bensmittelverschwendung und berei-
ten mit geretteten Gaben feine Spei-
sen zu. Anmeldung in der M&M-App.
16.30 Gottesdienst in St. Martin mit
Einsetzung von Diakon Thomas Frey
als Pastoralraumleiter und Dr. Ignatius
Okoli als leitenden Priester. Anschlies-
send Food-Save-Apéro mit Kreatio-
nen des Workshops, mit Zertifikats-
pflicht

18.00 Gottesdienst mit Kommunion-
feier in St. Marien ohne Zertifikats-
pflicht

Sonntag, 24. Oktober

09.00–12.00 Pfarrei-Brunch im Pfarr-
saal St. Martin, veranstaltet vom
JUBLA-Team (s. separaten Text)
09.30 Erntedank-Gottesdienst mit
Eucharistiefeier und Gemeinde-
gesang in St. Marien, mit Zertifikats-
pflicht
11.00 Erntedank-Gottesdienst in
St. Martin, Mitwirkung MG Allmendingen,
mit Zertifikatspflicht
Herzlich willkommen!

Gemeindegesang

Sonntag, 24. Oktober, 08.30, Kirche
St. Marien. Eingeladen sind alle, die
Freude am Singen haben und die Ge-
meinde beim anschliessenden Got-
tesdienst um **09.30** unterstützen wol-
len. Die Proben werden begleitet von
Patrick Perrella. (Zertifikatspflicht)

Einladung zum Brunch

**Sonntag, 24. Oktober von 09.00 bis
12.00** im Pfarrsaal St. Martin. Ein viel-
fältiges Frühstück mit lauter Köstlich-
keiten! Erwachsene Fr. 20.–, Kinder je
nach Alter, Brunch zum Mitnehmen
Fr. 15.–, Kaffee und Zopf Fr. 5.–. Es
gibt viele Gründe, um vorbeizukom-
men (Zertifikatspflicht). Wir freuen
uns auf Ihren Besuch! JUBLA-Team

Mittagstisch St. Marien

Dienstag, 26. Oktober, und
Dienstag, 2. November, jeweils um
12.05. Preis: Fr. 9.– für Erwachsene
und Fr. 5.– für Kinder. Anmeldung je-
weils bis Montag davor im Sekretariat

erforderlich (Zertifikatspflicht. Vor dem Mittagstisch Angelusgebet von **11.45–12.05** in der Kirche St. Marien

«Pray Schwiiz»

Sonntag, 31. Oktober, 16.30–17.45, Kirche St. Marien. Dieser bischöflich empfohlene gesamtschweizerische Gebetsanlass findet zusammen mit «Pray Schwiiz» statt. Wir laden ein zum Gebet für unser Land, für alle Völker der Welt und die Heilige Mutter Kirche, dies auch unter Berücksichtigung der weltweit zunehmenden Christenverfolgungen. Ohne Zertifikatspflicht, max. 50 Personen. Info: michal.wawrzynkiewicz@kath-thun.ch, nikolauszwick@bluewin.ch

männer...

Montag, 1. November, 19.30, Marienzentrum. Herzlich willkommen in der Männergruppe Pfarrer Ozioma. Es gelten die 3G-Regeln des Bundes. Alle Männer sind herzlich eingeladen.

Kontemplation

Dienstag, 2. November, 19.30–20.30, Kirche St. Marien. Allerseelen! «Dein Name: Lebenslinie in Seiner Hand – unvergänglich eingraviert.» (A. Knapp). Mit einem Gedanken gehe ich in die Stille, lasse los, lausche nach innen.

Gedenkfeier

für die Verstorbenen am **Sonntag, 7. November** um **09.30** im Gottesdienst in St. Marien und um **14.30** in St. Martin. Beide Anlässe finden mit Zertifikatspflicht statt.

Informtion

Der Gottesdienst in italienischer Sprache vom **7. November** in der Kirche St. Martin findet ausnahmsweise bereits um **08.00** statt, anstelle um **09.00**. (Zertifikatspflicht)

«Wir sind ganz Ohr»

Zur Vorbereitung der weltweiten Bischofssynode 2023 in Rom sind wir als Kirchenmitglieder aufgerufen, über die Entwicklung der Kirche mitzureden. Zehn Themenfelder stehen zur Diskussion. Mitmachen können alle, aber nur als Gruppe von mindestens fünf Personen. Haben Sie Interesse,

sich auf die Diskussion einzulassen? Vielleicht in einer Gruppierung, in der Familie oder als Einzelperson? Bilden Sie eine Gruppe oder melden Sie sich bei uns, wir vermitteln gerne. Nach den Gruppengesprächen wollen wir uns am **Donnerstag, 2. Dezember**, um **19.30** mit allen Beteiligten im Pfarrsaal St. Marien treffen. Wir werden besprechen, was die Ergebnisse der Diskussionsrunden für unseren Weg als Kirche vor Ort bedeuten könnten. Wir sind dann ganz Ohr! Alle Informationen finden Sie auf www.wir-sind-ohr.ch. Pfarrer Ozioma und Pfarreiseelsorger Michal

Wir feiern 50 Jahre!



An Auffahrt 1971 wurde die Kirche St. Martin eingeweiht und damit eine langgehegte Idee Wirklichkeit. Seither haben zahlreiche Menschen die Pfarrei mitgetragen und das gemeinsame Unterwegssein als lebendige Gemeinde vielfältig bereichert. Wir feiern das Jubiläum mit einem dreitägigen Fest:

- **Freitag, 12. November, ab 17.30 Wiedersehensabend für ehemals freiwillig oder beruflich Aktive** Anmeldung bis 1. November (Details unter www.kath-thun.ch/st-martin)
- **Samstag, 13. November, 11.00–16.00 Martini-Tag für Familien, Kinder und Jugendliche** mit Gottesdienst, Zmittag-Buffer und Spielfest
- **Sonntag, 14. November, 11.00 Martinsfest mit Festgottesdienst**, musikalisch begleitet von unseren Chören und der Band, **anschliessend Mittagessen** im Pfarrsaal und den Gemeinschaftsräumen im UG
- Schutzmassnahmen** Zutritt an allen Festtagen nur mit Zertifikat und Personalausweis mit Foto
- Festbündel Samstag und Sonntag** Für Essen/Trinken und das Spielfest erheben wir pauschale Unkostenbeiträge. Samstag: Fr. 5.– pro Person (ab zwei Jahren); Sonntag: Fr. 15.– pro Person. Für die Teilnahme an den Gottesdiensten ist kein Festbündel erforderlich. Der Verkauf der Bündel startet am **3. November** im Sekretariat St. Martin.

Wir freuen uns auf Sie und dich!

Team M&M

Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 23. November, 20.00, im Pfarrsaal St. Martin

Traktanden

1. Protokoll der Versammlung vom 25. Mai 2021 (Information)
2. Budget 2022: Genehmigung
3. Finanzplan 2022–2027: Kenntnisnahme
4. Abgeschlossene Verpflichtungskredite, Genehmigung
 - Lüftung Kirche St. Martin
 - Sanierung Kapelle St. Martin, Umgestaltung/Aufwertung
 - Sanierung Kirche St. Martin, Malerei Kirchenraum
 - Beschaffung IT: Fr. 0.00 (Miete statt Kauf)
5. Verschiedenes: Informationen des Kirchgemeinderates, Informationen der Pfarreien, Umfrage

Aktenaufgabe

Die Unterlagen liegen 30 Tage vor der Kirchgemeindeversammlung wie folgt zur Einsichtnahme auf:

Webseite www.kath-thun.ch/kirchgemeinde/kirchgemeindeversammlung Während der Büroöffnungszeiten: bei der Kirchgemeindeverwaltung und den beiden Pfarreisekretariaten

Kontakt für Fragen, Bemerkungen

Kirchgemeinderatspräsident Remo Berlinger (remo.berlinger@kath-thun.ch; 079 286 39 29) oder Verwalter Renato Kocher (renato.kocher@kath-thun.ch; 033 225 03 51)

Rechtspflege

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert zehn Tagen) nach der Kirchgemeindeversammlung schriftlich und begründet beim Regierungsverwaltungsamt Thun einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG, Rügepflicht). Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Zur Kirchgemeindeversammlung sind alle stimmberechtigten Kirchenmitglieder der Pfarreien St. Marien und St. Martin eingeladen. Stimmberechtigt ist, wer das 18. Altersjahr zurückgelegt und seit drei Monaten Wohnsitz in der Kirchgemeinde hat und bei der Einwohnerkontrolle seiner Wohnsitzgemeinde registriert ist. Auch nicht stimmberechtigte Gäste sind freundlich eingeladen.

Thun, 21. September 2021

Der Kirchgemeinderat

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Ozioma Nwachukwu
033 225 03 34
076 250 33 77
ozzioma.nwachukwu@kath-thun.ch

Pfarreiseelsorger

Michal Wawrzynkiewicz
033 225 03 35
michal.wawrzynkiewicz@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
Seelsorgehelferin und Katechetin
079 364 97 50
Meisenweg 31, 3604 Thun
kraehenbuehl@kath-thun.ch
Gabriela Englert
Katechetin
079 328 03 06
Nadia Stryffeler
Katechetin i. A.
079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch
Manuela D'Orazio
Jugendarbeiterin und Katechetin
Büro und Jugendtreff Tandem
033 225 03 37
Mi–Fr 078 932 00 92
jugendarbeit-st.martin@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Angela Ritler
033 225 03 33
Bürozeiten
Mo, Di, Mi, Fr 08.00–11.30
Do 14.00–17.00

Hauswart/Sakristan

Martin Tannast
079 293 56 82
tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

UND DIE KIRCHE BEWEGT SICH DOCH!



«Das ist doch völlig aussichtslos! Glaubst Du wirklich, dass sich die Kirche jemals ändern wird?» Diese Frage bekommt die junge Theologin und Journalistin Jacqueline Straub oft gestellt. Doch sie kämpft nicht nur seit vielen Jahren dafür, dass Frauen Priesterinnen werden dürfen. Sie träumt auch davon, dass neue Gemeindeformen ausprobiert werden, die Stimmen von Frauen Gehör finden, Homosexuelle kirchlich heiraten dürfen und Verhütung und Abtreibung kein Tabu mehr sind.

Begegnungen mit Katholikinnen und Katholiken, die mutig Schritte nach vorn gehen, zeigen ihr: Es gibt Aufbrüche.

In ihrem neuen Buch berichtet sie von diesen Begegnungen und fordert auf, nicht zu verbittern, sondern einfach selbst das Licht anzumachen. Es sind Menschen, die unbeirrt ihren Weg gehen und in ihrem Wirken Jesus Christus stets in den Mittelpunkt stellen. Es sind Menschen, die immer wieder neue Kraft schenken, derentwegen sie nicht resigniert und die sie anspornen, so lange zu kämpfen, bis die erhofften Veränderungen nicht länger nur Träume sind. Ein Buch, das allen Mut macht, die in der katholischen Kirche Zukunft gestalten. com

Jacqueline Straub: *Wir gehen dann mal vor. Zeit für einen Mutaussbruch.*

Freiburg: Herder, 2021, 192 S., Fr. 28.20

Fernsehen

Wort zum Sonntag, samstags, SRF 1, 20.00

23. Oktober: Bernhard Waldmüller, kath.

30. Oktober: Pia Brüniger-von Moos, kath.

Sternstunde Religion, sonntags,

SRF 1, 10.00

24. Oktober: Gallus & Columban. Wie die Kelten Christus nach Europa brachten

Das Christentum ist auf aussergewöhnlichen Umwegen nach Nordeuropa und in die Schweiz gelangt: Anfangs des 7. Jahrhunderts machte sich ein gewisser Columban mit einem Dutzend Mönchen von Irland auf den Weg, das Christentum nach Europa zu bringen. Doku-Essay an Originalschauplätzen und mit Reenactments von Luke Gasser.

Katholischer Gottesdienst. Augen auf!

Ein blinder Mann wird sehend – diese Wundererzählung aus dem Markusevangelium kann und soll auch im übertragenen Sinn verstanden werden. Was kann der Mensch tun, um für die Wirklichkeiten Gottes offen zu sein – wie der geheilte Bartimäus?

09.30 ZDF, Sonntag, 24. Oktober

Zum Sterben schön! Kaliforniens Friedhofsstadt Colma

Der Film porträtiert die einmalige Kleinstadt in den USA. Sie hat 17 Friedhöfe und einen Tierfriedhof. So kommen 1,5 Millionen Tote auf 1500 lebende Bewohner*innen. Bereits vor über 100 Jahren begann wegen Platzmangel, Erdbeben und daraus resultierende Seuchen die «Erfolgsgeschichte» der Nekropole.

19.30 Arte, Sonntag, 31. Oktober

Arme Seelen

Der Glaube an ein Leben nach dem Tod und magisches Denken gehörte über Jahrhunderte zur kulturellen Identität der Schweiz (Doku. Schweiz, 2011).

23.40 SRF 1, Sonntag, 31. Oktober

Tod in Venedig

Um 1920 sucht der kranke Komponist Gustav von Aschenbach Erholung in Venedig. Bald verfällt er der Schönheit des jungen Tadzio, der mit seiner Familie die Lagunenstadt besucht. Gustav kämpft fortan nicht nur mit seinen Gefühlen, sondern auch mit seiner Cholera-Erkrankung... 1971 schuf Luchino Visconti mit «Tod in Venedig» einen Film, der sich zwar eng an Thomas Manns Erzählung orientiert, jedoch auch eigene Akzente setzt.

20.15 Arte, Montag, 1. November

Radio

Glocken der Heimat, samstags,

SRF 1, 18.50

23. Oktober: röm.-kath. Kirche St. Justus, Flums SG

30. Oktober: Ev.-ref. Kirche Bivio GR

Radiopredigten, sonntags, SRF 2, ab 10.00

24. Oktober: Susanne Cappus, christkath., und Matthias Jäggi, ev.-ref.

31. Oktober: Volker Eschmann, röm.-kath., und Stefan Moll, ev.-method.

Perspektiven, sonntags, SRF 2, 08.30

24. Oktober: Queere Theologie

Wenn queer und Christentum zusammen treffen, können Grenzen verschoben und die Welt inklusiver gemacht werden, hofft die Theologin Linn Tonstad. Auch in der Schweiz steht noch viel Arbeit an, wenn es um ein «inklusives Christentum» geht.

31. Oktober: Spiritueller Missbrauch – was das ist und mit Menschen macht

Wenn Geistliche übergriffig werden, muss es nicht immer sexuelle Gewalt sein. Erwachsene Frauen beklagen vermehrt «spirituellen Missbrauch» durch römisch-katholische Geistliche. Die Sensibilisierung dafür hat eben erst begonnen.

Seelische Grenzerfahrungen in den Bergen

Berge faszinieren. Dabei kann es um innere Ruhe oder um sportliche Höchstleistungen gehen – auch um Leben und Tod. In der Bibel sind Berge vor allem Orte der Nähe Gottes.

08.30 BR2, Sonntag, 24. Oktober

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Kruppenacher (kr), Chefredaktor
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, Sylvia Stam (sys), Redaktorin, Andrea Huwylar (ahu), Redaktionsassistentin

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Blanca Burri

Vizepräsident: Jerko Bozic

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

«Innehalten» ...

FILME

NACHBARN

In einem Dorf an der türkisch-syrischen Grenze leben zu Beginn der 1980er-Jahre Menschen verschiedenster Herkunft und religiöser Überzeugungen harmonisch zusammen. Für den sechsjährigen kurdischen Jungen Sero ist das erste Schuljahr jedoch eine schwierige Zeit. Denn die nationalistische Gesinnung seines Lehrers erschüttern Seros Gewissheiten. Der kurdisch-schweizerische Regisseur Mano Khalil richtet den Blick auf seine Heimat Syrien und den Konflikt, der das Land erschöpft. Er erzählt von seiner eigenen Kindheit in Qamishli. Khalil, der in Bern lebt, illustriert eindrücklich, wie der Argwohn im Ort langsam wächst. Trotzdem schwingt in «Nachbarn» auch immer die Leichtigkeit des Lebens mit und die Hoffnung, dass sich die Menschen eines Tages wieder mit Respekt und Liebe begegnen. Sarah Stutte

Der Film läuft im Kino.

PETITE MAMAN



Nellys Grossmutter ist gestorben. Beim Räumen des Hauses taucht Nelly in die Kindheits-erinnerungen ihrer Mutter ein. Abends im Bett wartet sie auf den Schatten-Puma, vor dem Marion beim Einschlafen Angst hatte. Und im Wald hinter dem Haus sucht sie die Hütte, von der ihre Mutter schon oft erzählt hat. Sie findet sie und ein Mädchen, das ihr zum Verwechseln ähnlichsieht. Die Mädchen freunden sich an und Nelly wird bald klar, dass das Mädchen nicht nur den gleichen Namen trägt wie ihre Mutter, sondern ihre Mutter ist oder besser war ... Der Film (Frankreich, 2021) folgt der Sehnsucht, seinen Eltern näherzukommen, sie jenseits ihrer Rollen als Menschen kennenzulernen, sich mit ihnen anzufreunden und dabei vielleicht etwas über sich selbst zu erfahren. Kinostart: 4. November

Eva Meienberg, Redaktion Medientipp

KALENDER



SCHWEIZER MINIKALENDER 2022

Zwölf Monate voller bunter Texte, Illustrationen, Comics, Rätselspass, Basteltipps und Mut machender Kalendersprüche: Der Kalender hilft Kindern mit christlichem Hintergrund, das Kirchenjahr besser kennenzulernen. Mit dem Mini-Kalender behält man den Überblick über christliche Feste und Heiligen-Gedenktage. Manche von ihnen lernt man auch besser kennen. Bestellen: www.tut.ch/minikalender, 061 633 19 60. Kosten: Fr. 10.50.

SPIRITUELL

IN DIE STILLE IM ADVENT LAUSCHEN

Die To-do-Listen hinter sich lassen und eintauchen in einfaches Dasein. Schauen auf ein Kerzenlicht, hören auf den Klang einer Klangschale, achten auf den Atem. Sich auf Weihnachten einstimmen. Vier Freitagabende: 26. November, 3., 10. und 17. Dezember, 19.00 bis 21.30 im Pfarreizentrum St. Josef in Köniz.

Infos und Anmeldung: www.inspirierend.info; www.sanktjosefkoeniz.ch. Eleonore Näf: kontakt@wenn-stille-heit.ch; 031 301 34 22

WANDEREXERZITIEN

20. BIS 28. MAI 2022

«In allem Gott suchen und finden», war ein Herzens- und Schlüsselwort von Ignatius von Loyola. Unterwegs sein auf seinen Spuren – von Loyola nach Barcelona. Mit Theres Spirig-Huber und Karl Graf. Infos: 031 991 76 88 oder www.spirituelle-begleitung.ch unter «Wander-exerzitien».

BILDUNG

INFOTAG RELIGIONSPÄDAGOGIK

Infotag des Religionspädagogischen Instituts der Uni Luzern (Frohburgstrasse 3, Raum 3.B58). Studien- und Weiterbildungsangebote für die Berufsfelder der Religionspädagog*in, wie beispielsweise Religionsunterricht, Katechese oder Kirchliche Jugendarbeit, werden

vorgestellt. Infos, Einzelberatung, Programm und Anmeldung (bis 15. November):

www.unilu.ch/infotag-rpi

10.15 Samstag, 20. November

KUNST UND RELIGION IM DIALOG

In der Ausstellung «max bill global» im Zentrum Paul Klee kommen Beat Allemann (Ref. Kirchgemeinde Münster) und Fabienne Eggehöfer (Zentrum Paul Klee) ins Gespräch. Bildbetrachtungen vor ausgewählten Werken bieten Raum zum Nachdenken über religiöse Bildinhalte. Tickets: 031 359 01 01, www.zpk.org/kunstundreligion

15.00 Sonntag, 31. Oktober

VEREINE

WWW.BERGCLUB.CH

Sa, 23. Oktober: Wandern, Thun–Rabenfluh–Goldiwil–Multenegg–Reha Zentrum. Sa, 30. Oktober: Wandern, Simmentaler Hausweg. Do, 4. November: Wandern, Selibühl–Gurnigelbad.

Infos: Jürg Anliker, Tourenchef, 077 432 24 38

Kirchgemeinde St. Marien Bern

Einladung

zur 65. Kirchgemeindeversammlung vom 21. November 2021 um 10.45 im Saal 1

Traktanden

1. Begrüssung und Eröffnung
2. Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen 64. Kirchgemeindeversammlung vom 22. November 2020
4. Informationen aus dem Kirchgemeinderat
5. Informationen aus der Landeskirche und dem Grossen Kirchenrat
6. Informationen zur Ökumene Bern Nord
7. Informationen aus dem Seelsorgeteam
8. Verschiedenes

Stimmberechtigt sind alle Angehörigen der römisch-katholischen Landeskirche, die das 18. Altersjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten im Gebiet der Kirchgemeinde St. Marien Bern wohnen. Gäste sind willkommen.

Aktenauflage

Das Protokoll der 64. Kirchgemeindeversammlung vom 22. November 2020 (Traktandum 3) ist aufgelegt vom 18. Oktober bis 19. November im Sekretariat der Pfarrei St. Marien, Wylersstrasse 24, 3014 Bern.

Das Protokoll ist auch im Internet (www.kathbern.ch/marienbern) verfügbar.

Schutzkonzept Corona

Ein Schutzkonzept gegen Corona gemäss den Vorgaben des Bundes liegt vor und wird eingehalten.

Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen und freuen uns auf Sie!

Der Kirchgemeinderat St. Marien

www.glaubenssache-online.ch

Fürbitte: einander betend zugeneigt sein

Gott ist ansprechbar. Vom menschlichen Leben – von Freud wie Leid – lässt Gott sich berühren und bewegen. Das glauben Menschen, wenn sie beten. Und darauf hoffen sie, wenn sie Sorgen und Nöte vor Gott bringen: ihre eigenen und diejenigen ihrer Liebsten.

Von Isabelle Senn



«Keiner ist eine Insel» – an der Liebe wird es sich zeigen. Foto: Keystone

Glaube, Hoffnung und Liebe: Diese bilden nach der theologischen Tradition die drei göttlichen Tugenden. Die Trias geht auf den Apostel Paulus zurück. In einem Brief an die noch junge Gemeinde in Korinth fasst er mit der Formel «Glaube, Hoffnung, Liebe» zusammen, was den Gläubigen jetzt – in dieser Zeit, in diesem Leben – bereits geschenkt ist. Ihr Christsein können und sollen die Korinther*innen leben, indem sie ihr Tun und Lassen am Glauben, an der Hoffnung und an der Liebe ausrichten. Paulus belässt es jedoch nicht bei dieser Dreiheit, er erklärt auch gleich, welche der drei Tugenden die höchste ist: «Doch am grössten unter ihnen ist die Liebe» (1. Korintherbrief 13,13).

An der Liebe zeigt sich, was im Grunde auch auf die Hoffnung und auf den Glauben zutrifft: Es geht nicht allein. Für die Liebe braucht es mindestens zwei Personen: eine liebende und eine geliebte, wobei die geliebte im Idealfall ihrerseits liebt. Für das Wesentliche im Leben sind wir aufeinander angewiesen. Denn «keiner ist eine Insel». Zu diesem Fazit kommt der Trappistenmönch Thomas Merton (1915–1968) in seinen Betrachtungen über die Liebe.

Lesen Sie weiter auf:
glaubenssache-online.ch

Konsens statt Kompromiss

Von Mathias Müttel, Bildungsverantwortlicher des Bistums Basel

Toleranz und Meinungspluralität sind keine Werte, die gemeinhin mit der Kirche in Verbindung gebracht werden. Nicht zuletzt der Anspruch Hüter oder Wärter der heiligen Tradition zu sein, scheint einem Ansatz entgegenzustehen, der abweichende Meinungen und Zugänge zum Glauben als Bereicherung erachtet. «Toleranz ist das Misstrauen gegen das eigene Ideal», sagte einst Nietzsche. Auf allen Seiten des (kirchen-)politischen Spektrums nehme ich nicht selten eine Haltung wahr, in der nur die eigene Position gilt und Kompromisse – ganz im Sinne des Diktums Nietzsches – als Kompromittierung der eigenen Ideale wahrgenommen werden.

Auch die Texte des Zweiten Vatikanums werden oft als Kompromisse interpretiert, durch die die reine Lehre kompromittiert wurden. Ob diese progressiv oder konservativ ist, ist dabei zweitrangig. In der Kirche geht es aber nicht um das «kompromittieren», das Kompromiss schliessen, sondern, um das «consentire», das «Mitspüren», das «Konsens finden». Gerade der Konsenscharakter macht die Konzilstexte so stark. Darin kann das Konzil Vorbild für den synodalen Prozess sein, um neu einen Glaubenskonsens zu entdecken. Das setzt den «Gehorsam», das «Aufeinander-Hören» voraus. Das Hören aufeinander und das gemeinsame Hören auf den Heiligen Geist öffnen. Es öffnet den Raum für den Glaubenskonsens, insofern der Konsens erst vom Heiligen Geist ermöglicht wird, gleichzeitig aber auch der Konsens Voraussetzung dafür ist, dass der Heilige Geist (weiter) wirken kann.



Foto: Eliza/photocase.de

Ilse Aichinger – behutsame Rebellin

Zum 100. Geburtstag der österreichischen Autorin (1921–2016)

Von Beatrice Eichmann-Leutenegger

«Träume sind wachsamer als Taten.» Diese Gewissheit prägt das Werk Ilse Aichingers: ihre Gedichte und Erzählungen, Dialoge und Hörspiele, vor allem aber ihren einzigen Roman «Die grössere Hoffnung» (1948), eines der bedeutendsten Werke nach 1945. Der Satz richtet sich gegen alle, die einzig im pragmatischen Handeln den Sinn ihrer Existenz erblicken. Ilse Aichinger ist eine Rebellin mit subversivem Zündstoff, aber sie will «behutsam kämpfen», wie sie in «Kleist, Moos, Fasane» sagt. Dieser Band enthält Notate, die sich zum Buch der Weisheit fügen. Sie sprechen vom Schreiben, von der Bedrohung, der Liebe: «Es ist alles zum letzten Mal. Wenn wir das einsehen würden, ginge uns die Liebe auf.» Was hier sanft anspielt, das Paradox als Denkstruktur, entfaltet die Dichterin anderswo deutlicher: «Alles hört auf, indem es sich ereignet.» Oder: «Sich erinnern: sich und das Erinnernte für das Vergessen bereit machen.»

Im Krieg ist die «Halbjüdin» Ilse Aichinger, Tochter des Lehrers Ludwig Aichinger und der jüdischen Ärztin Berta Kremer aus Lemberg, der Furcht vor Verhaftung und Deportation ausgeliefert. Nach der Scheidung der Eltern, 1926, wächst sie in Klosterschulen und bei der Grossmutter auf. Noch im Juli 1939 wird die Zwillingsschwester Helga (1921–2018) mit einem Jugendtransport nach England geschickt. Aber der Kriegsausbruch verhindert die Ausreise der übrigen Familie. Sofort entziehen die Nazis Ilse's Mutter die Praxiskonzeption und verpflichten die beiden Frauen zur Zwangsarbeit in einer Lederfabrik. Die Grossmutter, deren Vater im Habsburgerreich Stationsvorstand von Auschwitz gewesen ist, wird Richtung Minsk deportiert. Das Bild der alten Frau im Lastwagen schmerzt die Enkelin lebenslang.

In keinem anderen Werk hat Ilse Aichinger diese Jahre so eindringlich erörtert wie im Roman «Die grössere Hoffnung», denn die kleine Ellen trägt ihre eigenen Ängste und Träume in sich.



«Es ist alles zum letzten Mal. Wenn wir das einsehen würden, ginge uns die Liebe auf.» Ilse Aichinger
Foto: Klaus Morgenstern, Keystone, 1996

Als die Medizinstudentin zu schreiben beginnt, ist dies ein Widerstehen im Wort: «Ihre Schuld war, geboren zu sein, ihre Angst war, getötet, und ihre Hoffnung, geliebt zu werden.» Es ist trotz allem ein Buch der Hoffnung, dessen Autorin vom Geist der «Weissen Rose» beseelt ist. Aber so märchenhaft der Ton oft klingt: Die Kinder dieses Romans erkennen, dass ihr Leben auf dem Spiel steht.

«Jetzt wussten sie längst, dass man unrecht behält, solange man auf dieser Welt sein Recht sucht. Sie hatten gelernt, Möbelstücke zu verkaufen und Fusstritte hinzunehmen, ohne das Gesicht zu verziehen. Sie hatten durch die Dachluke die Tempel brennen gesehen. Aber tags darauf war der Himmel wieder blau gewesen.»

Man hat sie als Nachfahrin Kafkas bezeichnet, sie «Fräulein Kafka» genannt. Denn auch sie verzichtet wie der von ihr hoch geschätzte Dichter auf Zusammenhänge und verschreibt sich dem Paradox. Ihre Erzählungen muten wie Gleichnisse an, angesiedelt in der Raum- und Zeitlosigkeit, und sie lieben das surreale Ereignis. In der Spiegelgeschichte läuft das Leben einer Toten nochmals ab, aber diesmal vom Tod zur Geburt hin. So fällt der Tod mit der Geburt zusammen; das Leben dazwischen ist ein Traum. Manche dieser Prosatexte sind durchaus amüsant. In «Nachricht vom Tag» ist der Tag in Rotterdam zu Hause. Dort verbringt er seine Frühzeit, erfindet seine ersten Witze. Einmal versucht die Sonne, den Tag über St. Helena abzuschütteln, aber dieser weicht nach Mecklenburg aus. Doch darf der Schabernack nicht über den Ernst hinwegtäuschen. Dieser rührt aus einer grundlegenden Skepsis. Ilse Aichinger misstraut der Sprache, den Gesten, den grossen Gefühlen, dem Staat, den religiösen Vorstellungen. Die Schwierigkeit des richtigen Benennens taucht immer wieder in ihren Überlegungen auf und knüpft an die Sprachskepsis der Literatur nach 1945 an. Genauigkeit ist oberstes Gebot.

1953 heiratet sie den deutschen Autor Günter Eich (1907–1972). Der Ehe entstammen die Tochter Mirjam und der Sohn Clemens. In den letzten Lebensjahren lebt sie verborgen mitten in Wien, wechselt häufig das Domizil, weilt u. a. bei den Benediktinern im Schottenstift und geht bis viermal täglich ins Kino. «Diese Sucht, einfach wegzubleiben,» gesteht sie in «Kleist, Moos, Fasane». Noch immer kreist sie die Orte der Kindheit ein, «diesen Anfang, diese Flügel, diese Flüge». Gleichwohl ist «die Kindheit eine Form von Schweigen und auch der Tod...», sagt sie in der ORF-Sendung «Menschenbilder» (5. Januar 1986). Es sind seltsame Worte im Lärm einer Zeit, die das Schweigen verlernt hat.

Buchhinweise:

- Ilse Aichinger, Kleist, Moos, Fasane. Mit einer Nachbemerkung von Richard Reichensperger. S. Fischer Verlag: Frankfurt 1996
- Ilse Aichinger, Die grössere Hoffnung, Roman. S. Fischer Verlag: Frankfurt 1986

Nicht alleine gehen

Am Sonntag, 17. Oktober, hat Bischof Felix Gmür den synodalen Prozess für das Bistum Basel offiziell eröffnet. Auch im Kanton Bern sollen die Menschen nun über die Zukunft der katholischen Kirche diskutieren. In Fünfergruppen gilt es, einen Fragebogen zu bearbeiten. Im Zentrum aber stehe das Gespräch.

Andreas Krummenacher

Heute beginne die Synode 2023, schreibt Bischof Felix in seiner Botschaft vom 17. Oktober zum Start des synodalen Prozesses. Er meint damit die Versammlung der Bischöfe der Welt in Rom im Herbst 2023. Der gemeinsame Weg dahin, dieser synodale Prozess also, soll zunächst auf lokaler Ebene, in den jeweiligen Bistümern beginnen. Der Kanton Bern gehört zum kirchlichen Verwaltungskreis «Bistum Basel». Dessen Chef Bischof Felix möchte nun, dass die Menschen ihre Glaubensüberzeugungen einbringen. Er schreibt, Papst Franziskus ermutige, Antworten auf zwei grosse Fragen zu suchen: Wie soll die Kirche aussehen, damit die Menschen die Botschaft von Jesus Christus hören und auch danach leben können? Und welche Schritte können wir selber dafür tun?



Welche Menschen werden in der Kirche aussen vorge lassen? Foto: iStock

Beratung durch das Bistum

Die Abteilung «Pastoral» des Bistums Basel hat in den letzten Wochen Beratungen für die Pfarreiteams durchgeführt, damit diese den Menschen helfen können. Den Fragebogen, die Antworten und die Hintergründe gibt es ausschliesslich online. Barbara Kückelmann und Detlef Hecking begleiten die kirchlichen Angestellten und erläutern ihnen, was es zu beachten gilt.

Die Pfarreiteams können beratend zur Seite stehen und technische Hilfe leisten. Will man mitmachen, findet aber keine Gruppe, kann man sich ebenfalls bei einer Pfarrei, einer Kirche melden. Niemand soll ausgeschlossen werden, weder Randständige noch Kirchenferne.

Römisches Papier angepasst

Zum Start des weltweiten synodalen Prozesses kamen aus Rom Papiere und Vorgaben. Zehn Themenfelder wurden abgesteckt, und obendrauf gab es einen Leitfaden, unter anderem mit Vorgaben für den Diskussionsstil in den Bistümern. Das Zuhören und die Teilhabe sollen im Mittelpunkt stehen – ein Prozess, geprägt von «Mut und Freimut». In Demut zuhören, so die Vorgabe aus Rom, und mit Mut sprechen.

Die Verantwortlichen vor Ort mussten sich in kürzester Zeit überlegen, wie nun ein solcher Prozess auf lokaler Ebene ausgestaltet werden könnte. Im Bistum Basel wurden die Themenfelder gestrafft, ausgedeutet und in konkrete Fragen und Antwortmöglichkeiten gegossen.

Die Antworten werden vom Forschungsinstitut «gfs.bern» ausgewertet. Gefragt wird beispielsweise, welche Menschen in der Kirche tatsächlich aussen vor gelassen werden, wo man in der Kirche (als Mann, Frau, Laie, Jugendliche*r, queere Person etc.) nicht gehört wird, wie man in der kirchlichen Gemeinschaft Kommunikation erlebt, wie Entscheidungen in der Kirche getroffen werden oder wo der Dialog der Kirche mit anderen Religionen oder Instanzen der Gesellschaft stattfindet.

Es ist ein bunter Strauss. Die Synode sei ein Moment des Teilens, ein Moment des Träumens, ein Rendezvous mit der Zukunft. Das Ziel sei, so die stetige Betonung, dass die Menschen ins Gespräch miteinander kommen. Die sogenannten heissen Eisen sind nicht enthalten. In den römischen Papieren heisst es zwar, man wolle das «Übel des Klerikalismus überwinden» und das «Virus der Selbstgenügsamkeit» obendrein.

In den Kommentaren der grossen Medien gab es Kritik. Unzählige Umfragen seien ergebnislos durchgeführt worden. Die Handlungsfelder seien bekannt. Der Bischof weiss darum. In seiner Botschaft schreibt er, dass manche vielleicht sagen werden, «wir haben genug geredet, es braucht jetzt endlich Entscheidungen». Gefragt werde aber nach dem, was helfe, christlich zu leben. «Was hilft, damit ich und wir alle gemeinsam, damit wir, die Kirche, gemeinsam Jesus Christus entgegengehen.» Es werde nicht danach gefragt, was man dürfe, und es gehe auch nicht um Mehrheitsverhältnisse.

Antworten ernst nehmen

Die Verantwortlichen des Bistums wollen zur Teilnahme animieren. Es gibt dabei keine Einschränkungen, es können ökumenische Gruppen sein oder Menschen, die der Kirche distanziert gegenüberstehen.

Bei aller Kritik – die Fragen und Antworten lassen es zu, dass ich mich mitteilen kann, dass ich beispielsweise zum Ausdruck bringen kann, dass kirchliche Strukturen Menschen ausstossen. Es könnte sein, dass die Antworten bereits verdampft sind, bis sie in Rom ankommen. Bis Solothurn zu Bischof Felix ist der Weg kürzer. Hier stehen die Verantwortlichen unmittelbar in der Pflicht.

Die Umfrage und alle Hintergründe finden Sie online auf www.wir-sind-ohr.ch.